Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 10. März 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 59

Neues Wahlgesetz

Gibt auch den im Ausland wohnenden Deutschen das Stimmrecht.

Wenn Flensburg dänisch wird...

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 10. März. (Sonderdepesche der Londoner „Times".) Noch diese Woche wird der deutschen Nationalversammlung ein neuer Wahlgesetzentwurf unterbreitet, welcher auf proportionelle Vertretung mit übertragbarer Stimme begründet ist. Die Vertretung ist nur für je 60,000 Wähler.

Eine der bemerkenswertesten Bestimmungen der Vorlage verfügt, daß auch in Ausland wohnende Deutsche stimmberechtigt sind und so viele Vertreter wählen können, wie ihr Votum durch 60,000 teilbar ist. Als Stimmplätze für sie sollen die Konsulate dienen.

Vom Schleswiger Stimmenfang.

Berlin, 10. März. Aus Kopenhagen meldet man: Die Vergütungskommission in Paris wies die Alliiertenkommission in Flensburg an, die, unter dem Friedensvertrag verfügte Auslieferung der Flensburger Schiffe bis nach der Volksabstimmung über die nationale Zugehörigkeit zu verschieben. Man läßt durchblicken, daß diese Ablieferung überhaupt gar nicht zu stattfinden braucht, wenn die Wahl zugunsten von Dänemark ausfällt.

Die Dänen hoffen jetzt, die Stimmen von mindestens 5000 Arbeitern zu erhalten, welche von der Flensburger Schiffahrt abhängen.

Sollen streng bestraft werden.

Berlin, Montag, den 8. März. (Verspätet.) Die Reichsregierung erließ eine Proklamation, welche von Premierminister Bauer unterzeichnet ist und die tätlichen Angriffe auf Mitglieder der Alliierten missionen scharf verdammt. Er verkündet, daß der Wehrminister alle solche Ausschreitungen mit der größten Strenge bestrafen wird.

Berlin, 10. März. Prinz Joachim Albrecht von Preußen — ein Vetter des Ex-Kaisers — und Hauptmann Frhr. v. Platen sitzen noch immer im Moabiter Gefängnis, in Verbindung mit dem Angriffe auf französische Mitglieder der Militärmission der Alliierten im Hotel Adlon, und sehen einer gerichtlichen Entscheidung über die Gesetzlichkeit ihrer Verhaftung entgegen.

Unter ihren Anklägern ist auch der österreichische Graf Metternich.

Dieser saß nahe dem Platz des Prinzen an der Tafel, und er behauptet, der Prinz habe geschrien: „Schmeißt die Schweine hinaus! Schlagt die Hunde tot, wenn sie erst nicht gehen wollen!"

Es beteiligten sich noch andere Gäste an der Keilerei, aber der Prinz wird für alles verantwortlich gehalten. Er und Frhr. Platen bestreiten die Verantwortung.

Berlin, 10. März. In Bremen ereignete sich heute eine dritte Deutsch-Alliiertenrempelei — wobei jedoch die Aliierten die Angreifer waren — und mindestens noch eine gab es in Breslau.

Ex-Kronprinz als Boxer.

Wieringen, Holland, 10. März. Der frühere deutsche Kronprinz Wilhelm ist jetzt ein ziemlich guter „Scrapper" geworden: So sagt W. Le Croix, der holländische Leichtgewichtsfaustkämpfer, welcher dem Prinzen in den letzten vier Monaten Unterricht gegeben hat. Die beiden boxen in einer Stube der Pfarrei, wo Wilhelm wohnt.

Neues türkisches Kabinett — das achte!

Konstantinopel, Dienstag, den 9. März. Sali Pascha, der neue türkische Großvezier (Ministerpräsident), verkündet mit Zustimmung des Sultans die Bildung eines neuen Kabinetts, — schon das achte seit dem Waffenstillstand! Auswärtige Diplomaten dahier messen aber den Veränderungen nur geringe Bedeutung bei. Denn sie sind der Ansicht, daß das Kabinett sogut wie machtlos gegenüber dem Einfluß der nationalistischen Gruppe sei, welchen Mustaphe Kemel von Angora (Kleinasien) aus lenkt!

Lassen Bolsch-Friedensofferte unbeachtet.

Tokio, Japan, 9. März. (Berichtet von „United Preß".) Der Beratende Ausschuß der Diplomaten beschloß, das Friedensanbieten, welches die russische Bolschewikiregierung allen Großmächten machte, unbeachtet zu lassen.

Präsident Wilson.

Washington, 10. März. Präsident Wilson unternahm heute wieder eine Spazierfahrt im Kraftwagen, die dritte seit seiner Erkrankung. Es war ein schöner, warmer Tag und der Präsident blieb eine Stunde vom Weißen Haus fern.

Die Prohibitionsfrage.

Verhandlungen vor Oberstem Bundesgericht heute abgeschlossen.

Dalrymple geht auf Jagd.

Washington, 10. März. In der Klagesache der Staaten Rhode Island und Massachusetts über das Prohibitionsamendement zu der Bundesverfassung wurden gestern die Plaidoyers von beiden Seiten abgeschlossen.

In der Kentucky-Sache wird Anwalt Levy Mayer aus Chicago heute seine gestern begonnenen Ausführungen beendigen, worauf die Frage von dem Obersten Bundesgericht entschieden werden wird.

Vorsteadgesetz wird durchgeführt.

Trenton, N. J., 10. März. Bundesrichter Rellstab hat gestern den Antrag von Christian Feigenspan aus Newark, N. J., abgewiesen, Bundesdistriktsanwalt Bodine und Binnensteuerkollekteur Duffy die Durchführung des Volstead-Prohibitionsgesetzes zu verbieten.

3½ Prozent nicht berauschend.

Albany, N. Y., 10. März. Bei der Legislatur wurde heute von Assemblymitglied Maurice Bloch, Dem., New York, eine Gesetzvorlage eingebracht, nach welcher als „berauschende Getränke" solche angesehen werden sollen, die mehr als 3½ Prozent Alkohol dem Gewicht nach enthalten.

Bei der Begründung der Vorlage bemerkte Bloch, daß sie der von Gouverneur Edwards in New Jersey beantragten Vorlage entspreche und nur für den Staat New York passend gemacht sei.

Dalrymple machte Beute.

Rock Island, Ill., 10. März. Der Billiardhallenbesitzer Leroy C. Stringer und drei Angestellte befinden sich unter Bürgschaft von insgesamt $45,000 infolge der gegen sie erhobenen Anklage, Bier mit über ein halb Prozent Alkohol hergestellt und verkauft zu haben.

Ein Agent von Major Dalrymple in Chicago hat die Verhaftungen vorgenommen.

„Nasse" Diebe.

Baltimore, 10. März. Eine Anzahl Männer drangen heute in die Mount Vernon-Destillerie ein, banden und knebelten den Regierungsbeamten und zwei Wächter und stahlen 40 bis 50 Faß Whisky, die sie auf Lastkraftwagen davonfuhren. Der Wert des gestohlenen Whiskys wird amtlich auf 25,000 Doll. veranschlagt.

Veteranen keine Wasserapostel.

Davenport, Ja., 10. März. Eine Abstimmung unter den zurückgekehrten Soldaten hier und in der Umgegend hat gezeigt, daß sie in großer Mehrheit gegen die Prohibition sind. Von einer Militärperson als Präsidentschaftskandidaten wollen nur die wenigsten etwas wissen. Ueber den militärischen Ausbildungszwang waren die Stimmen ziemlich gleich geteilt.

Amerikaner ermordet.

Houston, Tex., 10. März. „Pat" Foley, ein Angestellter der Magnolia Petroleum Co. in Tampico, Mex., ist von mexikanischen Banditen ermordet worden, besagt eine Depesche, die der Betriebsleiter P. J. Blackmon an S. J. Byington, hierselbst, gesandt hat.

Das neue Jugendheim.

Countyratsausschuß sucht noch immer nach geeignetem Bauplatz.

In vielleicht acht bis zehn Tagen dürfte der Countyratsausschuß, der einen geeigneten Platz zum Bau des neuen Jugendheims und des Jugendgerichts auswählen soll, seine Entscheidung treffen. Es sind ihm verschiedene Gelände auf der Nord- und der Westseite angeboten worden, bislang ist er aber noch nicht schlüssig geworden. Die Bürgerschaft hat für den Landankauf und Bau bekanntlich eine Million Dollars in Bonds bewilligt. Von dem Plan, die Anstalt auf den für ein Zweighospital des Countyhospitals vor Jahren erworbenen zwanzig Acres an der 95. und State Straße zu errichten, ist man wegen der großen Entfernung abgekommen.

„Leset die Sonntagpost".

Die Entscheidung naht.

Senat verlangt Stimmengleichheit für Ver. Staaten und England.

Neuer Vorbehalt zu Artikel 10.

Washington, 10. März. Der Senat nahm gestern mit 57 gegen 20 Stimmen zu dem deutschen Friedensvertrage einen Vorbehalt an, der den Vereinigten Staaten die gleiche Stimmenzahl in dem Völkerbundrat sichern soll wie Großbritannien. Er deckt sich zum großen Teil mit dem im November abgelehnten Vorbehalt von Sen. Johnson, Calif., und lautet:

„Bis Teil I., der den Völkerbundvertrag enthält, dahin abgeändert ist, daß er bestimmt, daß die Vereinigten Staaten berechtigt sein sollen, die gleiche Anzahl Stimmen abzugeben wie irgendein anderes Mitglied des Bundes und seine selbstherrlichen Besitzungen, Kolonien oder Reichsteile zusammengenommen, übernehmen die Vereinigten Staaten keine Verpflichtung, in irgendeinem Fall, außer nachdem der Kongreß im voraus seine Zustimmung dazu gegeben hat, durch irgendwelche Wahl, Entscheidung, irgend welchen Bericht oder eine Feststellung des Rates oder der Assembly sich gebunden zu halten, bei der irgend ein Bundesmitglied und seine selbstherrlichen Besitzungen, Kolonien oder Reichsteile mehr Stimmen als eine abgegeben haben.

„Die Vereinigten Staaten übernehmen keine Verpflichtung, durch irgend eine Entscheidung, einen Bericht oder eine Feststellung ds Rates oder der Assembly gebunden zu sein, die aus irgendwelcher Streitfrage zwischen den Vereinigten Staaten und irgendwelchem Mitglied des Bundes erwächst, falls ein solches Mitglied oder irgend eine selbstherrliche Besitzung, eine Kolonie oder ein mit ihm politisch verbundener Reichsteil mitgestimmt hat."

Der neue Vorbehalt.

Die gegen diesen Vorbehalt abgegebenen Stimmen entfielen sämtlich auf demokratische Senatoren. Mit seiner Annahme sieht sich der Senat nunmehr dem wichtigsten Vorbehalt gegenüber, dem Vorbehalt zu Artikel 10. Für den ursprünglichen Lodge-Vorbehalt zu diesem Artikel hat Sen. Watson, Rep., Ind., einen Kompromißvorbehalt entworfen, der, wie es heißt, von einer Anzahl Senatoren beider Parteien gutgeheißen worden ist. Er lautet:

„Die Vereinigten Staaten übernehmen keine Verpflichtung, ihre Land- oder Seestreitkräfte, ihre Hilfsquellen oder einen wirtschaftlichen Zwang in irgendwelcher Form zu verwenden, um den Besitzstand oder die politische Unabhängigkeit irgend eines anderen Landes zu erhalten oder sich in die Streitigkeiten zwischen Nationen, mögen sie Mitglieder des Völkerbundes sein oder nicht, unter den Bestimmungen von Artikel 10 hineinzumischen, oder die Land- oder Seestreitkräfte der Vereinigten Staaten unter irgendwelchem Artikel des Vertrages für irgendwelchen Zweck zu verwenden, außer daß in einem besonderen Fall der Kongreß in Betätigung seiner vollen Handlungsfreiheit dies durch ein Gesetz oder eine gemeinsame Resolution bestimmt."

Am Freitag soll die Entscheidung hierüber fallen und die Parteiführer haben die von der Hauptstadt abwesenden Mitglieder telegraphisch ersucht, zurückzukommen.

Artikel 10, das „Herz des Vertrages", wie Präsident Wilson gesagt hat, lautet: „Die Mitglieder des Bundes verpflichten sich, den Gebietsstand und die bestehende politische Unabhängigkeit aller Bundesmitglieder zu respektieren und gegen auswärtige Angriffe zu erhalten. Im Falle eines solchen Angriffes oder im Falle einer Bedrohung mit oder einer Gefahr von einem solchen Angriff soll der Rat die Mittel anraten, durch welche diese Verpflichtung erfüllt werden soll."

Französische Pressestimmen.

Paris, 10. März. Zu dem Brief von Präsident Wilson an Senator Hitchcock über die Vorbehalte zu dem deutschen Friedensvertrage veröffentlicht der „Gaulois" auf der ersten Seite einen Kommentar unter der Ueberschrift: „Wilsons Warnungen", in dem es heißt:

„Herr Wilson rächt sich für das Schweigen, das ihm seine Krankheit auferlegt hat. In noch nicht 24 Stunden bedenkt er uns mit zwei Dokumenten, in denen er in einer eigenartig aggressiven Weise bestätigt, daß er den vollen Besitz seiner meisterhaften Fähigkeiten wiedererlangt hat. Er vervollständigt die Schwächung des Regierungsgerüstes von Ordnung und Disziplin, das er schon vorher so gehörig erschüttert hat. Seine „anti-imperialistische" Formel wird dem internationalen Bolschewismus neue Ermutigung verleihen, unter dessen Deckung Deutschland seine zukünftige Rache vorbereitet, die Herr Wilson zwar verurteilt, aber nicht mit der Klarheit und der Energie, die wir von seinem Billigkeitsgefühl, wenn nicht von seiner Freundschaft erwartet haben. Nicht die kleinste Gefahr ist die, daß Herr Wilson sein Land in der ganzen Welt unbeliebt macht."

„Unverschämt."

Der „Paris Midi" erklärt die Behauptung, daß Frankreich militärisch gesinnt sei, für „unverschämt" und fügt hinzu: „Der arme Mann klagt Frankreich an, militärisch zu sein, und zu gleicher Zeit ist Josephus Daniels, amerikanischer Marinesekretär, der einzige Minister in der Welt, der ein unbegrenztes Rüstungsprogramm ankündigt".

Für Begnadigung.

In Sachen der Schriftleiter des „Philadelphia Tageblatt".

Philadelphia, 7. März. Eine Bewegung ist in die Wege geleitet worden, um die Begnadigung der verurteilten Mitarbeiter des „Philadelphia Tageblatt" herbeizuführen. Das Begnadigungskomite hielt eine Sitzung ab, in der Herr Otto Keucher über die bisher erfolgten Schritte berichtete. Er teilte mit, daß er den Anwalt der Verurteilten, Gray, aufgesucht und die Angelegenheit mit ihm besprochen hatte. Der Anwalt erklärte sich bereit, falls er die Entscheidung des obersten Bundesgerichts erhalten haben werde und es für ratsam halten werde, ein Gesuch um ein neues Verhör in der Sache einzureichen, das aber keine aufschiebende Wirkung hat und sonach die Vollstreckung des Urteils nicht [illegible]dert. Mit Rücksicht darauf empfahl er mit der Sammlung der Unterschriften zu Gunsten der Begnadigung so rasch als tunlich vorzugehen, damit das Begnadigungsgesuch überreicht werden könne, bevor noch der Zeitpunkt zum Strafantritt erreicht ist.

Die deutsche Zeitung „Philadelphia Gazette-Demokrat" versendet Petitionsformulare auf Wunsch.

Zum Sozialisten-Prozeß.

Verhandlungen nach über 7 Wochen beendigt.

Albany, N. Y., 10. März. Die Verhandlungen in dem Prozeß gegen die sozialistischen fünf Assembly-Mitglieder sind nach über siebenwöchiger Dauer zum Abschluß gekommen. Wie der Vorsitzer des gerichtlichen Ausschusses heute angekündigt hat, wird am nächsten Dienstag oder Mittwoch eine Exekutivsitzung stattfinden, in welcher das vorgelegte Beweismaterial geprüft werden soll.

Man erwartet, daß von dem Ausschuß binnen zwei Wochen ein Bericht erstattet werden wird.

Wieder eine Entführung.

El Paso, 10. März. Joseph Williams, ein Angestellter der American Smelting & Refinang Co., der von Francisco Villa bei dem Ueberfall auf die Bahn zwischen Coralitos und Rellano am vorigen Donnerstag entführt wurde, ist in die Durangoberge geschleppt worden, wie nach hier berichtet wird. Er soll ein Lösegeld von $50,000 aufbringen. Bei der Beraubung der Bahn sind über zwanzig Soldaten getötet worden.

El Paso, Tex., 10. März. (Später.) Joseph Williams ist von den Villistas wieder freigelassen worden, wie er seinen Arbeitgebern telegraphisch mitgeteilt hat.

Die Arbeiterbewegung.

Große Grubenstreiks in England und Frankreich.—Natinalbesitz die Parole.

London, 10. März. Die Nationalkonferenz von Kohlengrubenarbeitern erklärte sich heute für einen Generalstreik, als ein Mittel, die Nationalisierung der Kohlengruben zu erzwingen.

Diese Entscheidung wird an den Gewerkschaftsbund verwiesen, der am Donnerstag zusammentritt. Man erwartet aber meistens, daß sich dieser für verfassungsmäßige Mittel zur Erreichung des vorgesetzten Zieles entscheiden wird.

Paris, 10. März. Der Streik im nördlichen Grubendistrikt Pas de Calais umfaßt schon über 55,000 Mann, und jede Stunde mögen sich Arbeiter benachbarter Distrikte anschließen.

Straßenbahnerstreik.

Atlanta, Ga., 10. März. Der Straßenbahnverkehr dahier wurde durch einen Streik der Motorleute und Schaffner lahmgelegt.

Gestern Abend hatte ein Schiedsgericht den Arbeitern eine Lohnerhöhung um 15 Prozent zugesprochen. Die Leute sagen aber, dies sei bei der herrschenden Teuerung zu wenig.

Halbe Milliarde Steuerverlust.

Washington, 10. März. Infolge der Entscheidung des Obersten Bundesgerichts, daß Aktiendividenden nicht besteuert werden dürfen, wird die Bundesregierung einen Steuerverlust von nahezu einer halben Milliarde Doll. erleiden, hat Binnensteuerkommissär Roper berechnet.

Die wirtschaftliche Not

Der Welt vom Obersten Rat in Denkschrift behandelt.

Hilfe für Deutschland und Oesterreich.

London, 10. März. Der Oberste Rat hat eine Denkschrift über die wirtschaftliche Lage der Welt veröffentlicht. Die darin gezogenen Schlußfolgerungen lauten im wesentlichen, wie folgt:

Erstens: Es ist von größter Wichtigkeit, daß die Friedensverhältnisse ganz und vollständig sobald als möglich in der ganzen Welt wiederhergestellt werden. Um dies zu erreichen, ist es wünschenswert:

1. Daß der Friede und normale wirtschaftliche Beziehungen in möglichst baldiger Zeit im östlichen Europa wiederhergestellt werden.

2. Daß die Armeen überall auf die Friedensstärke verringert werden; daß die Rüstungen auf den geringsten Umfang beschränkt werden, der mit der nationalen Sicherheit vereinbar ist; und daß der Völkerbund ersucht wird, sobald als möglich geeignete Vorschläge in Erwägung zu ziehen.

3. Daß die durch den Krieg geschaffenen oder vergrößerten Staaten sofort freundschaftliche Vereinbarungen für einen unbehinderten Warenaustausch treffen, sodaß die wesentliche Einheit des europäischen Wirtschaftslebens nicht durch künstliche wirtschaftliche Hindernisse gestört wird.

Für Vergrößerung der Produktion.

Zweitens: Nicht nur die Regierungen aller Länder, sondern auch sämtliche Personen, die an der Produktion beteiligt sind, müssen sofort ihre Aufmerksamkeit darauf richten, alle möglichen Maßnahmen zu treffen, die zu der Wiederaufnahme der Friedensindustrie in vollem Umfange beitragen, wie zur Förderung einer größeren Produktion durch die Arbeiter, zur Verbesserung des Maschinen-, des Transportwesens und zur Beseitigung der Profithascherei.

Gegen Extravaganz.

Drittens: Eine jede Regierung muß sofort Maßregeln ergreifen, um die Bürger jeglicher Stellung von der absoluten Notwendigkeit zu überzeugen, Extravaganzen zu vermeiden und die Ausgaben einzuschränken, um die Kluft zu überbrücken, die für mehrere Jahre zwischen dem Angebot und der Nachfrage für die wesentlichen Bedarfsartikel bestehen bleiben muß.

Viertens: Es ist wesentlich, daß bald Schritte ergriffen werden, um **eine Deflation des Kredits und des Geldumlaufs zu errichten,** und zwar durch eine Beschränkung der laufenden Regierungsausgaben auf die Einnahmen; durch die Auflegung von weiteren Steuern, soweit notwendig; durch die Fundierung kurzfristiger Schulden mit Hilfe von Anleihen, die aus den Ersparnissen des Volkes gezeichnet werden; durch die sofortige Beschränkung und allmähliche Verringerung des Notenumlaufs.

Gewährung von Handelskrediten.

Fünftens: Da Rohstoffe für die Wiederherstellung der Industrie von Wesentlichkeit sind, so müssen Mittel gefunden werden, um den Ländern, die infolge der internationalen Valutaverhältnisse auf den Weltmärkten nicht zu kaufen vermögen, Handelskredite zu gewähren. Dies kann erreicht werden, sobald die Länder die vorstehend erwähnten Reformen durchgeführt haben.

Sechstens: Die an der Konferenz vertretenen Mächte erkennen die Notwendigkeit von fortgesetzter Kooperation zwischen den Alliierten und für die Beseitigung von Hindernissen bei dem bequemen Austausch von wesentlichen Bedarfsartikeln an. Sie werden die Beratungen darüber fortsetzen, wie die notwendigen Rohstoffe und Nahrungsmittel für eine baldige Wiederherstellung normaler Verhältnisse beschafft und verteilt werden können.

Deutschland und Oesterreich.

Bezüglich Deutschlands hat die Denkschrift folgendes zu sagen: „Im Interesse der alliierten Länder ebensowohl wie Deutschlands ist es äußerst wünschenswert, daß Deutschland in die Lage versetzt wird, die wesentlichen Nahrungsmittel und Rohstoffe zu erhalten und, falls dies nach der Ansicht der Wiedergutmachungskommission notwendig sein sollte, ihm gestattet wird, im Ausland für die Deckung seiner dringendsten Bedürfnisse eine Anleihe von solchem Umfange und mit solcher Priorität zu machen, wie der Wiedergutmachungskommission wesentlich erscheinen mag.

„In Hinsicht auf Oesterreich erkennen die Mächte an, daß diesem Lande selbst noch tatkräftigere Unterstützung zu geben ist."

Kosten der Lebenshaltung.

In der Denkschrift wird auch die Zunahme der Kosten der Lebenshaltung in den Vereinigten Staaten auf 120 Prozent veranschlagt, in Großbritannien auf 170, in Frankreich, Italien und Belgien auf 300.

Die überall herrschende Extravaganz wird als eine Erscheinung angesehen, die alle großen Katastrophen im Gefolge haben.

Die Kriegsschulden der ganzen Welt werden auf insgesamt 40,000 Millionen Pfund Sterling (unter normalen Verhältnissen: 200,000 Millionen Dollars) veranschlagt. Weiter wird in der Denkschrift darauf hingewiesen, daß die Goldpreise ebensowohl wie die Papiergeldpreise gestiegen sind, wofür die Preissteigerung in den Vereinigten Staaten trotz des Inkraftbleibens des Goldstandard als Beispiel angeführt wird.

Dichter Nebel.

Verkehr zeitweise schwer durch ihn beeinträchtigt.

Zu spät zur Arbeit gekommen.

An Michigan Ave. und 35. Str. ein Ehepaar von einem mit voller Geschwindigkeit dahinsausenden Auto niedergerannt.

In vielen Fabriken und Geschäftshäusern konnte die Tätigkeit heute erst bedeutend später als üblich aufgenommen werden, da die Angestellten sich nicht rechtzeitig einstellten. Es lag nämlich ein ungewöhnlich dichter Nebel über der Stadt, welcher den Verkehr stark beeinträchtigte. Die Hochbahnzüge sowohl, wie die Straßenbahnwagen schlichen nur ganz langsam dahin und trafen daher mit großer Verspätung an ihrem Ziel ein. An einigen besonders regen Straßenkreuzungen kam es zu Zusammenstößen, die glücklicherweise ohne schlimme Folgen verliefen, aber den Verkehr zeitweilig ganz zum Stocken brachten.

Die einfahrenden Schiffe verankerten sich, als der Nebel gegen 3 Uhr heute morgen aufkam, schon vor der Hafeneinfahrt, und ließen die ganze Zeit ihre Nebelhörner ertönen. **Dabei waren die Mannschaften der Lebensrettungsstation unausgesetzt auf ihrem Posten, um auf etwa einlaufende Hilfssignale sofort ausfahren zu können.**

Ein Kraftwagenunfall, durch den zwei Personen schwer verletzt wurden und der sowohl auf den Nebel wie auch auf die Fahrlässigkeit des Lenkers zurückzuführen ist, ereignete sich an der 35 Straße und Michigan Ave., wo der Materialwarenhändler Archer Giblom, Nr. 3426 S. Michigan Ave., und seine 46jährige Gattin Reana unter die Räder eines mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen fahrenden Autos gerieten und so schwer verletzt wurden, daß sie jetzt im Lakeside Hospital in bedenklichem Zustand darniederliegen. Beide erlitten innerliche Verletzungen sowie Knochenbrüche. Der Lenker des rotlackierten Gefährts fuhr, anstatt sich der Opfer anzunehmen, mit vergrößerter Geschwindigkeit weiter und entkam, ehe die Polizei, welche von Augenzeugen des Vorfalls telephonisch benachrichtigt worden war, zur Stelle kam. Sie fahndet jetzt auf den brutalen Burschen. Das Ehepaar wollte an der erwähnten Ecke die Straße überschreiten und hatte infolge des Nebels das heranbrausende Auto nicht bemerkt.

Drei Insassen der Irrenanstalt in Dunning machten sich den Nebel zunutze, überkletterten die hohe Mauer und entwichen so aus der Anstalt. Anscheinend überlegten sich die Aermsten später die Sache, denn zwei Stunden später kehrten sie, gerade als das Frühstück aufgetragen wurde, reumütig zurück.

Senator Hitchcock

Kein geeigneter Präsidentschaftskandidat, sagt Bryan.

Lincoln, Neb., 10. März. Senator Hitchcock findet als demokratischer Kandidat für die Präsidentenwahl vor den Augen von William J. Bryan keine Gnade, wie dieser öffentlich bekannt gegeben hat.

In einer Ankündigung von Bryan heißt es, daß, falls er zum Delegaten für die Nationalkonvention gewählt werden sollte, er nicht für Senator Hitchcock stimmen werde. „Falls der Staat seine Delegaten anweist, für ihn zu stimmen, werde ich einen Stellvertreter meine Stimme abgegeben lassen." Sen. Hitchcock hat sich die Gunst Bryans dadurch verscherzt, daß er gegen die Prohibitions- und Frauenstimmrechts-Amendements gewesen ist und auch das während des ersten Amtstermins von Präsident Wilson angenommene Münzgesetz bekämpft hat.

— Die irischen Sinn Feiners sollen jetzt Waffen für 200,000 Mann haben und imstande sein, 300,000 Mann in's Feld zu stellen, sämtlich ausgebildet!

Weitere Anklagen.

Fünf angebliche Revoluzzer und drei Strohbürgen in Anklage versetzt.

O'Donnells Mörder.

Ein Angestellter der American Railway Expreß Co. soll der Mann sein, der den Wächter niederschoß. — Anwalt des Betrugs schuldig befunden.

Dr. Karl F. M. Sandberg, 2850 Logan Boulevard, ist gestern von den Sondergroßgeschworenen mit vier anderen angeblichen Revoluzzern in Anklagezustand versetzt worden. Alle werden beschuldigt, an einer Verschwörung beteiligt gewesen zu sein, die den Zweck hatte, die Regierung zu stürzen.

Dr. Sandberg, der früher Schatzmeister der „Norwegian National League" war und unter seinen hiesigen Landsleuten eine geachtete Stellung einnimmt, spielte seit mehreren Jahren schon eine prominente Rolle in radikalen Kreisen. Er ist 65 Jahre alt und wohlhabend. Als die Mitglieder der sozialistischen Partei sich im vergangenen Herbst entzweiten, wandte Dr. Sandberg sich dem radikalen linken Flügel zu und beteiligte sich an der Gründung der kommunistischen Arbeiterpartei, deren Absicht es gewesen sein soll, die Regierung mit Gewalt zu stürzen. Mit Dr. Sandberg wurden noch in Anklagezustand versetzt:

Ludwig Lore, Herausgeber einer unter dem Namen „Claß Struggle" bekannten Zeitschrift in New York.

Dr. O. J. Brown, De Kalb, Ill., Führer der radikalen Elemente jener Gegend.

M. J. Christensen, Chicago.

Alle wohnten als Delegaten der im September hier abgehaltenen Konvention der kommunistischen Arbeiterpartei bei. Der Name eines fünften Mannes, der ebenfalls in Anklagezustand versetzt worden ist, wird vorläufig noch geheim gehalten, weil er noch nicht verhaftet werden konnte.

Anklagen gegen Strohbürgen erhoben.

Die Großgeschworenen des Märztermins, die sich eingehend mit dem Treiben professioneller Bürgen beschäftigen, haben gestern drei weitere Anklagen erhoben. Die Angeklagten sind:

Joseph Raphael, 328 Ost 43. Str., des Meineids und Betrugs beschuldigt. Er soll, als er im Kriminalgericht Bürgschaft für verschiedene Personen leistete, angegeben haben, Grundeigentum zu besitzen, das ihm nicht gehörte.

Harry Ellsworth, des Meineids beschuldigt. Behauptete in Bürgschaftspapieren, die er unterschrieb, das Haus 5028 Sunnyside Avenue sei sein Eigentum, obwohl dies angeblich nicht der Fall ist.

Harry Morris ist der Verleitung zum Meineid angeklagt. Er wird beschuldigt, jemanden veranlaßt zu haben, Bürgschaftspapiere mit dem Namen von Edward Corper zu unterzeichnen, der schon vor 16 Jahren starb.

Außerdem befaßten sich die Großgeschworenen mit den Beschuldigungen, welche die unabhängigen gegen den Verband der Kohlenhändler erhoben haben. Um ihre Konkurrenz aus dem Felde zu schlagen, behaupten die unabhängigen Kohlenhändler, seien die verbündeten Kohlenhändler seit geraumer Zeit bemüht, sie geschäftlich zu ruinieren und zur Erreichung ihres Zieles sei ihnen jedes Mittel willkommen. Drohungen und Verleumdungen seien von ihnen angewandt worden, um sie zu veranlassen, dem Verbande beizutreten. Hilfsstaatsanwalt Michels führte den Großgeschworenen etwa 20 Zeugen vor, die diesbezügliche Aussagen machten.

O'Donnells Mörder.

Harry Andre, ein Angestellter der American Railway Expreß Co., ist wie Staatsanwalt Hoyne sagt, von fünf Zeugen mit aller Bestimmtheit als der Mann bezeichnet worden, der am frühen Morgen des 7. Februar Thomas O'Donnell, einen bei der Western Shade Cloth Co. angestellt gewesenen Wächter erschoß, als er mit mehreren Genossen den Kassenschrank im Bureau genannten Gesellschaft zu sprengen versuchte. Andres Verhaftung folgte einem Geständnis, das der frühere Polizist Guy Wadsworth, der Führer einer Einbrecher- und Räuberbande, ablegte. Wadsworth, auf dessen Farm in der Nähe von Dalton die Polizei gestern eine große Menge Dynamit, sowie zwei Revolver, eine Zündschnur, sowie eine ganze Ausrüstung von Einbrecherwerkzeugen vorfand, und Richard Wilson, ein Optiker, sind ebenfalls von Zeugen als Mitglieder der Räuber- und Mörderbande identifiziert worden. Beide sind der Polizei sattsam bekannt und schon zu wiederholten Malen mit dem Gesetz in Konflikt geraten.

Retter Anwalt.

Robert M. Davidson, ein ehemaliger Rechtsanwalt wurde gestern von den Geschworenen Richter Crowes des Betrugs schuldig befunden und kann nun zu Zuchthaus von 1 bis zu 10 Jahren verurteilt werden. Sein Verteidiger hat um Bewilligung eines neuen Prozesses nachgesucht.

Die Klägerin in dem Falle ist Frau Katherine S. Tulley, 4834 Plain Ave.; Davidson führte vor zwei Jahren einen Schadenersatzprozeß für sie gegen die Snider Catsup Co. Die Geschworenen sprachen der Klägerin $1000 zu, die Davidson, dem vorgebrachten Beweismaterial zufolge, in Empfang nahm und behielt. Frau Tulley ließ ihn deshalb verhaften, aber gegen Bürgschaft freigelassen, wurde Davidson flüchtig, schließlich aber in Memphis, Tenn. aufgegriffen und hierher zurückgebracht. Davidson soll früher mit Richter Landis befreundet gewesen sein.

Noch mehr Resignationen.

Washington, 10. März. Auf die vorgestern von Henry S. Graves, Chef des Bundesforstdienstes, eingereichte Resignation ist gestern auch diejenige seines Hauptbeamten Albert F. Potter gefolgt.

„Im Flug gewonnen!"

Ein Sieg für das Frauenstimmrecht in Westvirginien.

Charleston, W. Va., 10. März. Nach einer „rekord"brechenden 3000 Meilentour über den Kontinent traf Staatssenator Block, aus Kalifornien zurückkommend, hier ein, — rechtzeitig, um seine Stimme für die Bestätigung des Frauenstimmrechtsverfassungszusatzes abzugeben. Sein Kommen machte der Beschlußsperre im Staatssenat anscheinend ein Ende, obwohl die Anti-Suffragisten ihre Sache noch nicht aufgeben.

Die Frauenrechtlerinnen empfingen Dr. Block mit ungeheurem Jubel.

Er hatte mit Extrazug von Chicago nach Cincinnati fahren müssen.

Gunthers Kunstsammlung.

Die Erben möchten sie der Stadt Chicago erhalten.

Die berühmte Sammlung von Kunstgegenständen, welche der verstorbene Charles F. Gunther einmal der Stadt als Geschenk angeboten hat, mag für Chicago verloren gehen, wenn es der Historical Society nicht gelingt, einen Fonds zu ihrem Ankauf aufzubringen. Schon haben auswärtige Händler und Agenten hohe Angebote auf die Sammlung oder Teile davon gemacht, aber die Erben würden es am liebsten sehen, wenn die Kunstschätze als Ganzes beisammen und in Chicago blieben.

— In New York wird der Preis des Haarschneidens nächstdem auf $1.00 erhöht.

— Kurz und niedlich. — „Wie ist Ihr Vorname?" fragte der Richter. — „Anna, Amalie, Wilhelmine, Emma", antwortete die junge Frau. — „Und wie werden Sie gerufen?" — „Schnuckelchen!"

Chicago und Umgegend: Unbeständiges Wetter, heute am späten Abend und morgen wahrscheinlich Regen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Mäßige, meist südöstliche Winde.

Illinois: Regen heute abend und morgen, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, im südlichen Teil wahrscheinlich Regen, im nördlichen Regen oder Schnee. Mit Ausnahme der äußersten südöstlichen und nordwestlichen Teile heute abend wärmer.

Iowa: Wahrscheinlich Regen heute abend und morgen, im äußersten nordöstlichen Teil heute abend wärmer. Im äußersten westlichen Teil morgen kälter.

Indiana: Bewölkt heute abend und morgen, wahrscheinlich örtlicher Regen.

Nieder Michigan: Zunehmende Bewölkung heute abend; morgen bewölkt, wahrscheinlich Regen oder Schnee in den nördlichen und Regen in den südlichen Teilen.

Sonnenuntergang, heute: 5:51.
Sonnenaufgang, morgen: 6:08.
Mondaufgang: 12 Uhr mitternacht.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	49	2 Uhr morgens	38
4 Uhr nachm.	49	3 Uhr morgens	38
5 Uhr nachm.	49	4 Uhr morgens	[illegible]
6 Uhr abends	47	5 Uhr morgens	[illegible]
7 Uhr abends	46	6 Uhr morgens	[illegible]
8 Uhr abends	39	7 Uhr morgens	[illegible]
9 Uhr abends	43	8 Uhr morgens	[illegible]
10 Uhr abends	41	9 Uhr morgens	[illegible]
11 Uhr abends	41	10 Uhr morgens	40
12 Uhr mitternacht	40	11 Uhr morgens	40
1 Uhr morgens	39	12 Uhr mittags	44

Deutsche Post.

Der Dampfer „Philadelphia", der Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen mitternacht.

Der Dampfer „Kermanshah", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe, die adressiert sind „per Dampfer Kermanshah", nach Deutschland, und Pakete nach Deutschland, Oesterreich und der Tschecho-Slowakei mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen um 6 Uhr abends.

Diese Verkäufe für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Founded 1875
State, Adams and Dearborn Streets

Käse fancy, alter, scharfer Wisconsin Cream, extra fünf Pfund jeder — speziell .... **24c Pfd.**

Kaffee Java-Mischung, ein delikater Trank, — Pfund .... **39c** | **Tee** Fancy Oolong oder Basked Fired Japan, — Pfund **42c**

Uebergereinigte Korinthen, — das Pfund **25c**
Navy Bohnen, Hand gepflückt, 5 Pfund für **35c**
Reiner schwarzer gemahlener Pfeffer, Pfund **39c**
Haddock oder Finnder — frisch gefangen — direkter Versandt; Pfund **12c**
Küken — die ersten der Saison, — Stück für **25c**
Frischer Kümmel, — das Pfund für **21c**

Siebenter Floor

Neue Gardinen

Folgen dem Frühjahrs-Hausreinmachen

1,000 Paare Quaker Craft Gardinen, berühmt wegen ihrer Qualität — darunter eine Auswahl von hübschen Mustern mit gezackten Rändern an beiden Seiten und unten herum; alle 2½ Yards lang; Ivory od. Egyptian Farbe; regulär $4.95; Donnerstag Paar nur **3.69**

$3.95 Voile und Marquisette Gardinen
Mit prächtigem Filet Einsatz und Reihen von Hohlsaum an den Seiten und unten; alle 2½ Yards lang; in Ivory oder Egyptian Farbe, nur Donnerstag, Paar **3.19**

$1.19 Quaker Craft Nets
Eine wundervolle Auswahl von Mustern in Filet Geweben und Allover-Effekten, morgen die Yard zu **98c**

$1.29 Chenille oder Terry Cloth
Passend für Herstellung von Overdrapes, Portieres und Couch Covers.. In diesem Verkauf offerieren wir ein Muster in drei Farben, nur Donnerstag, Yard **98c**

Vierter Floor.

Figurierte Gras Rugs

Standard Qualität, 9x12 Fuß

Wir spezialisieren diese Größe morgen in unserer Auslage von Gras-Fußbodenbelag. Jeder Rug hat eine hübsch geblümte Borte, einige haben einfaches Zentrum. Es sind Rugs, die für irgend ein Zimmer im Hause passen. Volle Auswahl von Farben-Kombinationen, Größe 9 bei 12 Fuß; speziell morgen zu nur **10.95**

Colonial Rag Rugs

Vorzügliche Qualität Colonial Rag Rugs, Größe 30 bei 60 Zoll, in prachtvollen dunklen Farben-Kombinationen; strikt waschbar, was sie sanitär macht. Gute Rugs, für das Bett- oder Badezimmer — speziell zu **1.95**

Gold Seal Congoleum Rugs

Jeder Rug ist perfekt und von bester Qualität. Sie kosten anderswo so viel wie $9.75. Morgen bringen wir eine gewisse Anzahl zum Verkauf, in zwei Mustern, um zu räumen; so lange sie vorhalten, Größe 6 bei 9 Fuß, speziell zu **6.95**

Vierter Floor

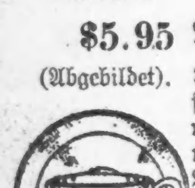
Beverage Flaschen: Ein Verkauf

Zu speziell niedrigen Preisen

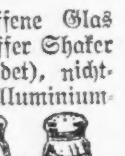
Dies sind neue Krystallglas-Flaschen für Getränke, die bestgemachten, mit Patent-Gummiverschluß (wie abgebildet), garantiert luftdicht. Ein Kind kann sie auf- und zumachen. An State Straße zu $1.95 und $1.65 das Dtz. verkauft. Unser Preis Donnerstag:

Große Sorte, das Dutzend **1.39** | Kleine Sorte, das Dutzend **1.19**

$5.95 Breakfast Sets



(Abgebildet). 32 Stücke Service für sechs; dekoriert mit zwei netten blauen Linien auf jedem Stück; für Donnerstag zu **4.95**



50c geschliffene Glas Salz und Pfeffer Shaker Sets (abgebildet), nichtanlaufende Aluminium-Deckel, Set von zwei **25c**

Sechster Floor

Großer Kleiderstoffe-Verkauf

Eine weitere frische Sendung der wohlbekannten Amoskeag reinwollenen Serges morgen zum Verkauf. Dieses sind alles hochfeine Qualitäten, in der Tat, es sind die feinsten Sorten und Qualitäten, die gemacht werden; nur in Dreß-Längen, Skirt-Längen, Suit-Längen etc. zu haben. Es sind Fabrikenden der reg. $3.50, $4.50 und $5.50 Qualitäten; alle 1½ Yards breit und garantiert absolut reine Wolle — in dem beliebten Navyblau und Schwarz. Versäumt diesen großen Bargain morgen nicht; eine Ersparnis von $1 bis $2 die Yard, diesen Verkauf die Yard **2.45, 2.79, 3.49**

Verkauf von schwarzen franz. Kleider-Satins
Hochfeine reinseid. „Bonnet" & Cie. franz. Dreß Satins, feinste Seide von jenseits des Ozeans, hübscher Glanz, weicher, milder Finish, yardbreit, speziell morgen, Yard **3.69**

Chiffon Kleid-Taffetas
Feinste reinseidene zuverlässige Qualitäten, prächtige Farben für Frühjahrgebrauch, hell und glänzend, alle yardbreit, hochfeine Seide, unter dem Preis, Yard, **2.69 & 3.95**

Feine seidene Hemdenstoffe
Hübsche seidene gestreifte Crepe de Chines, seidene gestreifte Broadcloths und Radium Seide Shirting und Blusen-Seide, feinste Qualität, die Yard zu **3.48 & 4.48**

Weiße merceris. Poplins
Ein echter Weißwaren-Bargain, 27 Zoll breit, 10 Yards an jeden Kunden, Yard ... **39c**

Novelty French Voiles
40 Zoll breit, Non-Krush Qualität, ausgesuchte Farben — die Yard zu nur **94c**

Novelty gestreifte
Kissen Ticking, garantiert federdicht — lange Fabrik-Stücke — die Yard zu nur **67c**

Zweiter Floor

O, du Heimatflur.

Roman von Max Schmidt-Schiemfels.

Copyright, 1920, by the Abendpost Co., Chicago.

(2. Fortsetzung.)

Saltenburg begann das Abenteuer bereits zu vergessen, da kreuzte Suzanne noch einmal seinen Weg. Als er eine Woche darauf zu später Nachtstunde vor seiner Wohnung aus dem Wagen stieg, fand er das Mädchen in einer Ecke der Haustür in festem Schlaf. Es kostete Mühe, das Kind so weit zu erwecken, daß es imstande war, ihm nach der Wohnung zu folgen. Dort sank die Schlaftrunkene, ohne auf Fragen zu erwidern, auf ein Ruhepolster.

Am Morgen wurde er unsanft geweckt durch die kreischende Stimme von Madame. Dazwischen das leise Weinen Suzannens. Saltenburg beendete rasch seine Toilette. Mit einem Sturm der Entrüstung ward er empfangen. Aber er trat der cholerischen Frau so entschlossen entgegen, daß sie scheu zurückwich. Die Feigheit der Kanaille kam zum Vorschein. Zitternd vor Furcht, es könne Schläge geben wie einst, wenn der verstorbene Gatte seinen bösen Tag hatte, machte sie sich daran, dem schluchzenden Kind ein Frühstück herzurichten.

In heißer Gier verschlang Suzanne die Weißbrötchen, die für den Grafen bestimmt waren.

„Ich habe seit drei Tagen nichts gegessen." Das waren die ersten Worte, die das Mädchen sprach.

„Du sollst Dich satt essen. Hier sind Eier und Fleisch," ermunterte Hans Joachim.

In heimlicher Schadenfreude beobachtete Madame, wie das Frühstück des Grafen hinter den festen weißen Zähnen der Unglücklichen verschwand. Mit einem schweren Aufatmen schob Suzanne endlich den Teller zurück. Sie trug nicht mehr die Kleider, die ihr Saltenburg geschenkt hatte.

„Warum trägst Du nicht die Kleider, die wir Dir gaben?" fragte er.

„Man hat sie mir fortgenommen."

„Hat man Dich wieder geschlagen?"

„Ja."

Die Antworten kamen zögernd, als fürchte das Kind, sich damit der Gefahr einer neuen Bestrafung auszusetzen.

„Da bist Du davongelaufen?"

Die Gefragte schüttelte den Kopf: „Nicht deshalb — ich wurde eingesperrt und bekam nichts zu essen."

„Warum wurdest Du eingesperrt?"

„Es kommen Männer zu uns. Die sind betrunken und schreien. Die Frau verlangt, daß ich vor ihnen tanze. Aber ich mag nicht. Darum sperrt sie mich ein — in ein finsteres Loch, wo die Ratten umherlaufen, und ich erhalte kein Brot. Die Frau stellt einen Krug Wasser hin. In das Wasser hat sie Salz geworfen. Ich gieße das Wasser fort. Wenn ich trinke, bekomme ich noch mehr Durst."

„Hast Du schon einmal getanzt?"

„Nein, noch niemals."

In Saltenburg wuchs das Mitleid empor zu einer edlen Absicht. Er wollte sich des Mädchens annehmen. „Wie alt bist Du, Suzanne?"

...„Dreizehn Jahre."

Suzanne war klein für ihr Alter. Der Graf hatte sie auf zehn Jahre geschätzt. Ein Zug edlen Trotzes belebte die blassen sanften Züge, als die Blumenverkäuferin ihre traurige Geschichte erzählte. Zwischen die dunklen Brauen grub sich eine Falte kindlicher Entschlossenheit.

„Gehst Du denn nicht zur Schule?"

„Nein, ich war noch nicht in einer Schule, aber ich vermag in meinem Gebetbuch alles zu lesen, was darin steht. Eine Dame hat es mich gelehrt, die mich zu sich kommen ließ, um mich zu malen."

„Möchtest Du gern noch mehr lernen?"

Ein freudiges Aufleuchten ging über das junge Gesicht. „Ja!"

„Du wirst von jetzt ab zur Schule gehen." Saltenburg ergriff die Hand des Mädchens. „Ich werde Dich zu Leuten bringen, die für Dich sorgen."

Voll scheuen Zweifel sah die Aermste zu dem fremden Mann auf. Noch begriff sie nicht die Wohltat, die er ihr erweisen wollte, aber mit dem durch das Elend geschärften Instinkt der Wehrlosigkeit fühlte sie, daß er es gut mit ihr meinte.

Madame kannte eine Witwe, die den Gatten und ihr Kind innerhalb kurzer Zeit verloren hatte. Frau Kiener machte in ihrer ruhigen ernsten Art einen guten Eindruck und überragte als Tochter eines Kaufmanns aus dem Elsaß an Bildung des Geistes und Herzens bei weitem die Durchschnittsfranzösin. Ihr verstorbener Gatte war Vertreter eines Straßburger Handelshauses in Paris gewesen. Dieser vortrefflichen Frau wurde die ehemalige Blumenverkäuferin von der Pont des Arts anvertraut. Saltenburg verlor das Kind, solange er in Paris lebte, nicht aus den Augen. Suzanne lernte rasch, ihr reger Geist nahm begierig all das in sich auf, was ihm bisher vorenthalten geblieben. Die Lernbegierde des Mädchens äußerte sich derart übertrieben, daß Frau Kiener hemmend und führend eingreifen mußte.

Die kleine Blumenverkäuferin glich der Blüte, der zur Entfaltung bisher die Sonne fehlte. Ihr umdüstertes Gemüt verlor seine Schatten. Gleichmäßige ruhige Heiterkeit erfüllte ihr Wesen, und in rührender Dankbarkeit sah sie zu ihrem Beschützer auf.

Beinahe noch auffallender war die körperliche Entwickelung, die sich an ihr vollzog. Die eckigen kindlichen Formen rundeten sich, die schönen Züge gewannen an Ausdruck. Nur in den Augen lag zuweilen noch etwas wie der Rest eines überstandenen Schreckens, das Nachzittern einer bösen Erinnerung. Sie verstanden zu fragen, als ob sie rätselhafte Zusammenhänge ergründen wollten. Warum erwies man ihr Gutes, ohne dafür etwas zu verlangen? War das alles nicht ein seltsamer Traum, aus dem eines Tages das grausame Erwachen folgen mußte?

Mit einer Art väterlichen Stolzes sah Hans Joachim das Kind zur jugendlichen Schönheit reifen. Er war gefesselt von der scheuen Anmut des seltsamen Mädchens. Eines Tages kam ihm der Gedanke, sie malen zu lassen.

Louis Picard malte Suzanne Dellie als Blumenverkäuferin. Von dem schwermütigen Grau der herbstlichen Abenddämmerung, die sich auf die Seine herabsenkte, hob sich die Gestalt des Mädchens in einer fesselnden Zusammenfassung rötlichbrauner Tonflächen ab. Das bleiche Gesicht von klassischer Regelmäßigkeit war umwallt von einer Fülle brauner Locken, die über die weißen Schultern und die leicht verhüllte Brust herabhingen. Zu der zarten Hautfarbe bildeten die Haare und das braune lose Gewand einen reizvollen Gegensatz. Das Anziehendste in dem Bild war jedoch der leuchtende Glanz der Augen, die in kindlicher Verzagtheit nach den Geheimnissen des Lebens zu fragen schienen. —

An dieses Gemälde dachte Graf Saltenburg, während er vor seinem Schreibtisch saß. Die Sonne vergoldete die grünen Hänge. Der Glanz ihrer Strahlen lag wie flüssiges Metall auf dem Spiegel des trägen Flusses. Am jenseitigen Ufer sangen die Mädchen. Der stille Abend trug die Töne herüber bis ins Zimmer des einsamen Mannes: „Es zogen drei Burschen jüngst über den Rhein".

Hans Joachim legte die Hand über die Augen. Auch er war einst über den Rhein gezogen, weithin in fremdes Land, um ein junges Mädchen zu finden, das er vergessen hatte. Was war aus ihr geworden? Er wollte es wissen. Noch heute würde er an Frau Kiener schreiben. Und wo war jenes Bild geblieben? Picard hatte es im Salon ausgestellt. Der Graf vernahm nie etwas davon. Eine Photographie besaß er. Unter den Aufzeichnungen seiner Pariser Zeit fand sie sich nicht.

Er verließ Paris in dem beruhigenden Bewußtsein, daß für Suzanne gesorgt war. Von der Seine ging er nach Brasilien und von dort um das Kap der Guten Hoffnung nach Indien. Nie gelangte ein Lebenszeichen von Suzanne zu ihm.

„Sieben Jahre sind seitdem vergangen," sagte er leise. Hans Joachim hob den Hörer des Tischtelephons. Er rief Forstmeister Seydelmann an, den er um die Adresse der Frau Kiener bat.

* * *

Frau von Quast war angekommen, eine entfernte Verwandte des Grafen von mütterlicher Seite her. Die Verwandtschaft ließ sich allerdings nur mit Hilfe des Ahnenbuches feststellen. Nichtsdestoweniger gewährte Hans Joachim der alten Dame in weitgehendem Maß Asylrecht auf Schloß Saltenburg, nachdem sie sich infolge des Zusammenbruches der Monarchien ihrer Stellung als Hofdame beraubt sah.

Sie war überrascht, bei ihrer Ankunft vom Herrn des Schlosses empfangen zu werden. Mit der gemessenen Würde der Frau, die noch nicht vergessen, daß sie sich einst in der Nähe eines Thrones sonnen durfte, reichte sie die Hand zum Kuß.

„Ein Saltenburg, der sich heimgefunden hat. Wie interessant. Oder war es nur eine Laune, die Sie hier sein läßt, Hans Joachim?"

Der Schloßherr lächelte schmerzlich. „Der Krieg und der Zusammenbruch trieben mich heim, gnädige Frau Tante — ich darf Sie doch so nennen, nicht wahr? Noch weiß ich selbst nicht, ob ich bleiben werde. Es ist sehr einsam hier, und ich freue mich, daß Sie gekommen sind."

Mit beinahe jugendlicher Leichtigkeit schritt die ehemalige Hofdame neben ihrem Begleiter die Stufen zum Schloßeingang empor. In der Halle blieb sie stehen und sah forschend in Hans Joachims ernste Züge. „Warum ist es einsam? Sorgen Sie dafür, daß es anders wird."

Saltenburg hob die Schultern. Er machte ein bekümmertes Gesicht. „Soll ich Gäste laden? Dazu verspüre ich wenig Neigung. Ich erwarte einen Freund. Auch er ist ein einsamer Geselle, der das Leben flieht, seitdem so vieles anders geworden."

Anna Amalie von Quast hob lebhaft die schmale Hand in dem grauen Leder. „Sie müssen heiraten, Hans Joachim."

„Um Gotteswillen!" lehnte der junge Graf in komischem Entsetzen ab. „Junggesellentum ist Königstum, behauptete Baron Gelbrecht."

„Wenn Sie solchen Grundsätzen huldigen, scheint die Bekehrung schwierig zu sein. — Auf Wiedersehen beim Abendessen."

Die alte Dame zog sich auf ihre Zimmer zurück. Saltenburg blieb allein in der Halle. Er trat an den wuchtigen Tisch aus Eichenholz, um den sich steife ungastliche Lederstühle gruppierten. Niemals nahm jemand Platz auf diesen Stühlen ehrwürdigen Alters. Sie standen da seit einem halben Jahrhundert, immer in der gleichen gezwungenen Anordnung. Dahinter erhob sich der ungefüge Anbau eines Kamins. Breit auslangende Hirschgeweihe sahen von den Wänden herab. Rostige Jagdwaffen von wunderlicher Gestalt ordneten sich um gewaltige Elchköpfe. Darunter waren Gedenktafeln, auf denen von bemerkenswerten Jagderfolgen der Saltenburger Grafen und deren Gäste berichtet ward. Die weite Halle erhob sich durch mehrere Stockwerke. Eine Gallerie gliederte die Wände. Unter den Brüstungen aus schwarzem Stein rankte eine Kette buntseidener Jagdlappen mit dem Wappen der Saltenburger. Hifthörner, umschlungen von verblichenen Jagdschärpen, bildeten die Rosetten in der seltsamen Aufmachung. Unpersönlich und frostig wie die Gegenstände eines Museums wirkten die jagdlichen Schaustücke, als der gestorbene Abglanz einer stolzen kalten Feudalzeit, die keine Zugeständnisse an die Gegenwart zulassen wollte.

Der unzugängliche Sinn der Saltenburger spiegelte sich wieder in dem Zierrat der Halle, zu dem Geschlecht nach Geschlecht sein Teil beigefügt hatte. Schon lange war es her, seitdem das letzte Stück als Trophäe hier aufgehängt wurde.

Wenn Hans Joachim wollte, konnte er neue Zeichen hinzufügen, die sich zwischen den stolzen Achtzehnendern seltsam genug ausgenommen haben würden, Löwen- und Tigerfelle, Elephantenzähne und Büffelhörner, die glatte Haut der Antilopen und den dicken zottigen Pelz eines Grizzlibären, den er in den Felsengebirgen Nordamerikas zur Strecke brachte.

In Kisten verpackt standen diese Jagdergebnisse irgendwo in der Welt auf einem Speicher. Der Graf wußte nicht, wo sie sich befanden. Das war Sache seines Kammerdieners. Er bezahlte genug Leute, die für ihn dachten und arbeiteten.

(Fortsetzung folgt.)

Grippe Influenza

Die Hinzuziehung eines Arztes empfehlen; ergreift aber in der Wartezeit Vorsichtsmaßregeln.

Wenn Ihr jemals befürchtet, daß Ihr Influenza habt, so setzt Euch mit Eurem Doktor in Verbindung und tut selbst, was Ihr könnt, bis er kommt.

Nehmt sofort etwas zur Abführung ein. Ein gutes, vegetabilisches Abführmittel, von denen Dr. Carters K. & B. Tea oder Celery King die besten sind, dann reibt Hals und Brust mit Mustarine ein. Diese Behandlung wehrt die Entzündung ab, welche öfters in Lungenentzündung ausartet, und wird von vielen unserer fähigsten Aerzte angewendet.

Zehntausende gebrauchen sie bei wundem Hals, Brusterkältung, Rippenfell- und Mandelentzündung und Bronchitis — sie ist wundervoll. 30 Cents.

BEGY'S MUSTARINE IN THE YELLOW BOX

1618,22m10,14

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Apotheker erstatten das Geld zurück, wenn **Pazo Ointment (Pazo Ointment)** nicht juckende, blinde, blutende oder heraustretende Hämorrhoiden heilt. Es stillt die Schmerzen, lindert und heilt. Die erste Anwendung verschafft einen ruhigen Schlaf. Preis 60c.

Vom Grundeigentumsmarkt.

26 Wohnhäuser an Ost 34. Str., nahe Cottage Grove Ave., verkauft.

Die Union Mutual Life Ins. Co. von Portland, Me., welche vor 24 Jahren von der Chicagoer Universität den damaligen Universitätsplatz an der Ost 34. Straße, zehn Acres, gekauft und dreißig große Wohnhäuser zum Kostenpreise von $300,000 dort errichtet hatte, von denen sie vier vor mehreren Jahren verkaufte, hat jetzt die anderen nebst Grund, je 24 bei 113.5 Fuß, in Bausch und Bogen an Edward C. Laube, einen Grundeigentumshändler, zu $104,000 veräußert. Dieser will sie den gegenwärtigen Mietern, darunter Feuerwehrchef O'Connor Dr. M. J. Moth und Dr. William E. Hall, zu $6000 bis $7000 zum Kauf anbieten. Sollten die Häuser nicht samt und sonders verkauft werden, so befürchten die Mieter, daß sie von Negern angekauft werden.

Das Achtzehnfamilienhaus an der Nordostecke der Vincennes Avenue und Ost 48. Straße, nebst Grund, mit $45,000 belastet, ist zu $80,000 von John C. Krietenstein an Nicholas Johnson übertragen worden im Tausch für das Zwölffamilienhaus an der Südwestecke der Harper Ave. und des Ost 63. Pl. Das 21 Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südwestecke der Lawrence und Magnolia Ave., Grund 134 bei 114 Fuß, ist zu $70,000 von Thomas H. Hulbert an Harvey C. Vernon verkauft worden.

Joseph Friedmann hat auf 25 Jahre das Hotel und die anderen Gebäude Washington Porters an der Nordwestecke der West Madison und Paulina Straße, Grund 132 bei 122 Fuß, zu insgesamt $250,000 gepachtet und wird sie umbauen.

Die Wabashbahn hat eine Hälfte des dritten Stockwerkes im McKinlockgebäude, Südwestecke des Jackson Boulevard und der Wells Str., und die Hartford Steam Boiler Inspection Co. eine Hälfte des vierten Stockwerkes im gleichen Gebäude, beide auf fünf Jahre, gepachtet; andere kleinere Pachtverträge für Räumlichkeiten in dem Hochbau erhöhen den Gesamtbetrag auf $150,000 Pachtzins. Infolge Abbruches der Gebäude in dem Geviert zwischen der La Salle, Wells, Quincy Straße und dem Jackson Boulevard, wo die Neubauten der Bundesreservebank und der Old Colony Life Ins. Co. errichtet werden sollen, ist die Nachfrage nach Raum in der Nachbarschaft stark gewachsen.

— Zwecklos. — „Junge, lärme doch nicht so, du weißt, da unten ist die Frau Müller gestorben." — „Na, Papa, aber wenn die Dame doch schon tot ist —."

Für die Küche.

Feiner Reispudding. ¾ Tasse Reis, 1 Tasse Wasser, 3 Tassen heiße Milch, ½ Teelöffel Salz, 1 Eßlöffel Butter, ein Stückchen Vanille, 1 Tasse kalte Milch. Man läßt den Reis für 2 Minuten in dem Wasser ziehen, gibt die heiße Milch hinzu und läßt ihn 15 Minuten kochen. Dann nimmt man ihn vom Feuer, mischt Salz, die Butter und Vanille darunter. Eine gebutterte Form wird mit dem Reis gefüllt, die kalte Milch darübergegossen, zugedeckt und die Speise etwa zwei Stunden gebacken. Warm servieren.

Hülsenfrüchte zu kochen. Um Hülsenfrüchte verdaulicher zu machen, ohne durch Abgießen der ersten Kochbrühe ihren Nährwert zu verringern, weicht man die Erbsen, Linsen und Bohnen nach dem Waschen 23 Stunden in kaltem weichen Wasser ein (Wasser kann durch Zusatz einer Messerspitze Natron weich gemacht werden.) Dieses Wasser löst die schwerverdaulichen Bestandteile der Früchte auf, darf deshalb vor dem Kochen nicht abgegossen, sondern muß mit den Linsen oder Erbsen zugleich aufgesetzt werden.

Blumenkohlsalat (sehr fein). Ein großer Kopf Blumenkohl wird in kleine Röschen zerteilt, der Strunk geschält und in dicke Scheiben geschnitten, und alles in Salzwasser nicht zu weich gekocht. Ein Stück Butter wird zu Sahne gerieben, langsam unter beständigem Rühren drei Löffel Oel hinzugefügt, sowie Salz und Pfeffer, zwei Löffel Essig und zwei Löffel saure Sahne. Ist diese Mayonnaise zu scharf, so verdünnt man sie mit etwas von dem Blumenkohlwasser. Wünscht man sie sehr pikant im Geschmack, so fügt man etwas geriebene Zwiebel und einen Kaffeelöffel voll mit etwas Essig angerührtem Senf hinzu. Nun nimmt man von dem Blumenkohl einige besonders schöne Röschen, taucht sie zunächst in die Mayonnaise und legt sie zurück. Das übrige vermengt man recht vorsichtig, damit nichts bröckelt, mit der Sauce, gibt es in eine Kristallschüssel, gießt die noch etwa zurückbehaltenen Blumenkohlröschen obenauf. Sehr schön sieht es aus, wenn man diesen Salat unmittelbar vor dem Gebrauch mit etwas Tomatenpüree nett verziert.

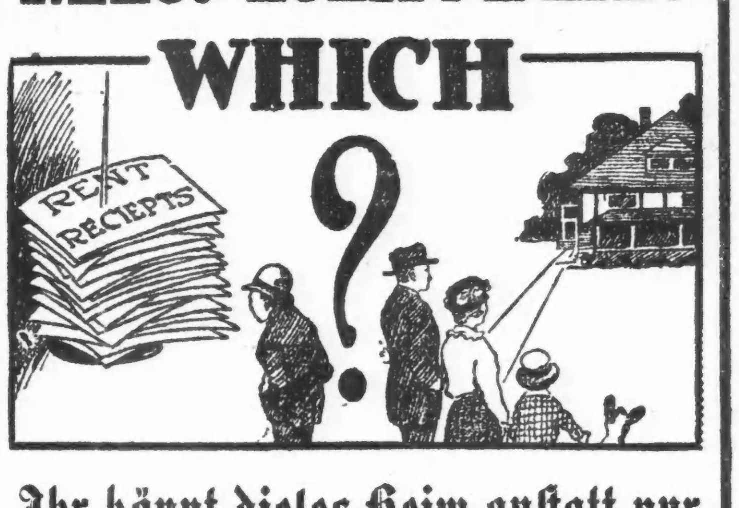
Sandtorte. 1. 5 Unzen Stärkemehl, 5 Unzen Zucker, 5 Unzen Butter, Schale eine Zitrone, 10 Eier. — Zucker und Eidotter schaumig rühren, in einer andern die Butter ebenso. Dann beides vermischen, die an Zucker abgeriebene Zitronenschale, dann das Mehl und schließlich den Schnee der Eiweiße darunter ziehen, in nicht zu heißem Ofen backen. — 2. 1 Pfund Kartoffelmehl, 1 Eßlöffel Weizenmehl, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund frische, ungesalzene Butter, 6 ganze Eier, 6 Eidotter, 1 Zitronenschale an Zucker abgerieben, 2 Eßlöffel feinsten Rum. — Die Butter schmelzen, sich setzen lassen, klar abgießen und erkalten lassen. Zu Schaum rühren, nach und nach unter stetem Rühren, immer ein Ei, ein Dotter, ein Löffel Zucker, ein Löffel Mehl hinein rühren, bis das vorhergehende völlig verbunden ist, es dauert gewöhnlich eine Stunde lang. Den Rum gibt man nicht rührend, sondern den Teig nur immer locker hebend, hinein. Die Tortenform mit bestrichenem Papier auslegen, bei mäßiger Hitze eine Stunde backen, nicht eher aus der Form nehmen, bis sie völlig erkaltet ist, sonst bricht sie.

Barszcz oder Barsch. Diese polnische Nationalsuppe wird aus dem Saft von roten Rüben bereitet, die im Herbst wie Krautköpfe im ganzen mit Salz in Fässer eingelegt werden. Wenn der Saft genügend gesäubert ist, schöpft man die nötige Menge, etwa ½ Quart, davon aus dem Faß, verdünnt ihn mit Wasser, kocht 1½—2 Pfund fettes Rindfleisch oder Schweinefleisch mit Salz, Gewürzen und Wurzelzeug, auch etwas Majoran, darin weich, fügt einige der roten Rüben, etliche Zwiebeln und Weißkraut feingeschnitten hinzu, ebenso eine harte, in dünne Scheiben geschnittene Knackwurst und läßt alles mit dem Fleisch verkochen. Man schneidet dann das weichgekochte Fleisch in kleine Stücke, fügt noch allerhand vorhandene Bratenreste, am besten von Geflügel, hinzu und tut das Fleisch in die Suppenterrine. Die Brühe wird durchgeseiht, mit einem Löffel, in saurem Rahm vermischten Mehl verdickt und nochmals aufgekocht, mit einem Eidotter abgezogen und über das Fleisch geschüttet. An Fasttagen verkocht man den Rübensaft mit kleinen Fischen und serviert sie mit dem Fischfleisch und gerösteten Brotwürfeln. Anstelle von Rindfleisch kann man auch gepökeltes Schweinefleisch, Füße oder Ohren nehmen.

— Falsch verstanden. — Die kleine Gerda: „Mama, meine Puppe ist heute noch eben so groß wie gestern." — Mutter: „Warum soll sie es denn nicht sein?" — Gerda: „Du sagtest doch, es wäre eine Wachspuppe!"

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

MR. RENTER WHICH



Ihr könnt dieses Heim anstatt nur der Miets-Quittungen besitzen

Habt Ihr Notiz erhalten, daß Eure Miete gesteigert wird? Wenn nicht, wird sie Euch bald werden.

Ihr würdet Euch Eures eigenen Heims erfreuen und in der Nachbarschaft auf einem großen Stück Grund und Boden wohnen, 60x265 Fuß, mit Stadtwasser, für $475, auf Abzahlung mit $85 Anzahlung, $7 monatlich; 120x300 Fuß, $600, bei $100 Anzahlung, $8 monatlich. Dieses Grundstück liegt in einer der besten Vorstädte an der Northwestern Eisenbahn, nur 36 Minuten von der Loop, mit 54 täglichen Zügen. **Schulen, Läden, Kirchen und Vergnügungsplätze.** Es ist umgeben von schönen Heimstätten, in einer neuen, schnell aufblühenden Nachbarschaft, wo die Preise sich voraussichtlich verdoppeln. Fünfzehn neue Bungalows werden jetzt auf diesem Grund und Boden erbaut. Ihr werdet gleichzeitig die hohen Lebensmittelpreise verringern und Eure Miete sparen. Es geht nichts über Euer eigenes Heim. Kauft jetzt, ehe die Frühjahrspreise eintreten.

Es kostet nichts, diese Auskunft zu erlangen. Der nachstehende Koupon bringt sie Euch. Tut es jetzt.

Frederick Brodt, 106 N. La Salle Str., Room 40, Chicago, Ill.

Werter Herr! Ohne Verpflichtung meinerseits bitte ich um volle Auskunft über Ihre Vorstadt-Farmen.

Name ....

Adresse ....

Telephonnummer ....

Vertrauen

in die Sicherheit der First Trust and Savings Bank ist bewiesen durch mehr als 10,000 Sparkontos und fünfundfünfzig Millionen Dollars in Spareinlagen, die jetzt dieser Bank anvertraut sind. Spar-Einlagen werden geschützt durch elf Millionen Dollars Kapital und Ueberschuß. Das Aktienkapital dieser Bank wird geeignet von den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago.

Die Beamten der Sparabteilung werden für Euch mit Vergnügen an jedem beliebigen Geschäftstage ein Sparkonto mit einem Dollar oder mehr eröffnen, und außer der Sicherheit für Eure Ersparnisse seid Ihr prompter und zuvorkommender Bedienung in bequemer Lage sicher.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Vorsitzer des Board. Melvin A. Traylor, Präsident.

Das Spar-Department ist am Montag und Samstag Abend bis 8 Uhr geöffnet.

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Straße.

Postpakete nach Europa.

Wir haben ein spezielles Paket hergerichtet für Versendung mittels Paketpost nach Europa. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket No. 1 — $3.90 Enthält 8¼ Pfund unterfuchtes Schmalz.
Paket No. 3 — $4.60 Enthält 6¼ Pfd. geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket No. 2 — $4.25 Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket No. 4 — $5.00 Enthält 6 Pfund Sommerwurst, 2¼ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 8 — $3.00 Enthält 6 Pfund gekochtes Corned Beef.

Wir offerieren ebenfalls spezielle Pakete, die in Muslin und Decken eingewickelt sind, zum Versand nach Europa.

Paket No. 5 — $4.00 Enthält 10 Pfund Speck.
Paket No. 6 — $4.50 Enthält 10 Pfund Schinken.
Paket No. 7 — $6.00 Enthält 10 Pfund Sommerwurst.
Paket No. 9 — $3.00 Enthält 10 Pfund Picnic Ham.

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungskosten von 10c beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen.
Wir besorgen den Klarierungsschein von dem Departement für Landwirtschaft und liefern das Paket nach dem Postamt.

OSCAR MAYER & CO.
Telephon: Superior 8500. 1241—53 Sedgwick Str., Chicago.

122lbfonmi*

Leset die „Sonntagpost".

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

fep9*X

Geldüberweisungen

nach

Deutschland

und

allen Ländern der Welt

prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten

Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Ausland-Abteilung.

K. R Beak & Company

196 N. Clark Straße,

Ecke Lake Straße.
Telephon Franklin 3210.

ta5*X

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von

Geldauszahlungen

nach

Deutschland

und allen sonstigen Geldangelegenheiten wie Ankauf von

5% Deutsche Reichsanleihe, Deutsche Staats- und Städte-Anleihen

wende man sich an das alte deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO

Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

fb3*

Senden Sie durch uns Ihre

Oster-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

19d3*X

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ...

Päſſe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel. Diversey 2567.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.

da10*X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fb12*X

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

Gefälschte Wechsel?

Die Noten des reich gewordenen Notenschreibers Gilman beanstandet

Die Ogden Avenue.

Frist zur Einreichung von Protesten abermals um zehn Tagen verlängert. — Der Politiker Francis Becker muß Louis Berger $500 zurückzahlen.

War der verstorbene Hugo J. Gilman seinem Bruder Charles F. Gilman in La Salle $22,000 schuldig, davon $15,000 in drei Wechseln? Ueber diese Fragen finden zurzeit vor Richter Horner im Nachlaßgericht Erhebungen statt. Es ist ein kleiner Roman aus dem wirklichen Leben. Hugo wohnte in New York und ernährte sich als Notendichter und Verfasser von Liedern für's Theater, während sein 51 Jahre alter Bruder Charles in La Salle ein Uhrmachergeschäft betrieben hatte. Da erbte Hugo im Jahre 1917 von seinem reichen Onkel Wurtz $70,000 und war somit aller Sorgen enthoben. Zu seinem 31. Geburtstag im März 1918 beglückwünschte ihn sein Bruder, weil er jetzt nicht gegen Deutschland zu kämpfen brauche. Ihm selbst ginge es sehr schlecht, zwar erhielte er von den Verwandten in La Salle und Joliet manch guten Rat, aber damit könne er keine Uhren kaufen und auch keinen Kredit erlangen. Der Anteil in der Cole Chemical Co. gehöre seiner Frau, nicht ihm. Wenn er die tausend Dollars nicht erhalte, nun dann sei es ja auch einerlei, ob ein Gilman mehr oder weniger lebe, denn er sei mit 51 Jahren zu alt, um einen anderen Beruf zu ergreifen.

Nun ist Hugo gestorben, und der Bruder meldete seine Forderung an, $7000 für Unterstützung, Kost usw., $15,000 für drei Wechsel, welche sämtlich in New York ausgefertigt waren. Der älteste war datiert vom 23. Januar 1908, der zweite drei Jahre später ausgefertigt und der dritte wenige Monate vor seinem Klagebriefe. Zurzeit der Ausfertigung des ersten war ein Zahlungsurteil gegen Chas. Gilman erlassen und nicht befriedigt worden, auch hat sein Anwalt sein Geld bislang noch nicht erhalten. Der Namenszug Hugo Gilmans ist verschiedentlich geschrieben. Hugos Witwe, die inzwischen den Kraftwagenfahrer Dreßler geheiratet hat, bestreitet die Echtheit der Wechsel. Es wurde vor Richter Horner geltend gemacht, daß Charles sich dem Kreuzverhör entzogen habe, daß er weder dem Bruder gegenüber auf Bezahlung der Wechsel trotz dessen neu erworbenem Reichtum gedrungen, noch in den drei Unterredungen mit dem Massenverwalter die Wechselforderung jemals erwähnt hatte. Der Richter hat seine Entscheidung noch nicht abgegeben.

Noch eine Frist.

Im Countygericht wurde heute die Frist zur Einreichung von Protesten gegen die Steuerumlage für die Durchlegung der Ogden Avenue von der Randolph Straße bis zum Lincoln Park bis Samstag, den 22. März, verlängert. Es hatten sich zu dem heutigen Termin etwa fünfzig Grundbesitzer zum Protest eingefunden, zumeist deutsche Frauen. Wie Präsident Faherty vom Rat für örtliche Verbesserungen erklärte, werden in den Verhandlungen über die Steuerumlage alle ungerechten Umlagen richtig gestellt werden, damit niemand Unrecht geschehe.

Francis Becker verliert.

Der einst vielgenannte Politiker Francis Becker von der 21. Ward war von dem Wirt Louis Berger, 2221 Nord Clark Straße, und dessen Gattin im Kreisgericht auf Rückzahlung von $500 verklagt worden. Berger hatte seine Wirtschaftslizenz eingebüßt und sich an Becker um Hilfe gewandt, um sie wieder zu erlangen. Er will Becker $300, Frau Berger ihm noch $200 gegeben haben. Die Lizenz erhielt er jedoch nicht. Becker bestritt, das Geld von Frau Berger erhalten zu haben, und behauptete, die $300 habe er dem Advokaten Willys Melville gegeben, damit dieser ein Mandamusverfahren für den Wirt gegen die Stadt einleite. Der Advokat legte dem Kreisrichter Torrison, vor dem die Klage der Eheleute zur Verhandlung kam, auch ein solches Schriftstück vor, hatte aber keine Klage eingereicht. Der Richter kam zu der Ueberzeugung, daß Becker von den Eheleuten $500 erhalten habe, ohne Gegenleistung zu bieten, und verurteilte ihn zur Rückzahlung des vollen Betrages.

Aus dem Nachlaßgericht.

Richter Devine bestätigte im Nachlaßgericht heute unter anderem folgende Testamente:

Von Matey Necas, der seinen an der West 21. und 22. Straße, Archer Avenue und anderen Straßen der Westseite wohnenden sechs Kindern $23,500 hinterlassen hat.

Von William Anderson, der am 28. Dezember letzten Jahres in Battle Creek, Mich., gestorben ist und seine in Schweden wohnenden sechs Geschwister zu Erben seines Nachlasses von $175,000 eingesetzt hat. Er war unbeweibt.

Von Alexander MacDonald Graver, der am 21. Januar starb und seiner Witwe Grace, 9911 Longwood Avenue, und seinen beiden Kindern $57,000 hinterlassen hat.

Von Lawrence G. Morehouse, am 22. Dezember gestorben. Der Nachlaß, $300,000 in Fahrhabe und $10,000 in Grundeigentum, erbt die Witwe, Carrie, 502 N. 2. Avenue, Maywood; die Ehe war kinderlos.

Von Jakob Arnold Gilroy, dessen Gattin Lottie, Nr. 922 Glenghle Place, und beide Kinder $10,000 erben. Gilman war auf der Jagd durch das Eis gebrochen und elend umgekommen. Erst nach mehrtägigem Suchen hatte man seine Leiche gefunden.

Das Scheidungskapitel.

Unter den neuen Scheidungsklagen sind die folgenden:

Owen gegen Zeta Burdick, geb. Swartz; am 17. Oktober 1917 nach anderthalbjähriger kinderloser Ehe verlassen.

Peter gegen Barbara Nuß; hatten am 8. Februar 1910 in Brooklyn, N. Y., geheiratet und haben zwei Kinder. Die Frau soll die Hosen angehabt und ihren Peter häufig durchgeprügelt, ihn auch aufgefordert haben, sich scheiden zu lassen. Als das nichts half, schnürte sie am 26. Juli 1912 seine Kleider zu einem Bündel zusammen, legte sie auf die Veranda vor dem Hause, schloß dieses ab und rief ihm bei der Heimkehr von der Arbeit zu, er solle sich trollen. Versuche er es, in das Haus zu gelangen, so werde sie ihn umbringen, und schon vorher soll sie ein Fleischermesser drohend gegen ihn erhoben haben. So behauptet der Mann in seiner Klageschrift.

Josie gegen Frank R. Loney; nach 24jähriger kinderloser Ehe am 28. Dezember 1910 verlassen.

Annie gegen Barney Kornetz; hatten 21 Jahre zusammengelebt und haben fünf Kinder; Mißhandlungen und Trunksucht.

Blanche gegen Artur R. Lage; hatten am 25. November 1908 geehelicht und haben ein Kind. Am 3. Oktober 1917 treulos verlassen.

Daisy gegen Artur H. Schmitz; hatten am 8. Februar 1916 in Wheaton geheiratet. Ehebruch, Beschimpfung und Trunk.

Lillian gegen George Hammond; am 18. Dezember 1913 in Crown Point geheiratet, am 1. Juli 1919 wegen schwerer Mißhandlungen getrennt.

Michael gegen Dora Dragovich; hatten am 15. März 1916 geheiratet, ihr Kind ist aber schon fünf Jahre und drei Monate alt. Die Frau soll bald nach der Hochzeit schon Ehebruch getrieben und Weihnachtsabend 1917 den Gatten verlassen, das Kind aber mitgenommen haben.

Robert E. gegen Marion O'Donnell; hatten am 31. Dezember 1917 geheiratet und bis vor ein paar Tagen zusammengelebt. Ehebruch. Der Kläger verlangt das Kind.

Handpflege, 25c — Dritter Floor   Kinder-Haarschneiden, 20c — Neunter Floor   Einkommensteuer-Experten zu Euren Diensten, keine Kosten — Dritter Floor

Rothschild's Famous Annual JUBILEE CELEBRATION

50 S. & H. Stamps frei

Regierungs-Ueberschuß

Solidified Alcohol

oder „Hitze in Büchsen"— jede Büchse enthält 8 Unzen, wert 25c, beinahe dreimal so viel als die bekannten 10c-Büchsen. Für schnelle Hitze in Notfällen ist fester Alkohol unübertrefflich, 12 Büchsen an einen Kunden; keine Post-, oder Telephon-Bestellungen, nicht C. O. D.; drei 8-Unzen-Büchsen für 25c

Basement.

Um den Kindern das Sparen zu lehren, beginnt mit S. & H. Trading Stamps

Lehrt sie zu sparen. Lehrt sie den Wert des Geldes und den Wert seines Gleichwertigen, der „S. & H." Grünen Trading Stamps. — Bringt sie während der Jubiläumsfeier nach der Stadt und laßt sie mit ihren eigenen Augen sehen, wie Tausende von Erwachsenen gelernt haben, **daß es sich lohnt**, die „S. & H." Stamps zu sammeln. **Schneidet die Koupons aus.** Dies ist die größte Woche des Jahres für Stamp-Sammler.

Ihr erhaltet die 50 **„S. & H." grünen Trading Stamps frei** mit jedem Einkauf von $1.00 oder mehr, wenn der Koupon Euch am Stamp-Pult im Basement gegeben wird, zusammen mit Eurem Einkaufszettel. Diese 50 Stamps erhaltet Ihr neben den regulären „S. & H." Stamps, die immer mit jedem Einkauf gegeben werden.

Abendpost, 11. März 1920.

50 COUPON 50

This COUPON entitles bearer to 50 "S&H" Trading Stamps FREE With a purchase of $1.00 or more

50 Good Only 3-11-1920 50

Seht was Ihr spart

Percales Fabrik-Längen; Seconds von Dreß- und Shirting Percales, 36 Zoll breit, helle und dunkle Farben, Längen bis zu 6 Yards; Werte bis zu 45c die Yard — speziell die Yard zu 22½c

BARGAIN BASEMNET

Union Suits für Damen

Rein weiß, fein gerippt, nett Taped, enges Cuff Knie oder spitzenbesetzte Umbrella-Fasson — leichte Seconds, soweit sie reichen, zu 29c

$29.75 bis $37.50 Damen und Mädchen Frühjahr Coats $22.50

Mushroom Poke Mädchenhüte

Eine vorzügliche Qualität Milan, mit spezieller Qualität Bandschleifen, nett geschneidert, werden in schwarz, braun und Navy gezeigt; ein ungewöhnlicher Wert für $2.95

Einkaufs-Verkauf von $4 und $5 Smocks

Größen für Damen und Mädchen

Zwei verschiedene Partien.

zu $3.95 und $2.95

Ein wirklicher saisongemäßer Verkauf, zu geldsparenden Preisen. Nagelneue Fassons, von Ratine, Linene, Ramie u. anderen Novelthstoffen gemacht. Die Farben sind Rose, Kopenhagen, Maize, blau, weiß, grün, rosa, Coral usw.

Alle in den neuesten Fassons und Stoffen der Saison, sowohl in langen wie kurzen Mänteln, zwei abgebildet; neueste 1917 Frühjahr Sport Mäntel in verschiedenen Längen; auch eine beschränkte Quantität von neuen Seide- und Velour-Capes, zu $22.50.

Stoffe— Camel's Hair Polo

Polarine	Burella	Poplin
Velour	Gabardine	Serge

Farben

Braun	AmericanBeauty	Lohfarbig
Pekin	Navy	Taupe
Reindeer	Beaver	Schwarz.
Natural Polo		

Alle Größen von 16 bis 44.

Neue Taffeta Frühjahrkleider

Hunderte zur Auswahl, zu geldersparenden Preisen, prächtig gemacht aus feinster Qualität Seide, zu populären Preisen. Alle die neuesten Effekte. Größen für Damen und Misses.

$18.75 $22.50 $27.50 $34.75

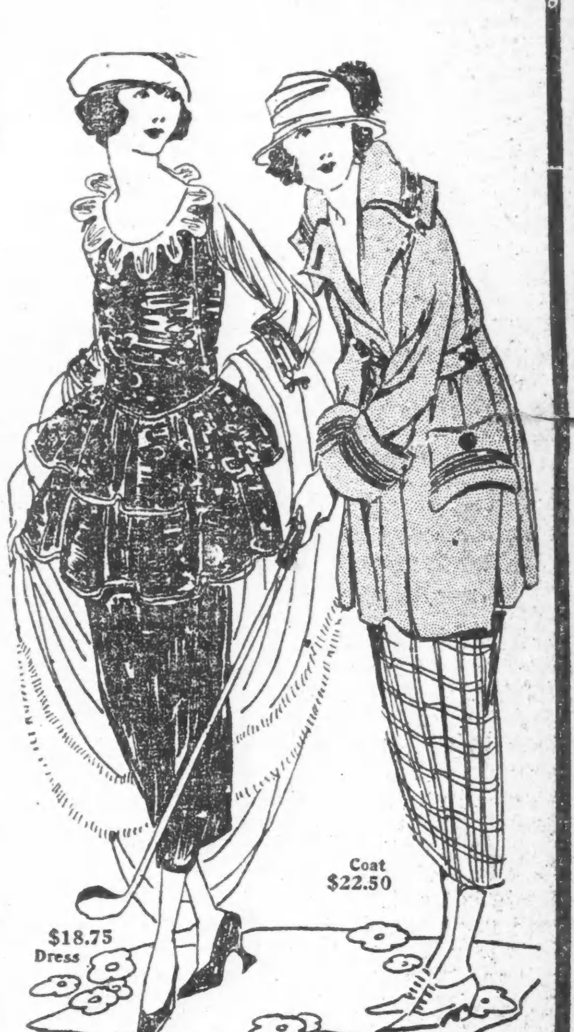
400 neue Frühjahrs-Kleider

Hübsche Fassons für das Frühjahr 1920.

Eine vollständige Partie, aus neuesten Fassons bestehend, viele Kopien von teureren Modellen. Von den besten Fabrikanten gemacht, in Tricotines, Men's Wear Serges etc. Seidenfutter, mäßig markiert, für Damen und Misses ..... $25 bis $45.00

$16.75 wollene Plaid Röcke

Aus feinster Qualität Wolle gemacht, gutes Gewicht und Texture, schwarz und weiß; grün und weiß, und andere Farben-Kombinationen; Waistbands bis 30, $12.75



Basement Cafetera Lunches zu den niedrigsten Preisen

Verschoben.

Prozeß gegen „Monta Rose" von Richter Zeman auf 19. April anberaumt.

Rosa Schweiburg, bekannt unter dem Namen „Monta Rose", die eine Zeitlang in den Gesellschaftskreisen im nördlichen Teile der Stadt eine Rolle spielte, sollte heute vor Richter Zeman unter der Anklage prozessiert werden, die Biehl-Siffermann Manufacturing Co., bei der sie als Kassiererin beschäftigt war, um große Summen Geldes betrogen zu haben, auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft aber wurde die Verhandlung des Falles bis zum 19. April verschoben. Wie Joseph A. Siffermann, einer der Arbeitgeber der Angeklagten, mitteilte, sind sachverständige Rechnungsführer mit der Untersuchung der Geschäftsbücher beschäftigt und es dürfte noch mehrere Wochen währen, ehe der genaue Betrag des von Rosa Schweiburg angeblich unterschlagenen Geldes festgestellt worden ist.

Leset die „Sonntagpost".

Zwei Rollschuhläufer verunglückt

Von Kraftwagen überfahren und sehr übel zugerichtet.

Während er auf seinen Rollschuhen an Trumbull Ave. die Chicago Ave. zu kreuzen suchte, wurde der 12-jährige Robert Verden, Nr. 901 N. Trumbell Ave. von einem von Joseph Hussar, Nr. 2118 W. Huron Str., gelenkten Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß seine Ueberführung nach dem St. Marien Hospital notwendig wurde.

Als er sich gestern gegen abend auf dem Fahrdamm in der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 842 N. Christiana Ave. mit Rollschuhlaufen vergnügte, geriet der 13-jährige Samuel Fort unter die Räder eines Autos, dessen Herannahen er nicht beachtet hatte. Der Lenker des Gefährtes, A. C. Matz, Nr. 1109 N. Latrobe Ave., schaffte den verunglückten Knaben nach dem St. Annen-Hospital, wo die Aerzte innerliche Verletzungen feststellten, jedoch trotzdem hoffen, ihn am Leben erhalten zu können.

— Seltsamer Grund. — Köchin: „Nein, bei der Herrschaft halt' ich's nimmer aus!.. Jetzt bin ich bereits acht Wochen hier — meinen Sie, die kündigt mir?!"

— Muster-Anzeige.— Zwei Zimmer mit Betten, wovon das eine mit Balkon, zu vermieten.

Bauerlaubnisscheine

7234 Stony Island Ave., einstöckiges Lagerhaus; E. G. Waller, $20,000.
415 N. Morgan-Str., einstöckiges Fabrikgebäude; W. J. Cummings, $35,000.
1526 Lawrence Ave., einstöckige Garage; Ben Schwartz, $40,000.
2900 S. Michigan Ave., vierstöckiges Fabrikgebäude; C. C. Mitchell, $300,000.

Kurz und Neu.

* Die Polizei ist ersucht worden, nach dem Verbleib der 14jährigen Julia Posepanko, Nr. 5730 W. 64. Straße, welche seit Freitag spurlos verschwunden ist, zu forschen. Der Vater des Mädchens fürchtet, daß es das Opfer eines Verbrechens wurde.

Bleibt dem Inquest fern.

Frau Bleyer wird auch an dem Begräbnis ihres Gatten nicht teilnehmen.

Der gestern begonnene Inquest über den bekannten Anzeigeagenten Clifford Bleyer und Frau Ruth Randall ergab schon nach kurzer Verhandlung, daß es Frau Randall war, welche die verhängnisvollen Schüsse abgab. Sie tötete Bleyer und machte dann dem eigenen Leben ein Ende. Den Beweis hierfür brachte eine ganze Anzahl Briefe und ein Tagebuch, die in der Wohnung der Frau gefunden wurden. Da Frau Bleyer und ihre Angehörigen sich weigerten, zur Leichenschau zu erscheinen, und verschiedene andere Zeugen noch nicht vorgeladen worden waren, vertagte man die Verhandlungen.

Frau Bleyer sprach sich dahin aus, daß sie weder mit der Leichenschau noch mit der Beerdigung ihres Mannes irgend etwas zu tun haben wolle; sie wird auch die Kinder davon fernhalten. Der Leichenschauer wird ihr aber trotzdem eine Vorladung zustellen.

Wie das aufgefundene Tagebuch zeigt, stand Bleyer im Begriff, mit Frau Randall, deren Versorger er war, zu brechen. Der Koroner will auch bereits ermittelt haben, daß Bleyer und Frau Randall in einer italienischen Speisewirtschaft am Samstag nachmittag miteinander in Streit gerieten. Ein Kellner, der den Wortwechsel mit anhörte, wird zur nächsten Verhandlung vorgeladen werden.

An alle kranke und leidende Leute von Chicago

Ich offeriere eine moderne, praktische und wissenschaftliche Behandlungsmethode

Sie hat viele unglückliche Leute geheilt und deren Leben verlängert.

Es ist klar, daß, was getan worden ist, wieder getan werden kann; daher solltet Ihr, wenn Ihr nicht wohl seid,

mich sofort zu Rate ziehen.

Fast jede Krankheit ist heilbar, wenn frühzeitig geeignete Behandlung angewendet wird; also

wenn Ihr leidet an

einer chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder schleichenden Krankheit, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend einer Krankheit oder Schwäche des Auges, Ohres, der Nase, des Halses oder der Lungen, so besucht mich jetzt und trefft Vorkehrungen, um ohne Verzug auf den Weg der Gesundheit zu gelangen.

Dr. Whitney

Meine 26 Jahre erfolgreicher Praxis, zusammen mit der modernen Ausstattung, die mir zu Gebote steht, beweisen meine Geschicklichkeit als kompetenter und erfahrener Spezialist.

Ich bin verantwortlich, nicht nur finanziell, sondern ich bin ein zuständiger und gründlicher Spezialist.

Die Methoden, welche ich anwende, werden von hervorragenden Spezialisten in fremden Ländern gutgeheißen.

Es erfordert Tausende von Dollars, um eine Office so auszustatten, wie die meinige. Ich kann Euch deshalb eine bessere Behandlung zuteil werden lassen, als andere Aerzte, die weniger vom Glück begünstigt sind, als ich.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so vereinbart werden, daß alle, die meiner Dienste bedürfen, sich diese zunutze machen können.

Konsultation und Untersuchung frei.

DOKTOR WHITNEY

422 S State Str. Nahe Van Buren Straße. Chicago, Ill.

Stunden: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 mittags.

ia2mor...

Das Tagebuch zeigt, daß Bleyer seiner Geliebten des öfteren Geld gab, daß die Beträge aber immer geringer wurden. Eine am 20. November vorgenommene Eintragung zeigt, daß Frau Randall für $17.50 einen Revolver kaufte, woraus der Leichenschauer sowohl wie auch die Polizei schließen, daß die Frau schon damals Bleyer zu töten plante, die Ausführung ihres Entschlusses aber in der Hoffnung, den Mann noch ganz für sich zurückgewinnen zu können, verschob. Erst als sie kürzlich einsah, daß ein Bruch zwischen ihr und Bleyer unvermeidlich war, tötete sie ihn.

Weitere Briefe zeigten, daß Frau Randall nicht sehr wählerisch in der Auswahl ihrer Geliebten war. So zeigten mehrere Briefe einer Frau White, daß sie auch versucht hatte, dieser den Gatten abspenstig zu machen. Frau White hatte aber den Briefen nach zu urteilen, den Plan durchschaut und das Unheil schließlich verhütet.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: THE ABENDPOST COMPANY

225 W Washington St.

Price per Copy	2 Cents
per Month	55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year	$4.50
including "Sonntagpost" per year	$6.50
In all other States the price will be per year	$5.00
including "Sonntagpost" per year	$7.00
Price per "Sonntagpost"	5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat	55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio	$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis	$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer	5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 59.

Auswärtige Korrespondenten.

Seit langen Monaten beschäftigt sich der Bundessenat mit dem Friedensvertrage und dem Völkerbunde. Ob die Ver. Staaten sich letzterem anschließen werden, erscheint heute zweifelhafter denn je. Der Frieden mit der deutschen Republik wird aber auf alle Fälle einmal geschlossen werden müssen. Der gegenwärtige Zustand ist naturwidrig und schädlich. Naturwidrig, weil er ein Zwitter zwischen Krieg und Frieden ist, und schädlich, weil er der Industrie und dem Handel nachteilig ist, den Verkehr zwischen beiden Ländern erschwert und ein Hindernis für die Wiederherstellung guter Beziehungen zwischen den Völkern ist.

Solange der „offizielle" Kriegszustand zwischen den Ver. Staaten und dem Deutschen Reiche währt, haben es gewisse Ueberpatrioten, die man richtiger als Volks- und Staatsfeinde bezeichnen sollte, leicht, in den trüben Wässern zu fischen, die vom interessierten Auslande ständig und systematisch aufgerührt werden. Durch die Leichtfertigkeit gewissenloser Berichterstatter, die entweder dank ihrer Vorurteile durch Zerrbrillen sehen oder die infolge ihrer persönlichen Unerfahrenheit leicht unlauteren Einflüssen zugänglich sind, werden hierzulande, genau so, wie es früher der Fall gewesen ist, einseitig gefärbte Schilderungen von den Zuständen in Mitteleuropa und der Stimmung seiner Bevölkerung verbreitet, die dem Leser eine ganz falsche Anschauung beibringen. Es ist nicht unbedingt notwendig, daß dieser Eindruck stets in der Absicht des Berichterstatters gelegen hat, obwohl das vielfach der Fall ist und solches sich eben aus der Voreingenommenheit des Schreibers oder aus den politischen Zielen seines Auftraggebers erklärt; häufig genug geschieht es auch, daß durchaus wohlmeinende Zeitungskorrespondenten von bestimmten Vorgängen und Ereignissen schiefe Eindrücke empfangen, weil sie mit Land, Leuten und Verhältnissen nicht hinreichend vertraut sind, um das, was sie sehen und hören, richtig einzuschätzen. Sie mögen persönlich fest davon überzeugt sein, die lautere Wahrheit berichtet zu haben, und haben trotzdem, wenn man der Sache auf den Grund geht, eine Lüge in die Welt gesetzt. Derartige Lügen aber gleichen, wie der vergangene Krieg bewiesen hat, vergifteten Pfeilen; sie können gewaltiges Unglück anrichten.

Einer der schwersten Fehler, deren unsere moderne Zeitungsberichterstattung sich schuldig gemacht hat, ist die Tatsache, daß die meisten Blätter Korrespondenten ins Ausland schicken, die nur eine sehr geringe Kenntnis von dem Lande ihrer Tätigkeit besitzen und infolgedessen Berichte in die Welt hinausschicken, die voller Mißverständnisse und schiefer Urteile sind. Eine derartige Berichterstattung trägt nicht dazu bei, die freundschaftlichen Beziehungen zweier Völker zu vertiefen. Die Nationen fühlen sich beiderseits mißverstanden und verleumdet. Intriguen aller Art finden da gut vorbereiteten Boden. Unaufhörliche Mißverständnisse und stetige Falschmalerei müssen zuletzt zu gegenseitiger Antipathie führen, die dann irgend ein kluger Dritter unschwer zu seinem eigenen Vorteil ausnützen kann. Das Geschreibsel solcher Ignoranten und die Räubergeschichten gewissenloser Zeilenschinder haben zum gegenseitigen Mißverstehen Amerikas und Deutschlands sehr stark beigetragen. Sie beginnen sich auch jetzt schon wieder sowohl in der hiesigen wie auch in der deutschen Presse breit zu machen. Blätter von gutem Ruf sollten Anstand nehmen, ihren Lesern derartiges Lesefutter vorzusetzen. Denn es ist die Aufgabe der Presse, aufzuklären, nicht aber, die Unwissenheit und Leichtgläubigkeit ihrer Leser auszunützen.

Ausländische Berichterstatter haben eine riesige Verantwortung. Bisher sind sich ihrer aber nur wenige in vollem Umfange bewußt geworden. Die Zeitungen sollten darum bei der Auswahl ihrer Korrespondenten vorsichtig sein und nur solche mit ihrer Vertretung betrauen, die außer den erforderlichen Kenntnissen auch ein Gefühl für ihre Verantwortung haben und ferner dem Volke, bei dem sie zu Gaste weilen, sympathisch gegenüberstehen. In dieser Hinsicht ist von der Presse bisher beinahe ebensoviel gesündigt worden, vielleicht sogar noch mehr, als von den intriguierenden Diplomaten.

Mynherr Nikotin.

Kaum hatten die Leidtragenden den letzten Blick auf die von der Prohibition eingesargten Könige Bachus und Gambrinus geworfen, als sich auch schon das Gerücht verbreitete, daß bereits das Grab für einen weiteren Liebling der Männerwelt, Mynherr Nikotin, gegraben werde. Seine populären hellen, mittelbraunen und dunkelbraunen Gewänder, durch deren Verwandlung in Rauch und Asche seine Bewunderer ihm zu huldigen pflegten, würden bald schon nur noch ebenso geheim hergestellt und verbraucht werden dürfen, wie jene süffigen Getränke, welche die Untertanen der einem unheiligen Tode verfallenen Könige diesen als Trinkopfer darzubringen pflegten. Und daß die bezüglichen Gerüchte nicht jeglicher Grundlage entbehren, ergibt sich aus der Tatsache, daß Frl. Lucy Gaston, die weit über Chicago hinaus bekannte Bekämpferin der Zigarette, sich als Kandidatin für die Präsidentschaft des Landes der Freien und Tapferen angekündigt hat, und ihre Platform in die drei Worte zusammenfaßt: „Prohibition of tobacco."

Dieser Kampfruf der edlen Jungfrau ist jedoch nicht mehr ganz neu; parallel mit ihren Schritten laufende Bewegungen sind bereits früher in mehreren Staaten unserer glorreichen Republik zu verzeichnen gewesen. So nahm vor einigen Jahren Kansas ein Gesetz an, das den Verkauf von Zigaretten innerhalb der Staatsgrenzen gänzlich verbot, und den Verkauf von Zigarren und Tabak in anderer Form nur an Personen über 21 Jahre gestattete. Und Texas untersagte schon vor vielen Jahren den Verkauf von Tabak in irgendeiner Form an Personen unter 16 Jahren.

Nur wenig Amerikaner werden sich zu vergegenwärtigen mögen, zu welch gewaltigen Proportionen sich die Tabakindustrie der Vereinigten Staaten während der letzten Jahre entwickelt hat. Um nach echt amerikanischer Methode zu illustrieren: Die während des letzten Jahres im Lande hergestellten Zigaretten, Ende an Ende gelegt, würden den Erdball 75 Mal umgürteln und eine Länge von 1,893,939 Meilen ergeben. Während der letzten zehn Jahre ist die Zahl der in den Vereinigten Staaten hergestellten Zigaretten von 5,000,000,000 auf 45,000,000,000 gestiegen, entsprechend 1200 Zigaretten für jeden Mann über 20 Jahre alt. Das Zensusbureau schätzt die Zahl der Männer dieser Altersklassen in den Vereinigten Staaten auf 32,000,000. Diese Riesenlast von Zigaretten darf natürlich nicht allein den Männern aufgebürdet werden, denn es ist hinreichend bekannt, daß auch Vertreterinnen des schöneren Geschlechts mehr oder minder öffentlich, meistens minder, dem Tabakgenuß zu huldigen pflegen.

Der Gebrauch an Zigarren, Rauch- und Kautabak ist während der letzten zehn Jahre nur wenig gestiegen. Im letzten Jahre wurden 7,901,015,823 Zigarren fabriziert gegen 7,710,798,474 im Jahre 1909. An Kau-, Schnupf- und Rauchtabak wurde im letzten Jahre hergestellt 497,079,920 Pfund gegen 431,354,910 Pfund im Jahre 1909.

Ueberraschend wirkt die Ziffer des für den Tabaksbau verwendeten Landes. Nach der Statistik des Jahres 1917 (der letzten erhältlichen) wurde Tabak auf 1,446,600 Acres gepflanzt. Nach Pfunden wurden erzeugt: 1,196,451,000, wonach also der Durchschnitt pro Acre 827 Pfund betrug. Die folgende Statistik gewährt eine belehrende Uebersicht:

	Acres:	Pfund:	Pfund pro Acre:
Kentucky	474,000	426,600,000	900
North Carolina	325,000	204,750,000	630
Virginia	185,000	129,500,000	700
Ohio	103,200	99,072,000	960
Tennessee	101,000	81,810,000	810
South Carolina	72,000	51,120,000	710
Wisconsin	48,300	45,885,000	950
Pennsylvania	41,500	58,100,000	1,400
Maryland	28,600	22,594,000	790
Connecticut	21,100	29,540,000	1,400
Alle übr. Staaten	46,900	47,480,000	1,012

Diese Tabelle zeigt, daß hinsichtlich Menge der Produktion Kentucky und North Carolina obenanstehen, während Pennsylvania und Connecticut den höchsten Durchschnitt pro Acre aufweisen. Im Jahre 1879 betrug die Gesamtproduktion im Lande nur 472,661,157 Pfund, ungefähr so viel wie heute der Staat Kentucky allein hervorbringt.

Im übrigen möge der Raucher sich vorbereiten, beim Kampfe gegen den Tabakgenuß die gleichen schwächlichen Argumente zu hören, wie sie gegen den Genuß von Bier und Wein laut wurden. In schönen Wortgemälden wird erklärt werden, wieviel Nahrungsmittel auf dem so sündhaft ausgenutzten Boden erzeugt werden könnten. Sie würden hunderttausende Familien ernähren können, während jetzt Millionen Dollars „nutzlos" in Rauch aufgingen. Auch wird nicht übersehen werden, daß bei der Zubereitung des Tabaks jährlich 55,000,000 Pfund Zucker und 48,000,000 Pfund Lakritzen verbraucht werden. Es erscheint hohe Zeit, daß der Raucher sich auf den Ansturm der Tabaksfeinde verbreitet.

Die Ursache des Blätterfalls. Es gibt immer noch Leute, die als Ursache des Laubfalles den Frost ansehen. In Wirklichkeit beschleunigt er nur das Abfallen der Blätter, denn dieses erfolgt auch ohne den Frost. Durch die Abkühlung des Bodens werden die Saugwurzeln in der Weise beeinflußt, daß die Wasseraufnahme aus der Erde vermindert wird. Die Pflanzen können also nicht mehr in genügender Menge Wasser dem Erdreich entziehen. Nun findet aber fortwährend eine Wasserverdünstung durch die Blätter statt. Es wird infolgedessen zwischen der Wasserabgabe durch die Blätter an der Wassereinnahme durch die Wurzeln ein Defizit entstehen, das nicht mehr gedeckt werden kann und das zu einer Ernährungsstörung, einer Austrocknung der Blätter führen muß. Die Abkühlung des Bodens, wie sie im Herbst regelmäßig eintritt, bedingt also eine Wasserverringerung im Gewebe des Laubes. Es wird saftlos, schlaff und verfärbt sich, das heißt, es werden die ersten Schritte zum Abfall der Blätter eingeleitet. Daß es die Herabsetzung der Bodentemperatur ist, die den Laubfall bewirkt, dafür spricht deutlich das Verhalten der Bäume und Sträucher auf den Gebirgshöhen im Gegensatz zu ihren Artengenossen im Tieflande. Die Pflanzen des Hochgebirges werfen durchgängig viel eher ihr Blätterkleid ab, als ihre Anverwandten in der Ebene.

* * *

Heizsorgen im Altertum. Daß man in Italien, unter Umständen auch in Griechenland, tüchtig frieren kann, erfährt jeder Deutsche, der den Winter über dort weilt. Und er friert bei den nach seinen Begriffen vielfach sehr mangelhaften Heizvorrichtungen sogar auch noch mehr als der Eingeborene, weil seine physiologische Wärmeregulierung nicht so gut funktioniert wie die des Italieners. Schlimmer war es mit der Heizung bei den Völkern des klassischen Altertums, worauf Birt in seinen kulturhistorischen Skizzen aufmerksam gemacht hat, schon immer bestellt. Man kannte als Brennmaterial nur Holz, das ja auch im Hausbau eine große und im Flottenbau die hauptsächlichste Rolle spielte; eher war es wunderbar, daß Griechenland schon im dritten Jahrhundert vor Christus gänzlich entwaldet war, und daß es in Italien bis ins zweite Jahrhundert vor Christus dauerte, bis es auch hier so weit kam. Im Kaiserlichen Rom machte die Holznot schon sehr zu schaffen. Die Thermen, die warmen Bäder, verschlangen eine Menge Holz, was Martial Gelegenheit zu einigen boshaften Epigrammen gibt. Ein reicher Mann hatte sich Thermen aus Marmor und ein einfaches Bad (balneum) aus Holz gebaut. Er hatte aber kein Holz, um die Thermen zu heizen, und so riet ihm der Dichter: „Heize die Thermen mit deinem Bade." Am meisten litten natürlich die kleinen Leute. Atrium und Peristyl waren nach oben offen, Oefen gab es nicht, höchstens kleine tragbare Herde, und auch für diese fehlte der Brennstoff. Wenn es vorkam, daß eine Senatssitzung wegen Kälte ausfallen mußte, wie gelegentlich Cicero berichtet, daß sogar im Kaiserschloß die höchsten Herrschaften froren, so kann man sich vorstellen, wie es den Massen ging. „Kaiser Augustus trug im Winter eine besonders dicke Toga, darunter vier Tuniken übereinander, darunter noch ein wollenes Unterhemd und weiter noch eine wollene Brustbinde, und endlich Gamaschen, die hoch über das Schienbein gingen." Auch weniger verwöhnte Leute kleideten sich ängstlich in Düffel auch am Mittagstisch. Unter diesen Umständen wurde auch gern ein guter Trunk zur innerlichen Erwärmung getan. Wer kennt nicht die Horazische Ode: Vides ut alta stet nive candida Soracte?.... Da fordert der Poet, um sich zu wärmen, nicht nur Holz, sondern bittet Thaliarchus um Wein. Man kann also seine Freude und die aller seiner Mitbürger verstehen, wenn „solvitur acris hiems." Freilich, die ganz reichen Leute, die Milliardäre, hatten es gut, „cenationes subditus et parietibus circumfusus calor temperavit." Ihre Speisesäle wurden durch Luftheizung von unten und an den Wänden erwärmt, aber der gewöhnliche Bürger hatte Nutzen von dieser auf C. Sergius Osata zurückgeführten Zentralheizung nur in den Thermen, daheim fror er den ganzen Winter, und das Jahr für Jahr. Da sind wir immer noch besser dran

Heute mir, morgen dir.

Das Wasser ist zu jeder Zeit
Die beste aller Gottesgaben!
Mich aber lehrt Bescheidenheit,
Man soll nicht stets das Beste haben.

Ein 22jähriger Enkel J. P. Morgans sen. befindet sich mit seiner zehn Jahre älteren Frau auf der Hochzeitsreise nach Paris, nachdem er den Spähern seiner lieben Verwandten, die den Plan zu nichte machen wollten, entgangen ist.... Ein Interview mit dem jungen Mann in zehn Jahren oder so wird s e h r interessant sein....

Dahin, dahin möcht' ich mit dir
Oh du Geliebte ziehen ....

Dreihundert Mitglieder der „American Manufacturers' Export Association" trauten ihren Ohren nicht, als ihnen Julian Arnold, amerikanischer Handelsattache in Peking, erzählte, daß Steinkohle für 50 Cents in West-China verkauft werde, daß Weizen 30 Cents das Bushel koste und man drei Eier für einen Nickel dort kaufen könne.... Kein Wunder, daß der Kongreß die Handelsattaches abschaffen will.... Noch ein paar solche Reden, und die Vereinigten Staaten sind entvölkert....

Drei „lame ducks".

Beachtenswert betreffs der jüngsten Kabinettsernennungen Wilsons: Bundesgeneralanwalt Palmer wurde als Kandidat für den Bundessenat in Pennsylvania mit 250,000 Stimmen geschlagen; der Ackerbausekretär Meredith als Gouverneurskandidat in Iowa mit der größten dort je verzeichneten Mehrheit, der Staatssekretär Colby in New York mit ungefähr 2,000,000 Stimmen.

Unsere Friedensbedingungen.

Punkt 1 bis 7: Selbstbestimmungsrecht der Trinker. Punkt 8 bis 14: Offene Gastwirtschaften, öffentlich vereinbart.

„Am Golde hängt, nach Golde drängt doch Alles."

In verschiedenen Gegenden Oberschlesiens treiben in letzter Zeit klettergewandte Diebe ihr Unwesen, die sich ein hohes Ziel gesteckt haben. Sie erklimmen Kirchtürme und Riesenschornsteine der großen Kohlenwerke, um von den Blitzableitern die jetzt besonders wertvollen Gold- oder Platinspitzen zu stehlen.

Starker Tobak.

Emmett N. Shaw, Mitglied des demokratischen Parteiausschusses für den Staat Georgia, hat diesem seinen Rücktritt angezeigt. Als einen der ausschlaggebenden Gründe für diesen Schritt erwähnt er, „daß in Georgia zur Zeit für einen demokratischen Kandidaten agitiert wird, der stärker nach England rieche, wie er — Shaw — es vertragen könne." Und zum Schluß erklärt er, „ich möchte bei der nächsten Wahl als freier Mann meine Stimme für einen Präsidentschaftskandidaten abgeben, der politische Autokratie verdammt und für unsere Verfassung, Flagge und Zukunft eintritt. Kurzum, ich möchte lieber ein Amerikaner als ein Demokrat sein."

Der „Frankfurter Zeitung" entnehmen wir Folgendes:

„G d a n s k"!

Es ist dem offiziösen Wolffschen Telegraphenbureau gelungen, die bisherigen Beweise seiner journalistischen Unfähigkeit, die weit vor den Krieg zurückreichen, die sich aber im Kriege noch mächtig gesteigert haben, zu übertrumpfen. Es sendet den deutschen Zeitungen ein Telegramm, das „Gdansk" als Ursprungsort angibt. In diesem wird erzählt, daß die letzten deutschen Truppen „Gdansk" am Montag verlassen haben, daß der englische Kommandant in „Gdansk" am folgenden Tage sein Amt angetreten hat, daß ein französisches Bataillon in „Gdansk" eintrifft und in „Nowy Port" stationiert wird. Man weiß nicht recht, ob die Nachrichten des Wolffschen Büros von Polen redigiert werden oder ob es Gedankenlosigkeit oder Unwissenheit oder nationale Erbärmlichkeit sind, die es fertig bringen, in dem Augenblick, da die letzten deutschen Truppen aus dem deutschen Danzig abziehen, diese Stadt mit dem polnischen Namen „Gdansk" zu bezeichnen. Auch „Nowy Port", das offenbar die Danziger Vorstadt Neufahrwasser bezeichnen soll, ist eine ganz hübsche Leistung. Wir werden uns also nicht wundern dürfen, wenn die Telegramme des Wolffschen Bureaus künftig Straßburg, Posen, Bromberg usw. nicht mehr kennen und dafür Strasbourg, Poznan, Bydgoscz usw. sagen werden. Man wird dann aber gut tun, daneben wenigstens die deutschen Namen als Uebersetzung zu geben, da sonst die Deutschen die Telegramme der offiziösen Agentur nicht mehr verstehen. Daß es freilich in Deutschland Zeitungen gibt, die diese Meldungen unverändert abdrucken, ist wohl doch noch toller. Daß so etwas in irgend einem anderen Lande möglich wäre, halten wir für ausgeschlossen.

Die vorgestrige „Davenport Times" enthält folgendes, ihr eingesandte Verschen, mit vom Schriftleiter ihm vorausgesetzter Ueberschrift:

We'd Like to Hear a Semple.

There is a great singer named
Hempel,
Her voice, it comes out big and
emple.
She sings with such feeling,
She brings down the ceiling.
De odders should take an exemple.

ABE KABIBBLE.

Die Untersuchung gegen Palmer ist in Wirklichkeit gegen die Lebensmittelwucherer gerichtet. Mag interessant werden!

Den Durstigen in Dayton, Ohio, winkt immer noch ein Ausweg. Wenn sie gar zu trocken fühlen, stehen ihnen die Aerzte Dr. Porter, Dr. Stout, Dr. Wine oder Dr. Ginn zur Verfügung.

„Politik verdirbt den Charakter?" sagt man. Sollten nicht häufiger noch manche Charaktere die Politik verderben?

Die Weihe der Frau.

Von Gertrud Triepel.

„Sag', welchen Strahlenschein," sprach einst ein Cherubin,
„Soll wohl die Frau, der Schöpfung Krone, tragen?"
Erwartend stand das Weib! Und sieh, der Herr gab ihm
Die Kraft zum stillen Dulden und Entsagen.

Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter und frankierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Der weitere Kampf gegen die Lungenschwindsucht.

Irren ist menschlich. Die Wahrheit dieses alten von den Römern geprägten Sprichwortes erweist sich mitunter sogar an unseren größten und allergrößten Geistern. So hat Robert Koch, der Entdecker des Tuberkelbazillus, und neben Pasteur, dem Franzosen, der Begründer der Bakteriologie in der Medizin, im Jahre 1901 in London auf dem Tuberkulose-Kongreß die Kritik mit der Behauptung der relativen Unschädlichkeit der Tuberkulose des Schlachtviehs für den Menschen herausgefordert. Man könnte, so behauptete er, diese Quelle der Ansteckung unberücksichtigt lassen und sich darauf konzentrieren, die Lungenschwindsucht in ihrer Verbreitungsweise von Mensch zu Mensch zu bekämpfen. Ausgedehnte wissenschaftliche Nachforschungen, zum Teil durch Kommissionen der verschiedenen Regierungen, welche sich über viele Jahre erstreckten, haben das Gegenteil dieser Lehre erwiesen.

Milch und Fleisch von tuberkulösem Vieh ist durchaus imstande, die Lungenschwindsucht und andere tuberkulöse Krankheiten zu verbreiten. Die Familie kann sich durch ausgiebiges Kochen des Fleisches und der Milch einigermaßen sichern.

Die Staatshygiene sollte aber dahin wirken, daß trotz aller Verluste für die Besitzer das tuberkulöse Schlachtvieh unverzüglich beseitigt wird. Wir sind heute im Besitze eines sehr delikaten diagnostischen Hilfsmittels, um Tuberkulose bei Mensch oder Tier rasch und sicher zu erkennen — des sogenannten Tuberkulins.

Ferner muß der Staat dafür eintreten, daß die Haltung des Viehes möglichst der Gesundheit der Tiere Rechnung trägt und die Molkereibetriebe nach den ganz bestimmten Regeln der Reinlichkeit für diese Industrie verfahren.

Eine sichere, zielbewußte staatliche Tätigkeit auf diesem so wichtigen Gebiete wäre auch ein mächtiger Ansporn, auch sonst der tuberkulösen Infektion der Lungen systematisch entgegenzuarbeiten. Die allgemeinen Gesichtspunkte in dieser Hinsicht wurden neulich in einem Artikel erörtert. Es bleibt noch übrig, die Pflichten des Staates und der Kommune hier festzulegen. Da ist vor allen Dingen der gesundheitswidrige Aufbau der Städte hierzulande zu tadeln. Wie können Luft und Sonne, die Hauptfeinde des Tuberkelbazillus, zur Genüge in die Straßen und Häuser gelangen, wo himmelstürmende Gebäude, eines dicht an das andere gereiht, es fast zur Unmöglichkeit machen? Im weiteren Aufbau unserer Städte sollte trotz aller Begehrlichkeit, den Grundbesitz ausgiebigst zu verwerten, das Gesetz es vorschreiben, daß die Höhe keines Gebäudes die Straßenweite überschreitet. Die Konstruktion der Häuser und Gebäude sollte derart sein, daß überall hin in vollstem Maße Luft und Sonnenlicht Zutritt haben.

Welches Recht haben denn Grundbesitzer, Gesundheit und Leben ihrer Mitmenschen dauernd aufs Spiel zu setzen? Daß derartige Bauverhältnisse überhaupt haben entstehen können, ist nur dadurch zu erklären, daß das Volk tatsächlich in Unkenntnis über die ungeheure Bedeutung und Tragweite dieser Dinge lebt. Denn wo es dem Publikum wirklich sinnfällig oder in dramatischer Weise vor Augen geführt wird, daß das Leben bedroht ist, schreitet man schon energisch genug ein und erläßt Gesetze. Man denke nur an die Vorschriften betreffend Bahngeleiseüberführungen, Automobilfahrer usw. Der Einzelne ist leider selbstsüchtig und gedankenlos, er wiegt sich im Glauben, er werde nicht krank werden, ihn würde die Lungenschwindsucht nicht ergreifen. Dabei vergißt er, daß unsere Statistiken lehren, daß etwa der achte Teil der Menschen frühzeitig an tuberkulösen Erkrankungen zu Grunde geht, und daß viele, viele andere nach jahrelangem Kranksein mit Verlust an Zeit und Geld erst gesunden.

Erst wenn das persönliche Interesse der Massen des Volkes an diesen Fragen lebendig wird und sie sich bewußt werden, wie viel inniger diese Dinge ihr Wohl berühren, als die gelegentlichen Unglücksfälle durch Ueberfahrenwerden usw., wird es anders werden; denn dann wird der Druck der öffentlichen Meinung unaufhaltsam die notwendige Baureform herbeiführen. Unser allererstes Recht ist doch das auf Luft und Sonnenlicht, die reinen Quellen alles Lebens!

Auch unserer Kinderwelt dürfen diese Gaben der Natur nicht vorenthalten werden. Statt dessen, was sieht man in unseren Schulen? Dicht gedrängt in relativ engem Raume sitzen die Kinder viele Stunden auf der Schulbank. Der Untergrund für viele Krankheiten, insbesonders der tuberkulösen, wird da gelegt. Die Natur hat das überhaupt nicht so geplant, oder vielmehr das junge Menschenkind ist nicht so geschaffen, daß es die Zeit, in welcher der Körper sich entwickelt und aufbaut, in Innenräumen sich aufhalten soll. Es sind junge Tiere, sozusagen, und sie gehören ins Freie. Aber die moderne Zivilisation, der kommende Kampf ums Dasein, und zuletzt auch die Geisteskultur, die wir jetzt alle brauchen und begehren für uns und unsere Kinder, zwingt sie ins Schulhaus; auch das Gesetz spricht dies jetzt in allen Kulturländern aus.

Da ist es jetzt, wo wir so viel mehr über krankhafte Zustände wissen, an der Zeit, radikale Aenderungen zu schaffen. Es ist anzuerkennen, daß dieses Land, vor allen anderen Nationen, die ersten, wenn auch noch wenig umfassenden, Schritte in dieser neuen Richtung getan hat. Ich meine da unsere "Open Air Schools." In Gärten, in allseitig vollkommen offenen Räumlichkeiten hat man hier in Chicago und einigen anderen amerikanischen Städten angefangen, einige wenige Klassen kranker Kinder zu unterrichten, und man hat das sogar im Winter durchgeführt zum großen Nutzen der Kleinen. Aber warum erst warten, bis die Kinder krank geworden sind? Alle unsere lieben Kleinen, die Hoffnung der kommenden Generation, haben ein Anrecht darauf, das bischen Kultur, das man ihnen notdürftig beibringt, nicht mit Gefährdung des Lebens und der Gesundheit zu zahlen: einem zu kostbaren Preise.

Was zum Teil alle diese Bestrebungen, jedem ein reiches Maß der frischen Himmelsluft zu geben, hintangehalten hat und noch heute hinhält, war auch ein bis jetzt mangelndes Verständnis der Aerzte und Hygieniker für die Erfordernisse einer wirklich gesunden Ventilation. Man hatte sich gewöhnt, den Gehalt der Luft an Kohlensäure — das ist das Gas, welches wir aus den Lungen ausscheiden an Stelle des eingeatmeten atmosphärischen Sauerstoffes — als Gradmesser für die Verunreinigung der Luft anzusehen. Da haben die Forschungen gerade der allerletzten Jahre ergeben, daß das in der Tat einen Grundirrtum bedeutet. Es hat sich nämlich gezeigt, daß auch unter den denkbar schlechtesten Ventilationsbedingungen, vorausgesetzt, daß eine Ventilation auch nur einigermaßen stattfindet, das Verhältnis der Kohlensäure zur atmosphärischen Luft sich kaum ändert; mit anderen Worten: auch dann können die Verbrennungsvorgänge, wie Atmen, Heizung usw. ungehindert vor sich gehen, und trotzdem werden die Menschen schwer geschädigt. Woran kann das liegen? Die Erklärung dafür hat man erst in der jüngsten Zeit gefunden. Tier-Experimente haben nämlich erwiesen, daß in der ausgeatmeten Luft Stoffe enthalten sind, welche auf Menschen und Tiere verderblich wirken, ihrem chemischen Wesen nach aber uns noch unbekannt und kaum meß- oder wägbar sind.

Daher verlangt die allermodernste Hygiene, besonders wo viele Menschen sich dauernd versammeln, eine stete Zufuhr großer Mengen frischer Luft; überhaupt soll die Luft auch in Innenräumen womöglich stets in leichter Bewegung bleiben. Es sind hier sogar noch andere Faktoren vorhanden, die uns rätselhaft sind. Woher kommt es z. B., daß Lungenkranke in Ruhelage im Freien sehr viel besser vorankommen als auch in den bestgelüfteten Räumen, in denen die chemische und biologische Untersuchung der Luft in keiner Weise auch nur den geringsten Unterschied gegen die Luft im Freien aufweist?

Unsere "Open Air Schools" und die Krankenabteilungegn auf dem Dache, die in einigen großen Hospitälern New Yorks durchgeführt sind (wo z. B. kleine Kinder mit hohem Fieber und Lungenentzündung auch mitten im Winter hinkommen), sind die ersten heilbringenden Konsequenzen, die aus dieser neuen Lehre gezogen wurden.

Wir haben nur eine Erklärung für diese Wahrnehmungen: Der Mensch ist eben und bleibt vorläufig ein Freilufttier, wie alle anderen Tiere. Die vielen, vielen Jahrtausende unserer Entwickelung zu dem, was wir jetzt sind, sind eben immer noch bestimmend und maßgebend für unsere Körperanlage. Die etwa dreitausend Jahre, in die unsere geschichtliche Erkenntnis für menschliche Kulturzustände zurückreicht, sind ein Nichts, verglichen mit den Hunderttausenden, ja vielleicht Millionen von Jahren, die das Alter des Menschengeschlechts auf diesem Planeten ausmacht. Die Zivilisation, das Wohnen in Städten und Häusern hat seinen Zoll für die Freuden und Segnungen der Kultur in Gestalt von Krankheiten, vor allen Dingen der Lungentuberkulose vom Menschen erhoben.

Es ist jetzt an uns, weiter voranzuschreiten auf der Menschheitbahn, ohne auch fernerhin mit Blut dafür zu zahlen, und einem Jeden wieder sein altes Anrecht auf Luft und Sonnenlicht zurück zu erobern.

(Für die „Abendpost".)

Plauderei aus dem pazifischen Nordwesten.

Ministerial Association von Portland schließt von sich auf andere. — Nennt Schauturnen des Turnvereins „Monkey Show". — Für und wider die Todesstrafe. — Allerlei aus Zuchthäusern des Nordwestens. — Fideles Gefängnis in Salem, Ore. — Der J. W. W.-Prozeß in Montesano, Wash.; Ausgang schon jetzt ersichtlich. — Seattles Stadtwahl im Zeichen des Amerikanismus. — Die Kampagne gegen organisierte Arbeit. — Die Scheidemühle und der Millionär-Papiermühlenbesitzer. — Wie man sich im Nordwesten selbst über Regenwasser freut.

Portland, Ore., 4. März '20.

Nein, das hätte aber doch nicht kommen dürfen. Noch immer hängt die „Service Flag" so kunstvoll über der Eingangstür der Halle des Portland Sozialen Turnvereins, daß die Worte „Deutsches Haus" nicht zu sehen sind und inwendig gemahnen nur die deutschen Sprüchlein unter den Fresken im einst lustigen Ratskeller an vergangene Zeiten, als das „Gut Heil" noch ohne Atzent ausgesprochen wurde und Programme wie auch turnerische Mitteilungen ausschließlich in deutscher Sprache gedruckt wurden. Wie man nun also schlankweg behaupten kann, der „Toernverien" vulgo Gymnastic Union sei wenig loyal.... Unbegreiflich. Und Stadtkommissäre der dito ehrenwerte Rev. C. E. Cline hat es gesagt und ohne einen einzigen Protest hat die Ministerial Association of Portland ihm zugestimmt und die Beschlüsse gutgeheißen, in denen der ebenfalls ehrenwerte Bürgermeister und die Stadtkommissäre der ditto ehrenwerten Stadt Portland es verbieten sollen, daß der „Toernverien" sein diesjähriges Schauturnen im städtischen Auditorium abhält. „Schauturnen" hat der ehrenwerte Rev. Cline aber nicht gesagt, sondern — staunen Sie bitte mit mir — „Monkey Show". Jawohl, „Monkey Show", was soviel wie Affenzirkus bedeutet. Ich bitte Sie, der selige Vater Jahn würde sich im Grabe herumdrehen, wenn er es hören könnte. Glücklicher Weise regiert im „Toernverien" nicht mehr der ehrenwerte Herr Nagel, der Busenfreund aller 100-prozentigen Amerikaner, der ja bekanntlich auch gegen das deutsch-österreichische Hilfswerk hetzte, wie ich vor etlicher Zeit schon berichtete, sondern ein etwas mehr rechtlich denkender Turner mit dem gutdeutschen Namen Zeidlhack, der etwas derbes an sich hat, und derb war auch die Antwort, welche der neue Erste Sprecher der Turner dem Herrn von der Ministerial Ass. (wie treffend das paßt) zuteil werden ließ. Er sagte nämlich — und so unglaublich es auch klingt — diese Antwort wurde tatsächlich von der anglo-amerikanischen Presse von Portland veröffentlicht: „Wir weisen diese Beleidigung energisch zurück. Der Portland Soziale Turnverein wurde im Jahre 1858 gegründet und kann auf eine ehrenvolle Vergangenheit zurückblicken. Mehr als 100 Sterne zieren unsere „Service Flag" und fünf davon glitzern golden. Als wir vor zwei Jahren unser übliches Schauturnen abhielten und zwar zum Besten des Amerikanischen Roten Kreuzes, dem wir $700 überweisen konnten, wurde kein Wort von Illoyalität gesagt. Unser Turnsystem mit „Monkey Show" zu bezeichnen, ist direkt lächerlich, denn jeder vernünftige Mensch weiß, was körperliche Uebungen bedeuten. Seit vielen Jahren haben wir unsere Schauturnen an Samstagen abgehalten, aber in diesem Jahr konnten wir nur einen Sonntag belegen, denn alle anderen Tage waren bereits vergeben." Weder der Bürgermeister noch der Stadtrat werden sich um die Beschlüsse der Ministerial Ass'n. kümmern und ich wette jetzt schon, daß das Auditorium voll sein wird — das mit der „Monkey Show" war die denkbar beste Reklame. Auch der ehrenwerte Rev. Cline wird sich als ein Teil jener Kraft erweisen, „die stets das Böse will und stets das Gute schafft".

* * *

Im November 1914 wurde die Todesstrafe im Staate Oregon abgeschafft. Nahezu 4 Jahre lang ging alles gut, aber dann flutete es wie eine Welle über den Nordwesten. In rascher Aufeinanderfolge wurden mehrere Personen, darunter prominente Männer, von Banditen erschossen und irgend jemand ließ den Ruf erschallen: „Wir wollen die Todesstrafe wieder einführen". Einer ruft es, zehn brüllens nach, dann kommt die Sensationspresse und schwuppdich — Spezialsitzung der Legislatur, Gesetzvorlage, einstimmige Annahme, Spezialwahl, u. s. w., u. s. w. — man muß doch auch a bisserl Zeitvertreib hoab'n, nit wahr — und das Geld der Steuerzahler muß doch schließlich so oder so ausgegeben werden, ergo — —. Schön, wir werden also in der bevorstehenden Spezialwahl darüber zu entscheiden haben, ob dingfest gemachte und schuldig befundene Mörder vom Leben zum Tode befördert werden sollen oder nicht. Herrscht aber nun allgemeine Zufriedenheit? Nicht in die Düte, denn nun kommen Staatssenator W. H. Strayer von Baker, Repr. Frau Alexander Thompson von Wasco und Repr. Eugene E. Smith von Multnomah und erklären in einem langatmigen Pamphlet, welches an alle Stimmgeber verteilt wird, daß man gegen die Wiedereinführung der Todesstrafe stimmen soll. In der Staatshauptstadt Salem, wo Zuchthaus, Irrenasyl und Kapitol — so eng mit einander verknüpft — sich mehr oder weniger stolz erheben, geht es genau so wurschtig zu wie anderswo. Jemand hat kürzlich die Archive des Zuchthauses einer Prüfung unterzogen und festgestellt, daß fast alle „auf Lebenszeit" nach dort gesandte Sträflinge schon nach fünf Jahren wieder auf freiem Fuß sind. An Altersschwäche sind bisher noch keine Galgenvögel gestorben. Es muß auch sonst ganz gemütlich dort hergehen. Erst dieser Tage verließ ein an Tuberkulosis leidender, wegen Mordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilter Sträfling das Zuchthaus-Hospital und fuhr auf der Elektrischen nach Portland, wo er seine Schwester besuchte. Am nächsten Morgen erst wurde bemerkt, daß Sträfling Nr. Soundso fehlte. Kaum hatte man einen allgemeinen Alarm erlassen, da wurde der Warden ans Telephon gerufen und der Vermißte erklärte mit der größten Gemütsruhe: „Es war mir zu langweilig im Hospital, Warden, und da hab' ich halt meine Schwester besucht. Ich bin in ein paar Stunden wieder draußen. Bye, bye!" Und da wir gerade von Zuchthäusern sprechen — in der schönen Gartenstadt Walla Walla im Nachbarstaate Washington, hat die Zuchthausbehörde für den 15½-jährigen Mörder Joseph Darwin Morton im Gefängnishof ein kleines Wohnhaus mit einer eigenen Einfriedigung errichten lassen, damit der zarte Knabe nicht mit den andern Sträflingen in Berührung kommt und verdorben wird. Das auch zu „lebenslänglichem" Zuchthaus verurteilte hoffnungsvolle Knäblein hat vor kurzer Zeit in der Nähe von Everett einen Chauffeur kaltblütig erschossen, um ihn zu berauben. Der Kraftwagenlenker hatte z. Z. kaum $4 in seinen Taschen. — Selbstverständlich weiß man jetzt schon, daß Morton in abschbarr Zeit paroliert werden wird, denn warum sonst die Vorsichtsmaßregeln. Von dem Widersinn wollen wir lieber nichts sagen, denn ein Knabe in dem Alter, der des Mammons halber mit Vorbedacht ein Menschenleben vernichtet, kann kaum mehr verdorben werden.

* * *

Wir wollen nun, da wir gerade in Washington sind, die Augen auf das Städtchen Montesano richten, wo sich der für den ganzen Nordwesten wichtige J. W. W.-Mordprozeß abspielt. Der Kampf ist ein erbitterter, aber niemand glaubt an den Freispruch der zehn Arrestanten, denn gegenwärtig sind es nur noch zehn; der 23 Jahre alte Bert Faulkner ist von Richter John W. Wilson entlassen worden, da kein belastendes Beweismaterial gegen ihn vorlag. Der J. W. W.-Anwalt Vanderveer führt eine scharfe Klinge. Er hat frei heraus erklärt, daß man nur darum Bundestruppen nach Montesano beorderte, um die Geschworenen zu beeinflussen. Zwei Zeugen der Verteidigung hat man wegen angeblichen Meineids verhaftet und Richter Wilson hat Vanderveer wiederholt mit Bestrafung wegen Mißachtung des Gerichts gedroht, denn kein anderes Beweismaterial darf zugelassen werden, als solches, durch welches bestimmt nachgewiesen werden kann, daß Lt. Warren O. Grimm, eines der vier Opfer der Waffenstillstandsfeier-Parade, sich an dem Angriff auf die Halle der J. W. W. beteiligte. Dr. F. J. Bickford, welcher beim Inquest aussagte, daß Mitglieder der Parade nach der Halle stürmten, worauf die Schießerei begann, macht jetzt ganz andere Aussagen. Es muß ungemein sensationell zugehen in Montesano, wenn alle die Sachen wahr sind, welche die Spezialberichterstatter der verschiedenen Zeitungen berichten, trotzdem diese Berichte natürlich allesamt gefärbt sind. So hieß es z. B., daß Vanderveer bewaffnet war, aber sein Schießeisen abgeben mußte; daß er einen sogenannten „Two Gun" Mann angestellt hat, der aufzupassen hat, daß kein Unberufener sich den Geschworenen nähert, denn wie er wieder und wieder erklärt, traut er dem Bailiff A. R. Jackson nicht; ferner soll Vanderveer erklärt haben, daß er Spitzel hatte, welche, mit Uniformen versehen, sich an Versammlungen der American Legion beteiligten und hinter gewisse Dinge kamen, die er später noch bekannt machen wird, u.s.w. Auch von den zehn Angeklagten haben verschiedene schon ausgesagt. Sie bleiben dabei, daß die paradierenden Ex-Soldaten gewaltsam in die Halle eindrangen und daß sie dann erst schossen.

* * *

„Amerikanismus", wie die Zeitungen erklären, hat soeben in Seattle einen großen Sieg erfochten, denn der Kandidat der Arbeiterpartei — die Zeitungen bezeichnetn ihn als Kandidaten der Radikalen, ist von Major Hugh M. Caldwll mit 16,781 Stimmen Mehrheit geschla-

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George Vogler

am 8. März im 44. Lebensjahre nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, um 9 Uhr vorm., vom Trauerhause, 3559 S. Winchester Ave., nach der St. Maurelius-Kirche, Hoyne Ave. und 36. Str., von da mit Autos nach dem St. Marien-Friedhof. Tief betrauert von:

Josephina Vogler, geb. Gamperl, Gattin. Rudolph, Sohn. Charles Gaebenhofer, Schwager. Antoinetta Gaebenhofer, Schwägerin.

Mitglied des St. Cyprian Court Nr. 857, C. O. F., und des Bayerisch-Amerik. Vereins, Sektion 10. dmt

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwester

Frau Emma Freels

am 8. März, abends, nach langem, schwerem Leiden im Alter von 46 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 11. März, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3122 Broadway, nach dem Graceland-Friedhof statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr Walter Eberhardt.
Frau Anna Kozisek, Schwester.
Herr Henry Kozisek, Schwager.

Um Information telephoniert Graceland 4538. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

Emil Grundmann

am 8. März gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3253 Wentworth Ave., nach der Trinity Kirch, 31. Straße und Lowe Ave., um 2 Uhr nachm., von da nach Mt. Greenwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Grundmann, Gattin. Julia und Emma, Töchter. William O., Adolph, Herman und John Grundmann, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Edward Bidinger

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. März, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 8808 So. Loomis Str., nach der St. Kilian Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eva Bidinger, geb. Kriz, Gattin. Ethel und Eleanor, Kinder. Frank und Ella Bidinger, Eltern. Frau Margarete Schalmo, Schwester. William Schalmo, Schwager.

Mitglied der St. Francis Branch No. 592, C. K. of A. mido

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Maggie Hall

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1930 Thomas Str., nach Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Frank, Charles und Harry Hall, Söhne.

Die Verstorbene war Mitglied des Ordens der Ehre, Eragain Nr. 14, des A. U. V. O., Thue Recht und Scheue Niemand, Lincoln Rebeccah 762, Hermanns Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

John A. Foerster

nach langem Leiden im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, vom Trauerhause, 2155 Summerdale Ave., nach dem Memorial Park Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Foerster, Gattin. Frau Emma Malone, Frau Martha Shepler, Emil, Bertha, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Anna Bukso

am 9. März 1920 im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, um 10 Uhr morgens, vom Trauerhause, 5460 Lake Park Ave., nach der St. Georges Kirche, von da nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Stephan Bukso, Gatte. Stephan und Katie, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Paul Schleimer

im Alter von 22 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 10:30 vorm., vom Trauerhause, 2340 Nelson Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und Ernestine Schleimer, geb. Aschbrenner, Eltern. Arthur und Helen, Geschwister. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Charlotte Louise Baumann, geb. Miller,

Gattin des verstorbenen Julius Baumann und Mutter der verstorb. Frau Louise Howes, am 9. März im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 6644 Newgard Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die betrübten Töchter:

Frau Lena Russow und Frau Emma Nowak.

Todesanzeige.

Sektion Nr. 2, B. A. V.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

George Vogler

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, punkt 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 3559 S. Winchester Ave., nach dem St. Marien Gottesacker. Die Brüder sind ersucht, um 8 Uhr morgens in der Vereinshalle, 2525 N. Halsted Str., zu erscheinen.

F. A. Mayer, Präsident.
Nick Jteel, Sekretär.

Todesanzeige.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis meines geliebten Gatten und unseres Vaters

Robert Schneider.

Insbesondere danken wir Herrn Pastor Berghoefer und dem Bremer Verein für die trostreichen Worte.

Augusta Schneider, Gattin, und Familie.

Todesanzeige.

Bremer Wohltätigkeitsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louisa Baumann

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 6644 Newgard Ave., nach Waldheim Friedhof.

Martin Meyen, Präsident.
Pauline Peters, Sekretärin,
1055 N. Springfield Ave.

Todesanzeige.

Damenchor Lyra.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Sangesschwester

Emma Freels

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 2 Uhr nach., auf Graceland.

Matilda Hager, Präsidentin.
Lina Lehmkuhl, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann Wagner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, 2:30 Uhr, vom Trauerhause, 3531 Hirsch Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Wagner, Gattin.
Otto, Max und Alfred, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Sohn und Bruder

Ferdinand Baumel

im Alter von 35 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 9:30 morgens, vom Trauerhause, 4229 N. Kedzie Ave., nach Our Lady of Mercy Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Magdelina Baumel, geb. Wuuk, Gattin. Theresia Baumel, Mutter. Mary, Joseph, Hans, Caroline, Geschwister. Nebst Verwandten. mido

Zur Erinnerung

In Liebe und Wehmut gedenke ich des Todestages meines vielgeliebten Gatten

William Schroeder,

der heute vor einem Jahre, am 10. März 1919, gestorben ist.

Es weht um mich ein heil'ger Schauer,
Wenn ich nach deinem Grabe geh',
Es faßt das Herz die tiefste Trauer,
Wenn ich vor deinem Hügel steh'.
Das Auge weint, die Lippen zittern,
Ich steh allein und tief erschüttert.
Es geht die Sonne auf und nieder,
Mein lieber Gatte kehrt niemals wieder.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin
Carolina Schroeder.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Julius H. Berndt,

welcher heute vor 15 Jahren, am 10. März 1905, gestorben ist.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter für uns dein Tod,
Doch bist du nun befreit von deinen Leiden,
Und auch von jeder Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Geliebter Gatte und Vater, gute Nacht!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden
Gattin nebst Kindern.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900
la4sa,mom1*

Bush Temple Theater.
Dir. C. Seidemann.
Telephon.................... Superior 4819
Mittwoch, den 10. März, abends 8 Uhr 15:
„Künstlerblut".
Donnerstag, den 11. März, Benefizabend für Jose Danner: „Der Herrgottschnitzer von Oberammergau".
Sonnabend, den 13. März, zum 25jähr. Bühnenjubiläum von Willy Diedrich: „Die keusche Susanne".
Sonntag, den 14. März, Matinee u. abends: „Die keusche Susanna". dimido

Berliner Verein von Chicago.
Vergnügungsverein.
Stiftungsfest
am Samstag, den 13. März 1920, in Fleiners Halle, Nr. 1638 No. Halsted Str. Anfang 7:30 Uhr. Eintritt, einschl. Kriegssteuer, 55c.

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse,
C. APPEL.
Restaurant, Deutsche Küche.
Alle Sorten Getränke.
Konzerte jeden Sonntag nachmittag.
nov1,lafonmi*

Der wohlbekannte
Dr. WILLIAMS
offeriert Ihnen
SHUR-ON
oder
Fits-U Brillen
für
$2.50

Wir verwenden große runde, ovale oder blattförmige Linsen.
Untersuchung frei.
Wir sprechen deutsch, und rechnen auf deutsche Kundschaft.
Sprechstunden: 1 bis 5 nachmittags.
Dr. J. W. Williams
35 S. Dearborn Str.
Suite 209.
fb27frsonmi*

Den besten geläuterten
Apfel-Most
in 15-Gallonen-Kegs, finden Sie bei
GEO. GRIMM
179 W. South Water Straße.
4mz1wX

Verein Deutsche Presse.

Veranstaltet am nächsten Dienstag den dritten großen Vortragsabend der Saison

Die Ankündigung des Vereins Deutsche Presse, daß ein weiterer Vortragsabend am nächsten Dienstag stattfindet, wird den Mitgliedern und Freunden allgemein willkommen sein, umsomehr, da der Vergnügungsausschuß diesmal ungewöhnlich interessante Darbietungen in Aussicht stellte. Das Programm verzeichnet u. a.: Vortrag des Professors der Chicagoer Universität Herrn H. H. Maurer, „Der Krieg und der Friede im Lichte der neuesten Literatur"; Pianovortrag, Frl. Minna Geier; Tenorsoli, Herr Arthur Kraft; „In Worten und Tönen", gereimte Schilderungen, verbunden mit Chorgesang, der Vereinspoet usw. Außerdem ist die Mitwirkung hervorragender Mitglieder der Deutschen Bühne gesichert worden. Einführungen sind gestattet. Mit der Durchführung des Programms wird genau zur angekündigten Zeit begonnen werden, und der Vorstand bittet daher um pünktliches Erscheinen.

Verbündete Vereine.

Der Vollzugsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung wird morgen abend, beginnend präzise 8 Uhr, im Hotel Randolph, Randolph und Wells Straße, seine regelmäßige Monatsversammlung abhalten. Da sehr wichtige Geschäfte vorliegen, ist es nötig, daß sich sämtliche Mitglieder dazu einfinden.

„Leset die Sonntagpost".

Die Bauhöhe.

Proteste gegen ihre geplante Erweiterung auf 260 Fuß.

Schreiben an den Stadtrat.

„Greater Chicago Federation" bringt Gegengründe vor. — Die Schmerzen des Finanzausschusses. — Mehr Schüler, mehr Lehrer, mehr Geld.

Besitzer von Geschäftsgebäuden im Schleifenbezirk und Grundeigentumshändler protestieren gegen die geplante und vom Bauausschuß des Stadtrats empfohlene Veränderung der Höhengrenze für Gebäude von 200 auf 260 Fuß und verlangen, daß der Ausschuß ihnen Gelegenheit gibt, ihm ihre Einwände darzulegen. Die Mitglieder des Ausschusses erklären dagegen, daß der Stadtrat die Empfehlung zweifellos annehmen werde und die Proteste zumeist von Besitzern von 260 Fuß hohen Gebäuden kämen. Diese Besitzer fürchteten, daß neue Gebäude von gleicher Höhe ihnen das Geschäft verderben würde.

Zu denen, welche gegen die Empfehlung des Ausschusses protestieren, gehört die „Greater Chicago Federation", deren Sekretär Tomaz F. Deuther an den Mayor und den Stadtrat ein Schreiben gerichtet hat. Wie Herr Deuther ausführt, sind jedesmal, wenn versucht worden ist, die 1911 festgesetzte Höhengrenze zu verändern, öffentliche Verhandlungen gewährt und der Opposition Gelegenheit gegeben worden ist, zu Worte zu kommen. Das Ergebnis war stets, daß jene Versuche vereitelt wurden. In einer solchen Verhandlung gestand der Ingenieur James O. Heyworth, der für Erweiterung der Höhengrenze eintrat, zu, daß die Maßnahme eine Vermehrung des Verkehrsandrangs im Schleifenbezirk zur Folge haben würde, worauf Ald. Powers erwiderte, wenn das der Fall sei, und da das allgemeine Bestreben auf Verminderung jenes Andrangs gerichtet sei, so sei Heyworth's Aeußerung genügend, um ihn, Powers, zu einem Gegner des Vorschlags zu machen.

Die „Greater Chicago Federation", fährt Deuther fort, kennt die Argumente nicht, welche diesmal für den Vorschlag ins Feld geführt wurden, glaubt aber, daß es dieselben sind wie früher, nämlich, daß die Einschränkung der Gebäudehöhe darauf berechnet gewesen sei, den Schleifenbezirk zu erweitern, daß diese Erwartung sich aber nicht erfüllt habe, sondern das Ergebnis sei nur eine Einschränkung der Bautätigkeit im Hauptgeschäftsbezirk gewesen.

Diese Behauptung erklärt Deuther für falsch, indem er auf das Entstehen neuer Wolkenkratzer in der „Loop" und auf die Ausdehnung der geschäftlichen Außenbezirke hinweist, im Besonderen auf die Bautätigkeit nördlich und westlich vom Fluß, in den Bezirken der Milwaukee Ave., Wilson Ave., Englewood, 47. Str. und Ashland Ave., unmittelbar nördlich vom Fluß u.s.w.

Es sei ungerecht, eine im Interesse derer, die unmittelbar interessiert sind, liegende Verordnung zu erlassen, ohne den Gegnern Gehör geschenkt zu haben. Die Entwickelung der Stadt laufe der Zentralisation mit ihrem Verkehrsandrang zuwider, und einen solchen im verstärkten Maße würde die vergrößerte Bauhöhe zur Folge haben. Nicht vergrößert, sondern eher vermindert sollte sie jetzt werden, zu einer Zeit, da die Außendistrikte begonnen hätten, sich auf- und auszubauen.

Schwere Mühe.

Der Finanzausschuß des Stadtrats beißt seit drei Monaten auf die Knacknuß des städtischen Budgets und mühte sich auch gestern wieder acht Stunden lang ab. Solche Arbeit fällt auf die Nerven, wie aus einem Wortgefecht zwischen den Ald. A. P. Anderson und Wm. F. Lipps hervorging. Als Anderson zum zweiten Male sagte, Lipps hätte gesagt, eine Beschneidung des Etats der Feuerwehr um eine halbe Million würde ihr nicht schaden, schrie Lipps kirschrot vor Zorn, das sei eine Lüge.

Capitain, Walker und Lipps mühten sich ab, dem Budget einen in den Grenzen des Einkommens bleibenden Umfang zu sichern, aber Kostner und Clark kamen ihnen dazwischen, indem sie neue Steuerquellen vorschlugen zur Vermeidung der Entlassung städtischer Angestellten und in der Hoffnung, sogar Gehaltszulagen zu gewähren. Das gab wieder Anlaß zu Reibereien und als Clark vorschlug, die $400,000, die der Schulrat der Stadt schuldet, als Einnahme zu betrachten, bemerkte Richert, es habe keinen Zweck, sich selbst etwas weiß zu machen, ein Unterausschuß hätte sich seit einem Jahre vergebens bemüht, jenes Geld einzutreiben.

Als Richert später die Warnung laut werden ließ, daß vor morgen abend die Frage der Gehälter und Entlassungen erledigt werden müßte, sonst könnte am Ende das Budget nicht wie vorgeschrieben, am 1. April vom Stadtrat angenommen werden, und dann würde der ganze Verwaltungsapparat zum Stillstand kommen, beschloß man, am 18. März mit der Unterbreitung des Budgets beim Stadtrat zu beginnen.

MURINE FOR YOUR EYES abends und morgens. — Habt starke, gesunde Augen. Wenn sie ermüdet sind, jucken, schmerzen oder brennen, wenn sie wund, irritiert, entzündet oder granuliert sind, gebraucht oft Murine. Lindert, erfrischt. Sicher für Baby oder Erwachsene. Bei allen Apothekern. Schreibt nach freiem Augenbuch. Murine Eye Remedy Co., Chicago.

Kostner gelang es, folgende gestrichene Posten wieder aufnehmen zu lassen: 284 Feuerwehrleute, $506,100; 230 Detektives, $437,000; 140 Polizisten, $252,240. Dadurch wird das Budget um $1,195,340 über die Grenze der Einnahmen hinausgebracht.

Cermaks Unterausschuß berichtete, daß aus neuen Lizenzierungen höchstens $750,000 erwartet werden könnten.

Zunahme des Schulbesuchs.

Schulsuperintendent Mortenson wendet sich heute an den Verfassungskonvent um finanzielle Hilfe für die Schulen und führt dabei Zahlen über den vermehrten Schulbesuch ins Feld. Die Zahl der Hochschüler hat im vorigen Jahre um 7000 zugenommen und macht 175 neue Lehrer nötig. In den Elementarschulen betrug der Zuwachs an Schülern 13,000, an Lehrern 200. Auch der Besuch der Fortbildungsschulen wird stark anwachsen, sobald die nötigen Räumlichkeiten beschafft sind. Etwa 20,000 oder 30,000 Kinder zwischen 14 und 16 Jahren arbeiten für Lohn, und sie sollen wöchentlich zwei halbe Tage die Schule besuchen. Da die Altersgrenze im Jahre 1922 auf 17 und im folgenden Jahre auf 18 Jahre erhöht wird, so rechnet Herr Mortenson mit einer Zunahme solcher Schüler von 50,000. Das wird die Anstellung von 500 weiteren Lehrkräften erfordern. Gegenwärtig werden die Fortbildungsschulen von 3400 Schülern besucht, aber die Zahl nimmt beständig zu.

In seiner heutigen Sitzung wird der Schulrat Zulagen für Lehrer bewilligen, die im neuen Tarif übersehen worden sind. Lehrer, die ein zeitweiliges Zertifikat haben, meist Turn- und Fortbildungslehrer, sollen ebenso viel erhalten, wie die regulären Lehrer. Lehrer im Jugendheim werden jährlich $200 mehr als jene bekommen.

Der Schulrat hat für den nächsten Winter 5000 Tonnen Kohlen zum Preise von $6.25 bis zu $12.55 die Tonne gekauft.

Martin Drescher tot.

Einer der hervorragendsten deutschamerikanischen Dichter dahingeschieden.

Wie aus New York gemeldet wird, ist in Maspeth, L. J., in der Nacht vom Samstag auf Sonntag, Martin Drescher, der allbekannte Dichter, der ja auch eine Reihe von Jahren in Chicago tätig war und hier zahlreiche Bewunderer hatte, gestorben. Einer der bedeutendsten deutschamerikanischen Dichter und eine der originellsten literarischen Persönlichkeiten ist mit ihm dahingeschieden.

Martin Drescher wurde am 8. Mai 1863 in Thüringen geboren. Er studierte in Göttingen Jura, wanderte aber bereits als junger Mann nach Amerika aus, da er sich, wie er in einem seiner Gedichte schilderte, nicht „auf der breiten Straße der Mittelmäßigkeit" bewegen wollte. Die Vereinigten Staaten hat er kreuz und quer durchzogen, dabei mußte er öfters als Taglöhner arbeiten, als „lustiger Vagrant" mancherlei Unbill ertragen.

Eine Anzahl seiner besten Lieder stammen aus seiner „Trampzeit". Wie denn überhaupt die von ihm selbst herausgegebene Sammlung seiner Gedichte ein eigenartiges Bild seines Lebens enthält. Martin Drescher war in verschiedenen Berufen und an verschiedenen Zeitungen tätig, bis er Hilfsredakteur an dem von Robert Reitzel in Detroit herausgegebenen „Armen Teufel" wurde. Nach dem Tode seines Freundes Reitzel gab Drescher den „Armen Teufel" weiter heraus. Das Blatt ging aber nach einigen Jahren ein.

Später wandte er sich nach Chicago, wo er dann eine Reihe von Jahren journalistisch und dichterisch tätig war. Manche seiner besten Schöpfungen, welche sich eben sowohl durch ihr tiefes Empfinden wie auch durch die künstlerische Form auszeichnen, sind hier entstanden. Mancher echt deutschen Festlichkeit gab er durch einen von ihm verfaßten Prolog seine Weihe.

Von Chicago aus wandte sich Drescher nach New York, wo er ebenfalls bald eine Schar von Verehrern und Bewunderer um sich sammelte.

Dem eigenartigen Poeten, der, voller revolutionärer Begeisterung, Kampf- und Trutzlieder für das Proletariat gedichtet hat, wurden stets seine Erlebnisse zum Lied. Seine Lieder sind formvollendet und zeugen dabei von eigenartiger Wahrheitsliebe und Offenherzigkeit, die weder ihn selbst noch andere schonten. Neben Kampf- und Trutzliedern, Liedern von der Wanderschaft, Lieder an die geliebte Heimat, finden sich noch viele fröhliche Lieder, in denen die unverwüstliche Lebenslust und Trinkfreudigkeit des Verfassers zum Ausdruck gebracht wurde.

Martin Drescher hat auch zahlreiche humoristische Skizzen, in denen er seine amerikanischen Erlebnisse schildert, veröffentlicht.

Er war schon seit längerer Zeit schwer leidend und seine zahlreichen Freunde und Verehrer, welche ihm einen sorgenlosen Lebensabend sichern wollten, gründeten vor Kurzem zu diesem Zweck die „Martin Drescher Stiftung". Im letzten Winter fand in der New Yorker Turnhalle ein „Martin Drescher Abend" statt, an welchem er eine Anzahl seiner Gedichte und einige noch nicht veröffentlichte Skizzen vortrug. Er sollte sich nicht lange der Stiftung freuen. Er zog mit seinem „Privatsekretär" F. Keibel, dessen Frau seit einigen Jahren bestens für den Poeten gesorgt hat, nach Maspeth, L. J., wo er am Sonntag, morgens gegen halb 3 Uhr, einer Komplikation von Krankheiten erlag.

Bush Temple Theater.
Direktion C. Seidemann.

Heute abend zum letzten Male die große Eysler-Operette „Künstlerblut".

Edmund Eyslers große Operette „Künstlerblut", die bei allen ihren Aufführungen verdienterweise eine solch' enthusiastische Aufnahme gefunden, steht für heute abend zum letzten Male auf dem Spielplan. Wie bei den bereits erfolgten Wiedergaben dieses reizenden und sehenswerten Werkes werden auch heute abend Herta von Tuerk, Angelo Lippich und Willy Diedrich in den Hauptrollen auftreten, und die übrigen Rollen werden ebenfalls aufs Beste besetzt sein. Man lasse sich also heute abend die letzte Gelegenheit, „Künstlerblut" zu sehen und zu hören, nicht entgehen.

Morgen abend feiert der verdiente Schauspieler und Leiter der Volksstücke, Jose Danner, sein Benefiz, und es wäre sicherlich kein wirklicher Danner-Abend, wenn er nicht ein wirkliches Volksstück unter des Benefizianten persönlicher Regie brächte. In dem von dem berühmten Volksdichter Ludwig Ganghofer und dem ehemaligen Münchener Hofschauspieler Hans Neuert gemeinschaftlich verfaßten „Herrgottsschnitzer von Ammergau" wird Herr Danner als der alte Bechnerlehnl auftreten. Es ist dies eine Rolle von tiefem Gemüt und voller Herzensgüte, mit der der Künstler sicherlich nicht verfehlen wird, beim Publikum einen unverlöschlichen Eindruck zu erwecken. Die Rollenbesetzung ist eine erstklassige und muß dazu beitragen, dem Stück sowohl wie dem Benefizianten einen vollen und glänzenden Erfolg zu sichern. Die führende weibliche Rolle der Loni hat Else Janssen übernommen, Hanna Waizenegger spielt die naiv-dumme Resl. Herr Stone wird als Herrgottsschnitzer Pauli genannt, Kurt Benisch wird als Muckl, der verliebte Dorf-Donjuan, brillieren, Max Jürgens gibt den städtischen Kunstmaler Baumiller, Paul Gehring den Klosterwirt, und der Gaisbub Loisl wird in Fredie Ambrogio einen glänzenden Darsteller finden. Die Sennerin Nandl von Anna Lofink, sowie die alte Lohnerdraubl von Frau Johanna Eisemann werden sicherlich ebenfalls dazu beitragen, die Aufführung zu einer mustergiltigen zu machen. Die Spielleitung bittet, besonders darauf hinzuweisen, daß trotzdem das Stück fünf Akte umfaßt, die Vorstellung gegen dreiviertel 11 Uhr zu Ende sein wird. Durchwegs wird der Dialog des Stückes nur mit leisem Anklang an den Dialekt gesprochen, wodurch diesbezüglichen Wünschen vieler Theaterbesucher Rechnung getragen wird. Nicht vergessen werden soll, daß sich der Schuhplattlerverein „Edelweiß" bereit erklärt hat, durch seine Mitwirkung den Ehrenabend Danners nach bestem Können verschönern zu helfen.

Freitag abend bleibt das Theater geschlossen, und am Samstag abend feiert der tüchtige Spielleiter der Operetten, Herr Willy Diedrich, sein silbernes Jubiläum als Bühnenkünstler. Hierzu ist eine Glanzwiedergabe von Jean Gilberts bekannter Operette „Die keusche Susanne" ausersehen worden. Der Benefiziant selbst spielt den Privatgelehrten Baron des Aubrais, und Angelo Lippich tritt als dessen Sohn Hubert auf. Als seine Partnerin wird Lucie Westen genannt. Die Titelrolle wird bei der feschen Soubrette Herta von Tuerk aufs Beste aufgehoben sein. „Die keusche Susanne" bleibt auch für die beiden Vorstellungen am Sonntag nachmittag und abend auf dem Spielplan. Für die darauffolgende Woche wird folgender völlig neuangesetzter Spielplan bekannt gegeben: Dienstag und Mittwoch abend das reizende Lustspiel von Stein und Heller „Die von Hochsattel"; Donnerstag, den 18. März, abends, Benefiz für Adolf Stoye: Hermann Sudermanns großes vieraktiges Schauspiel „Johannisfeuer"; Samstag, den 20. März, abends und Sonntag, den 21. März, nachmittags: Ehrenvorstellungen für Direktor Seidemann, mit letzterem als „König Lear" in Shakespeares gleichnamigem großen Trauerspiel. Am Sonntag abend gibt's unter Mitwirkung des gesamten Personals den übertollen Schwank von Blumenthal-Kadelberg „Der blinde Passagier".

— Modern. — Junger Gatte: „Die Ehe, die ich mit dir einging, ist mir wahrhaftig ein großes Rätsel!" — Gattin: „Das können wir ja auflösen!"

Frei an Asthma-Leidende

Eine neue häusliche Methode, die Jeder ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust benutzen kann.

Wir haben eine neue Methode, die Asthma unter Kontrolle bringt, und wir wünschen, daß Ihr sie auf unsere Kosten probiert. Ganz gleich, ob Euer Fall alt ist oder sich neu entwickelt hat, ob er sich als gelegentliches oder als chronisches Asthma zeigt. Ihr solltet um eine freie Probe unserer Methode schicken. Ganz gleich, in welchem Klima Ihr lebt, ganz gleich, was Euer Alter und Beschäftigung ist, wenn Ihr von Asthma gequält werdet, sollte unsere Methode Euch prompt Erleichterung verschaffen.

Wir wünschen besonders, sie an solche anscheinend hoffnungslose Fälle zu senden, bei denen alle Arten von Einatmungsapparaten, Douchen, Opiumpräparaten, Dämpfen, „Patent Smokes" usw. versagt haben. Wir wünschen jedem auf unsere Kosten zu zeigen, daß diese neue Methode darauf angelegt ist, mit allem schwierigen Atmen, allem Schnauben und allen diesen schrecklichen Krämpfen sofort ein Ende zu machen.

Diese freie Offerte ist zu wichtig, um sie nur einen einzigen Tag zu vernachlässigen. Schreibt jetzt und beginnt mit der Methode sofort. Schickt kein Geld. Schickt einfach nachstehenden Koupon per Post ein. Tut es heute.

Freier Probe-Koupon.
Frontier Asthma Co., Room 264 X, Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.
Schicken Sie freie Probe Ihrer Methode an
....
....
ja14,28fb11,25mz10,24

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
— Basement —

Drei ungewöhnliche Werte—

Männer-Ueberzieher, $29.50

Hochfeine Ueberzieher, ein Teil davon ist schwer genug für den jetzigen Gebrauch und eine andere Saison; andere sind leichtere Sorten, für das Frühjahr passend. Die Preise sind speziell, so lange die Partien vorhalten. Größen 34 bis 44zölliges Brustmaß, $29.50.

Männer-Anzüge zu $34.50

Hier ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, von Assortments zu kaufen, welche die gewünschten Fassons und die bevorzugten Stoffe enthalten. Alle Größen von 34 bis 44zölliges Brustmaß, $34.50.

Männer-Hosen zu $8.95

In dieser Gruppe von Beinkleidern zu speziellem Preis sind die gewünschten Farben und Muster zu finden, die zu den Anzügen passen. Mischungen sowohl wie einfarbige sind gut vertreten. $8.95 das Paar.

Basement, südlich.

D. A. H.

Ein hochherziges Geschenk.

Herr Leo Kreutzinger, ein rühriges Mitglied unserer D. A. H., hat uns mit einer hochherzigen Gabe überrascht. Er kam in unsere Geschäftsstelle mit zwei Dokumenten, die er der Betriebsleitung überreichte mit dem kurzen Bemerken: „Dies ist mein Geschenk für die D. A. H." — Beim Oeffnen der beiden Rollen fanden wir zu unserem Erstaunen „Deed" und Abstrakt von Grundstück Nr. 43 im 6. Block von McCaggs Little Blue Lake Subdivision in Muskegon County, Michigan, und ebenso von Grundstück Nr. 60 im 12. Block im gleichen Gebiet. Nach dem Wunsche des hochherzigen Gebers sollen diese beiden Grundstücke zugunsten der notleidenden Stammesgenossen drüben bei Gelegenheit einer Festlichkeit der D. A. H. verlost oder versteigert werden.

Wir danken an dieser Stelle nochmals Herrn Leo Kreutzinger und Frau für dies prächtige Geschenk, und hoffen, daß diese beiden „Lots" „Lots of money" für die D. A. H. bringen werden.

In der letzten Geschäfts-Ausschuß-Sitzung wurden außer den 500 Kisten Milch für Posen und 500 Kisten Milch für Wien auch $200 zur Linderung der Not unter den alternden deutschen Künstlern angewiesen. Die Summe wurde an Prof. Xaver Scharwenka in Berlin gesandt. Die Betriebsleitung.

Der Frauenausschuß.

Der Frauen-Ausschuß der Deutsch-Amer. Hilfe unter der Leitung von Frau Dr. Brune hält am Montag, dem 15. März nachmittags 3 Uhr, in der Lincoln Turnhalle Nr. 1005 Diversey Blvd., seine regelmäßige Versammlung ab, wie sie seit Gründung der D. A. H. auf Beschluß der Delegatenversammlung stattgefunden hat. Die Mitglieder und alle anderen edelgesinnten Frauen Chicagos werden herzlich gebeten, sich dazu einzufinden, um mitzuhelfen, wie der noch immer unermeßlichen Not im alten Vaterlande gesteuert werden kann. Da sich die frühere Oesterr.-Ungar. Hilfsgesellschaft jetzt mit der D. A. H. verschmolzen hat, werden hierdurch besonders die österr.-ungar. Frauen gebeten, sich nach Kräften an diesem Liebeswerk zu beteiligen. Es liegen ganz besonders wichtige Geschäfte vor.

Man verhüte Influenza.
Erkältungen verursachen Grippe und Influenza. Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (LAXATIVE BROMO QUININE TABLETS) beseitigen die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E.W.GROVE) auf jeder Schachtel, 30c. mz1,10

Debs der Bannerträger.

Die sozialistische Nationalkonvention. — Ziehen sich als rep. Kandidaten zurück.

Am 8. Mai wird in der Stadt New York die sozialistische Partei ihre Bannerträger in der Präsidentschaftskampagne aufstellen, wofür der Vollstreckungsausschuß hier gestern die vorläufigen Anordnungen getroffen hat. Fast einstimmig ist in der Partei der Ruf nach der Aufstellung von Eugene V. Debs, der wiederholt schon der Kandidat für das höchste Amt im Lande war und der jetzt wegen Verletzung des Spionagegesetzes eine zehnjährige Freiheitsstrafe im Bundeszuchthause in Atlanta, Ga., verbüßt. Am 13. April soll nun von der Partei in der Bundeshauptstadt eine Massenkundgebung zugunsten der Freilassung von Debs und allen anderen politischen Gefangenen stattfinden und Präsident Wilson aufgefordert werden, dementsprechend zu handeln. An dem nationalen sozialistischen Parteitage werden sich die Ver. Grubenarbeiter, die Arbeiter in der gesamten Kleiderindustrie, die Maschinistenverbände, Zigarrenmacher usw. beteiligen.

Folgende Bewerber um Aufstellung als Vertreter behufs Ersatzleute in der republikanischen Nationalkonvention haben sich zurückgezogen: Im zehnten Kongreßbezirk, E. H. Lyons, Evanston, Stellvertreter; im achtzehnten, Len Small, Kankakee, Vertreter, Howard Swallow trat an seine Stelle; im zwanzigsten, W. J. Shastid, Pittsfield, Vertreter, und E. E. Caldwell, Havana, Stellvertreter.

Helft Euren Verwandten und Freunden in Europa!

Unser Ausland-Department ist in der Lage, Pakete durch die Paket-Post nach Deutschland, Oesterreich und allen anderen Ländern in Europa zu schicken, zu unseren gewöhnlichen mäßigen Preisen, mit einem nominellen Kostenzuschlag für Postdienst.

Nur Fleisch, das von der Ver. Staaten Regierung inspiziert und gutgeheißen ist, kann nach dem Ausland versandt werden. Unsere Anlage ist eine von der Ver. Staaten Regierung inspizierte Anlage.

10 Pfd. Speck für..............	$3.90	10 Pfd. Salami für..............	$5.80
10 Pfd. Schinken für..............	$3.80	6 Pfd. gekochtes Corned Beef für....	$3.00
10 Pfd. California Schinken für......	$2.80	8½ Pfund reines Schmalz in Büchse..	$2.90

Die Paketpost berechnet zwölf Cents für das Pfund, Registrieren 10c, insgesamt $1.42. — Spezielle Bestellungen in Büchsen verpackt.

Gebt uns Euren Auftrag u. wir werden für alle Einzelheiten sorgen.

Arnold Bros. Inc.
Haymarket 500 660 W. Randolph Str.
märz8—13

Dr. James tritt zurück.

Leiter der Staatsuniversität legt wegen Krankheit das Amt nieder.

Nachdem er ein Jahr lang vergebens in Florida Genesung von den Folgen langjähriger Ueberarbeitung erhofft hatte, hat Dr. Edmund J. James jetzt dem Verwaltungsrat der Staatsuniversität sein Rücktrittsgesuch unterbreitet, mit der Begründung, daß sein Zustand es ihm nicht ermögliche, die schwere Amtslast wieder zu übernehmen; dazu sei eine jüngere Kraft nötig. Diese ist in seinem Stellvertreter Dr. David Kinley bereits gefunden. In dem Schreiben verweist Dr. James auf die absolute Notwendigkeit der Verdoppelung der Zuwendungen an die Universität seitens der Staatsgesetzgebung, soll die Hochschule nicht verkrüppelt werden. In seiner vierzehnjährigen Amtszeit ist die Zahl der Studierenden von 3000 auf fast 9000 gestiegen.

Dr. James ist 65 Jahre alt; er wurde in Jacksonville, Ill., geboren, hat in Halle studiert, war in erster Ehe auch mit der Tochter eines Halleschen Geistlichen verheiratet und stets ein Freund Deutschlands. Er war nach einander an der Evanstoner Hochschule, Hochschule in Normal, Ill., pennsylvanischen Staats-, der Chicagoer und 1902 bis 1904, an der Northwestern - Universität tätig; dann wurde er als Leiter an die Staatsuniversität berufen.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Gesangverein Harmonie.

Herrlicher Abschluß der Saison der gemütlichen Familienabende.

Ein glänzender Abschluß der Unterhaltungssaison war der gestern abend in der Lincoln Turnhalle stattgehabte gemütliche Familienabend des Gesangvereins Harmonie. Die Mitglieder und Freunde nebst Damen hatten sich zahlreich eingefunden und bereuten es nicht, daß sie gekommen waren, denn Jeder verlebte einen urgemütlichen Abend. Das Vergnügungskomite hatte ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt, und die komischen und dramatischen, sowie musikalischen Vorträge wurden mit großem Beifall aufgenommen. Besonderen Applaus erhielten die Sänger der Harmonie mit ihren Gesangsvorträgen, unter der Leitung ihres beliebten Chormeisters Henry von Oppen. Nach Schluß des Programms wurde ein Imbiß eingenommen, welcher von der Gattin des Hallenverwalters Paul Schoene serviert wurde. Die Festlichkeit schloß mit einem flotten Tanz. Das Vergnügungskomite, Philipp Walger, Bruno Knecht, W. Ziegler, Frank Link und Ludwig Seifert, hatten die Anordnungen mit großer Umsicht getroffen.

Höhere Doktorrechnungen.

Der Vorstand der Chicago Medical Society, welcher aus 35 angesehenen Aerzten besteht, hat die Verbandsmitglieder benachrichtigt, künftig statt drei bis fünf Dollars fünf bis zehn für jeden Krankenbesuch zu berechnen, für Blinddarmoperationen statt $150, $200 bis $250 und dementsprechend für andere. Dr. Charles E. Humiston trat vor dem Vorstand für den dem Verfassungskonvent vorliegenden Entwurf ein, welcher Quacksalber und andere unlautere Elemente von der Ausübung des ärztlichen Berufes ausschließt.

Hugo Stair gesucht.

Herr Otto Coltzau, 148 W. Grand Ave., sucht den Aufenthalt von Hugo Stair oder Steer zu ermitteln. Die Adresse des Genannten war Yorktown Heights, N. Y., wo er auf der staatlichen Versuchsfarm arbeitete, doch ist ein dorthin gerichteter Brief als unbestellbar zurückgekommen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Jetzt auf dem Höhepunkt! Unser 13.

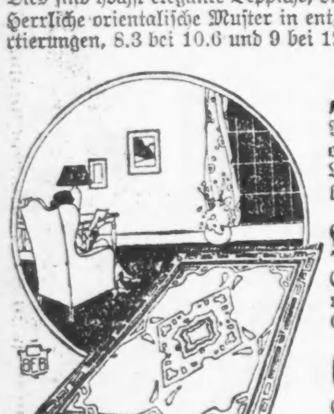
März Teppich Verkauf

Bisher ein durchschlagender, ein Riesen-Erfolg! Der Grund? Fast eine jede Hausfrau ist mit dem heutigen Werte von Teppichen vertraut, und wenn sie unsere spottbilligen Preise für ihre wohlbekannte Qualität Teppiche sieht, weiß sie die hier angebotenen Ersparnisse wohlauf zu schätzen. Daher der Riesen-Andrang während der vergangenen Woche!

9x12 Brüssler Teppiche
Trotz des außerordentlich niedrigen Preises sehr dauerhaft. Nette Muster und Farben. Speziell zu **27.65**

Feine Arminsters
Berühmt wegen ihrer herrlichen Muster und ausgezeichneten Haltbarkeit des Gewebes, 8.3 bei 10.6 und 9 bei 12, $79.50 wert, zu **59.50**

Echte Royal Wilton Teppiche, $125 wert—
Der beste Teppich-Kauf in ganz Chicago. Fragen Sie mal in anderen Geschäften nach, was Sie für einen echten „Royal Wilton" zahlen müssen. Dies sind höchst elegante Teppiche, die ihr Lebensgeist halten. Herrliche orientalische Muster in entzückenden Farbenschattierungen, 8.3 bei 10.6 und 9 bei 12 Größe, extra speziell. **88.65**



„Pro-Lino" per Yard —
Ausgezeichnet für Küche, Badezimmer oder Pantry-Fußboden. Feine „Inlaid Linoleum" Muster, 2 Yard breit, per Quadratyard **78c**

Belmont Carpet Sweeper —
Ein sehr leistungsfähiger „Sweeper", mit guter Bürste und Mahagony Griff; speziell zu **98c**

6x9 „Pro-Lino" Teppiche —
Erspart Ihnen das ermüdende Schruppen des Küchenbodens; sehr geschmackvolle Muster; speziell **6.95**

Nahtlose Wilton Velvet Teppiche, 9x12 Fuß
Diese feinen Teppiche sind ganz ohne Naht gewebt und sind daher äußerst dauerhaft. Hochelegante Muster in prächtigen Farben; $79.50 wert, speziell zu **63.65**

„Was Petersen verspricht, das hält er auch."

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046-1056 Belmont Ave.
4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Der amerikanische Außenhandel im Januar. — Unterbilanz der europäischen Länder. — Das Pfund Sterling. — Die deutsche Mark. — Das deutsch-holländische Kreditabkommen. — Kapitalsflucht aus Deutschland.

Der von dem Handelsdepartement veröffentlichte Ausweis über die Gestaltung des Außenhandels der Vereinigten Staaten im Monat Januar zeigt abermals eine bedeutende Bilanz zu gunsten der amerikanischen Ausfuhren nach den europäischen Ländern. Im ganzen hat ihr Wert denjenigen der Einfuhren von dort nach Amerika um $356,155,839 überstiegen, womit der Mehrbetrag der Ausfuhren in den ersten sieben Monaten des laufenden Rechnungsjahres sich auf nahezu 2,256 Millionen Dollars beläuft. Das einzige Land, dessen Handelsbilanz im Januar mit einem Plus abschließt, ist die Schweiz, die den Vereinigten Staaten Waren für rund $5,500,000 geschickt, aber nur Waren für ungefähr 3 Millionen Dollars von Amerika eingeführt hat.

Alle anderen europäischen Länder haben von den Vereinigten Staaten mehr Waren übernommen, als nach ihnen ausgeführt wurden. Am größten ist wiederum der Mehrbetrag der amerikanischen Ausfuhren nach Großbritannien gewesen. Während diese einen Gesamtwert von über 214 Millionen gehabt haben, belief sich der Wert der britischen Ausfuhren nach Amerika auf etwas mehr als 50 Millionen Dollars, sodaß sich das Guthaben der Vereinigten Staaten abermals um 164 Millionen Dollars England gegenüber erhöht hat. Wenn trotzdem die Valuta des britischen Pfund Sterling sich in der letzten Zeit etwas erholt hat, so ist dies, wie es scheint, einmal der Nachricht zu verdanken, daß die britische und die französische Regierung beschlossen haben, nicht um eine Stundung des Anfang Oktober fällig werdenden Darlehens von 500 Millionen Dollars bei den Vereinigten Staaten einzukommen, sondern es bezahlen zu wollen. Weiter wurde auch das Gerücht verbreitet, daß von England große Goldzufuhren nach Amerika unterwegs seien, obwohl man sich nicht recht erklären konnte, wo das Gold herkommen sollte. An die Stelle einer steigenden Stimmung ist denn auch bald wieder eine fallende für das Pfund Sterling eingetreten und das Bekanntwerden der oben erwähnten Außenhandelsstatistik wird wahrscheinlich dazu beitragen, die britische Valuta in einer niedrigen Lage zu halten. Ende letzter Woche stand das Pfund Sterling auf $3.60, also um 25 Prozent niedriger als sein normaler Wert vor dem Kriege war, gestern wurde es wieder nur zu $3.54¼ notiert.

Die Valuta der deutschen Mark ist Anfang der vorigen Woche auf ihren niedrigsten bisher verzeichneten Stand gefallen. An der New Yorker Börse wurde sie nur noch zu 1.01 Cents notiert, sodaß man also für einen Dollar 99 Mark zu kaufen vermochte. Am Montag dieser Woche stand sie auf 1.05 Cts. und stieg am Dienstag auf 1.30 Cents. Die Hoffnung, daß der Abschluß des deutsch-holländischen Kreditabkommens ein erhebliches Steigen der deutschen Valuta mit sich bringen werde, ist also wieder einmal zu schanden geworden.

Auf Grund dieser Vereinbarung hat Holland der deutschen Regierung einen Kredit über 200 Millionen Gulden für zehn Jahre gewährt. Das Geld ist mit 6 Prozent zu verzinsen. Der Kredit zerfällt in zwei Teile: sechzig Millionen Gulden sollen für die Beschaffung von Nahrungsmitteln dienen und die übrigen 140 Millionen zur Beschaffung von Rohstoffen. Für den wirtschaftlichen Wiederaufbau von Deutschland ist natürlich der letztere Kredit von ganz besonderer Wichtigkeit. Er soll in nachstehender Weise gewährt werden: Von dem Verkaufsertrag jedes Fabrikats aus Rohstoffen, die aus dem holländischen Kredit gekauft worden sind, wird eine Summe, die gleich dem Aufwand für die Beschaffung dieser Rohstoffe ist, wieder in das Kreditguthaben in Holland zurückfließen. Der Kredit wird also auf diese Weise immer aufs neue wieder aufgefüllt und dem deutschen Handel und der deutschen Industrie bleibt damit die ganze Kreditsumme dauernd erhalten. Hinsichtlich der Auswahl der Bezugsquellen wie auch des Verkaufes sind für die deutsche Industrie in dem Abkommen keinerlei Beschränkungen festgesetzt, so daß sie sich also vollständig frei bewegen kann.

Als Sicherheit für den gewährten Kredit hat die deutsche Regierung in Holland Schuldverschreibungen in Höhe von 200 Millionen Gulden hinterlegt. Die wesentlichste Sicherheit besteht aber in einer Treuhandgesellschaft, die in Berlin errichtet worden ist und in deren Hand die Verteilung der Kredite ruht.

Die holländische Regierung hatte gewünscht, in dieser Gesellschaft die ganze deutsche Industrie vertreten zu sehen, und so gehören ihr die bedeutendsten Geschäftsleute und Industriellen an. Ihre Aufgabe besteht darin, die Kreditgewährungen zu verteilen. Sie geht dabei in ganz selbständiger Weise vor, ohne die Geschäftsgeheimnisse der einzelnen Industriellen zu verraten. Auch Holland gegenüber bleiben diese gewahrt, indessen kann dieses selbstverständlich einen Einblick in die alelgmeine Geschäftsführung der Treuhandgesellschaft beanspruchen.

Die auf diese Weise gewährte Sicherheit hätte der holländischen Regierung aber zweifellos nicht genügt, wenn sie nicht daneben auch ein großes persönliches Vertrauen in die deutsche Geschäftswelt setzte. Damit steht übrigens Holland nicht vereinzelt da, auch in anderen neutralen, selbst in den früher feindlichen Ländern ist man vollkommen davon überzeugt, daß die frühere Leistungsfähigkeit der deutschen Industriellen keineswegs durch den Krieg erstickt worden ist. Den besten Beweis dafür legen in den Vereinigten Staaten zum Beispiel die krampfhaften Bemühungen ab, durch hohe Schutzzölle und andere Einfuhrsbeschränkungen die deutsche Konkurrenz fernzuhalten. Angesichts des tatsächlich gegenwärtig in Deutschland bestehenden Mangels von Rohstoffen, der absoluten Unzulänglichkeit der Kohlenförderung, den sich immer wiederholenden Arbeitseinstellungen und anderen nicht weniger störenden Verhältnissen nehmen diese Befürchtungen bisweilen einen geradezu grotesken Charakter an.

In Verbindung mit dem Kreditabkommen ist auch ein Kohlenabkommen getroffen worden, dem gemäß Deutschland an Holland monatlich 90,000 Tonnen Kohle zu liefern übernommen hat. Der monatlich dafür festzustellende Preis ist der Durchschnittspreis, der in Holland für englische und amerikanische Kohle bezahlt wird. Die Kaufsummen sollen zur Ablösung der Nahrungsmittelkredite verwandt werden, was jedoch nicht so zu verstehen ist, als ob die Kohlen aus dem 200 Millionenkredit bezahlt werden sollen.

Wenn die deutsche Valuta auch nach dem Abschluß dieser äußerst günstigen Kredit- und Kohlenabkommen keine wesentliche Aufbesserung erfahren hat, so führt man in Berliner Bankkreisen, die man für die Beurteilung der in Betracht kommenden Verhältnisse wohl als maßgebend ansehen darf, dies hauptsächlich darauf zurück, daß die deutschen Geschäftsleute in neuerer Zeit noch mehr als früher ihr Geld in ausländischen Wertpapieren anlegen. Man hat dies in der Weise ausgedrückt, daß man gesagt hat, an der deutschen Valuta werde dadurch Sobatage geübt, daß die Gegenwerte für exportierte Waren in immer größerem Umfange im Auslande stehen gelassen werden und daher die deutsche Kapitalskraft nicht stärken. Zum Teil geschieht dies, um diese Gelder der hohen Besteuerung oder staatlichen Einziehung zu entziehen, wofür man in Deutschland die Bezeichnung „Kapitalsflucht" geprägt hat; zum Teil geschieht es, und wahrscheinlich wohl zum größeren Teil, weil zahlreiche Geschäftsleute der Ansicht sind, daß sie sich nur auf diese Weise die Möglichkeit für spätere Einkäufe von Rohstoffen sicherstellen können. Infolge davon müssen die andauernden großen deutschen Einfuhren in deutscher Mark bezahlt werden und daraus soll sich dann der immer wachsende Druck auf die deutsche Valuta ergeben.

„Merkur".

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Deutschland und Oesterreich
Versand von Gaben aller Art.
50jährige Speditions-Erfahrung mit der
Hamburg-Amerika Linie.
Selbstgepackte Nahrungsmittel und Kleiderkisten
werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert.
Post- und größere Pakete verschiedener Sortimente von $2.50 aufw.
Vertreter in Chicago.
Koelling & Klappenbach
206 W. Randolph Str.
American Merchants Shipping & Forwarding Co.
147 4. Ave., New York, N. Y.
H. von Schuckmann. C. C. W. Schelling
Lagerhaus: 20 Hudson Str., New York.
Offizielle Expedienten für American Lutheran Board for Relief in Europe.
Europäischer Vertreter:
Hamburg-Amerika-Linie
Hamburg.
Johannes Heckmann Hamburg, Bremen.
1618fcmomi

Kunst und Wissenschaft.

Von Paul Friedrich.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Berlin, im Februar 1920.

So sehr es zu bedauern ist, daß sich das Politische dieser hochwogenden Zeit nicht ganz aus der Kunst ausschalten läßt, so daß es eben immer wieder zu Reibungen führen muß, so sollte es doch nicht noch unnötig als Oel ins Feuer gegossen werden, um die Flamme immer wieder hochschlagen zu lassen. Kaum ist der an sich sehr peinliche Moissi-Skandal vorüber, so hat schon wieder der Dichter und Satiriker Karl Kraus aus Wien, der einstige Herausgeber der „Fackel", in Graz einen Riesenskandal herbeigeführt, und die Schuld lag ganz auf seiner Seite. Er las aus seinem Buche „Die letzten Tage der Menschheit" ein scharfes Kapitel „Kaiser Wilhelm mit seinen Generalen" und erntete ein solches Tohuwabohu von Pfiffen und Geschrei, daß er die Vorlesung abbrechen mußte. Es hat ganz gewiß keinen Sinn, so billige Trophäen zu ergattern, indem man einem heute völlig Macht- und Wehrlosen öffentlich Fußtritte versetzt!

Auch die Romain-Rolland Epidemie entbehrt nicht stark politischen Beigeschmacks. Es ist wahr, Romain Rolland hat vor dem Kriege schon als einer der wenigen Franzosen ganz vergeblich eine Annäherung zwischen deutschem und gallischem Wesen angestrebt. So in seinem deutschen Musiker-Roman „Jean Christophe" und noch schöner in seinem „Beethoven", aber es ist darum nicht nötig, nun aus Rolland einen großen Dichter oder gar Dramatiker bei uns machen zu wollen, der er nun einmal nicht ist. Seine früher schon in Berlin zur Aufführung gebrachten „Wölfe", ein Revolutionsspektakel sind jetzt auch im Leipziger Stadttheater kühl aufgenommen worden und man versteht nicht, daß Max Reinhardt nun im Großen Schauspielhaus sein Jugenddrama „Danton" aufführen will, wo er doch mit dem genialen Werk des Deutschen Georg Büchner „Dantons Tod" einen so großen Erfolg erzielt hatte.

Von den dramatischen Novitäten der letzten Zeit hatte das neue Drama des viel und rasch schreibenden Georg Kaiser „Der gerettete Alkibiades" trotz mancher geistreichen Einfälle im Münchener Nationaltheater nur sehr geringen Erfolg. Kaiser sollte sich unbedingt mehr Ruhe lassen und anderen, weniger begünstigten Kollegen in Apoll auch ein Plätzchen an der Sonne gönnen. Noch viel undramatischer war das erste Spiel „Golgatha" von Ernst Rutra im Bochumer Stadttheater, das in seiner Abgeblaßtheit der Vorgänge und Personen an die Mirakelstücke eines Maeterlinck erinnert.

Einen großen Erfolg hingegen hatte das neueste Werk des jungen Kleist-Preisträgers Dietzenschmidt „Christopher" im Königsberger Schauspielhaus. Es schildert völlig selbständig die Wanderung des Heiligen Christoph nach dem Stärkeren. Weder der Dichter, noch der Ritter, noch der König, noch das Weib halten seinem Suchen stand. Erst am Schluß findet er das Kind, vor dessen Reinheit und Unschuld sich der „tumbe Riese" beugt.

* * *

Die deutsche Malerei hat durch den Tod des begabten Berliner Porträt-Malers Prof. Georg Ludwig Meyn einen beträchtlichen Verlust erlitten. Meyn war namentlich im letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts durch seine Bildnisse deutscher Dichter und Schriftsteller, Hartleben, Flaischlen, Tovote, Carlos Reuling, sowie ein sehr lebendiges Bild von Josef Kainz rasch bekannt geworden und lehrte an der Berliner Akademie. Er hat ein Alter von 60 Jahren erreicht. Dem Maler Christian Rohlfs, einem früheren Weimaraner, der jetzt in Hagen, Westfalen lebt, hat die Nationalgalerie als Ehrung des jetzt 70-jährigen einen ganzen Saal eingeräumt, in dem neben einzelnen Werken seiner Frühzeit zahlreiche Bilder seiner jüngsten, expressionistischen Epoche Platz gefunden haben. Rohlfs gehört zu den wenigen älteren Künstlern, die auch einen Weg zum Modernsten gefunden haben und deshalb heute besonders geschätzt werden.

* * *

Vom Felde der Musik ist momentan nicht viel zu berichten. Franz Lehar, der bekannte Komponist der „Lustigen Witwe", hat diese seine erfolgreichste Operette ganz umgearbeitet und denkt mit ihr und zwei neuen Operetten demnächst eine Tournee durch Amerika zu unternehmen.

In letzter Zeit ist die Frage viel erörtert worden, ob in diesem Jahre sich die Pforten zu dem Bayreuther Festspielhause öffnen werden. Diese Hoffnung verwirklicht sich vorläufig nicht, wie Siegfried Wagner an den Bayreuther Stadtrath ausführlich geschrieben hat. Denn es fehlen auch die nötigen finanziellen Garantien bei der augenblicklich enormen Steigerung der Gagen. Die Kosten für Chor und Orchester allein würden schätzungsweise auf 232,000 Mark berechnet. Das sind wie gesagt die Kosten ohne Einbeziehung der Solisten! Eine solche Belastung aber ist mit dem bisherigen Eintrittspreis von 25 Mark unvereinbar, und andrerseits scheint man diesen Preis nicht wesentlich erhöhen zu wollen. So müssen wir vorläufig noch immer auf die Festspiele Verzicht leisten und auf kommende bessere Zeiten hoffen.

* * *

Die Idee einer Weltbibliographie behandelte Wilhelm Erman, der Leiter der Bonner Universitäts-Bibliothek, in einer Schrift „Weltbibliographie und Einheitskatalog", die in wissenschaftlichen Kreisen viel besprochen wurde. Erman scheint sich an Goethe halten zu wollen, der in Deutschlands tiefster Erniedrigung die Idee der „Weltliteratur in deutscher Sprache" schuf, um den Deutschen auf sein wahres Feld, die geistige Weltherrschaft zu weisen. Ermans Idee, jetzt ein Weltbücherverzeichnis in deutscher Sprache anzufertigen, aber ist bei den heutigen Verhältnissen und unserer Abgeschlossenheit vom Weltmarkte gänzlich undurchführbar. Ein solches Unternehmen würde, ganz abgesehen davon, daß es Unsummen zur Besoldung der nötigen Kräfte verschlingen würde, die Deutschland jetzt absolut nicht flüssig machen kann, an seiner Lückenhaftigkeit und Unvollkommenheit scheitern. Denn hierbei wäre es mit einer Aufzählung von Millionen von Titeln nicht getan. Wo aber sollte man auch nur den tausendsten Teil der angeführten Werke beschaffen können? Nach vorsichtiger Schätzung wurde die Gesamtsumme der zu verzeichnenden Titel auf zehn Millionen veranschlagt. Das aber ist ganz gewiß viel zu niedrig gegriffen. Denn wie Dr. Schneider mitteilt, wurden schon vor 25 Jahren jährlich 150—200,000 Bücher gedruckt.

Aber ganz abgesehen davon, hätte eine solche Zusammenstellung auch wenig Wert. Denn der größte Teil der Bücher ist gewiß ziemlich überflüssig und minderwertig, und eine kritische Auswahl wäre viel gebotener. Wenn man schon eine Weltbibliographie schaffen will, dann möge man lieber einen „Makulatur-Katalog" fortlaufend führen, um zu zeigen, wieviel wertloses Zeug jährlich fabriziert und gedruckt wird. Das wäre sicher ein verdienstvollerer Beitrag zur Aufklärung der noch immer recht aufklärungsbedürftigen Welt.

Jos Aschkar & Co
Bank- und Schiffkartengeschäft
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Ecke Halsted Straße,
2. Stock,
über Apotheke.
Telephon: Lincoln 6161.

Jetzt ist die günstigste Zeit für
Oster-Geldsendungen

Deutschland:
0,000 Mark heute $135.00
0,000 Mark heute $1350

Oesterreich und Ungarn:
0,000 Kronen heute $50
0,000 Kronen heute $475

Czecho-Slowakia:
10,000 Kronen heute $117.50
0,000 Kronen heute $1150

Jugo-Slawien:
10,000 Kronen heute $85
0,000 Kronen heute $825

Schweiz:
000 Franken heute $165

Elsaß-Lothringen und Luxemburg:
1,000 Franken heute $75
10,000 Franken heute $725

Schiffskarten über alle Linien von und nach Europa. Ausländisches Geld stets an Hand. Bestellungen von außerhalb werden prompt ausgeführt. Man schreibe deutsch oder englisch. Heute bis 8 Uhr abends offen. Geld am billigsten ausgewechselt. Rat in Steuer-Angelegenheiten.

(Eingesandt.)

Ein neuer Kreuzzug.

Hilfsausschuß der Katholiken erläßt Hilferuf, um Gefangene zu befreien.

Unterzeichneter erhielt verschiedentlich Briefe aus Sibirien, in denen besonders deutsch-ungarische Offiziere ihn im Namen von mehr als 100,000 Gefangenen baten, alles aufzubieten, um ihnen zu helfen und sie zu befreien. Es ist das ein Riesenunternehmen, das ungeheure Geldkosten verursacht. Aber wir müssen mutig und rüstig, mit größter Begeisterung g l e i c h ans Werk gehen, und fordern deshalb alle edeldenkenden Menschen ohne Unterschied auf, uns in diesem heiligen Werke zu unterstützen. Wir selbst, der Deutsch-Römisch-Katholische Zentralverein von Amerika und der „Catholic Welfare Council" sind schon seit längerer Zeit am Agitieren für die vielen Kriegsgefangenen in Sibirien. Es sind auch schon Gaben eingelaufen, um diesen Armen zu helfen. Wir sind dabei, Kleider etc. und Geld hinüberzusenden, damit zunächst so viele wie möglich auf eigene Kosten in die Heimat befördert werden. Um nun alle noch mehr für das heilige Werk zu begeistern, geben wir folgende Auszüge aus den Briefen deutscher und ungarischer Offiziere, die sich an uns gewendet haben, eine Hilfsaktion für sie in die Wege zu leiten.

Ein deutsch-ungarischer Offizier aus Perwaia-Rietschka bei Wladiwostok schrieb uns am Weihnachtstage folgendes:

„Euer Hochwürden! Die barmherzige Tätigkeit, die Euer Hochwürden im Interesse unseres vielgeprüften, armen Vaterlandes ausüben, erfüllt unser Herz mit wahrer Freude und bietet uns Gelegenheit, in unserer Not uns an Eure Hochwürden zu wenden. Wenn auch unsere Heimatsbeförderungskommission, die sich im hiesigen Lager gebildet hat, in kurzer Zeit über unsere Verhältnisse und besonders über die Verhältnisse der im Innern Sibiriens lebenden Kameraden Euer Hochwürden orientieren wird, erlaube ich mir, in kurzen Umrissen unsere Lage zu schildern.

„Nach den schlechtesten Behandlungen der verschiedenen Regime haben die Japaner uns ca. 2000 Mann (unter ihnen 750 Offiziere) vor einem Jahr übernommen und und wir werden seit der Zeit menschlich behandelt und sind von materiellen Sorgen befreit. Leider aber sind wir schon im sechsten Jahre der Kriegsgefangenschaft, und es kann uns nur eine radikale Methode: die Heimbeförderung helfen. Viele von uns sind wahnsinnig geworden, und einige begingen Selbstmord. Kein Wunder, wenn man die mehr als fünfjährige Gefangenschaft, die sehr traurigen Nachrichten über die Zustände in der Heimat und die Aussichtslosigkeit unserer Lage betrachtet. Noch viel schlechter sind aber die Zustände im Innern Sibiriens, selbst in unserer Nähe, in Nikolsk-Ussurisk, wo unsere Kameraden unter russischer Verwaltung stehen. Sie leiden furchtbar unter der strengen sibirischen Kälte, Epidemien haben Tausende weggerissen, ihre Nahrung besteht fast nur aus Kascha, Fleisch sehen sie monatelang und Brot oft wochenlang nicht. Besonders haben diejenigen zu leiden, die in den jetzt evakuierten Städten wie Tomsk, Omsk usw. waren. Bis jetzt haben wir besonders die Nikolsker — soweit unsere Geldmittel reichten — unterstützt, aber selbst das war soviel wie nichts. Die steigende Zahl der Notdürftigen und die plötzlich eingetretene Teuerung macht unsererseits eine Unterstützung unmöglich. **Darum bitten wir Euer Hochwürden, im Interesse der mehr als 100,000 reichsdeutschen, österreichischen und ungarischen Kriegsgefangenen alles, was in Ihren Wirkungskreis nur möglich ist, aufzubieten, um mehreren Tausenden von Kindern ihre Väter, den Frauen ihre Männer und der Menschheit viele tausende schaffende Hände zu retten."**

In einem an uns gerichteten Brief, den wir an den Fürst-Erzbischöflichen Vikar Ladislaus v. Bathy in Nagyszombat (Tyrnau) übermittelten, vervollständigt der Offizier noch das Obenerwähnte wie folgt:

„Vor einigen Monaten bei einer Revolution, mit der die Kriegsgefangenen gar nichts gemein hatten, wurden 17, unter ihnen unser Landsmann Dr. P. G., erschossen.... Unter solchen Umständen schmerzt es uns, wenn wir hier Karten und Briefe aus der Heimat lesen müssen, in welchen wir ganz einfach oft aber in sehr, sehr drastischer Weise, direkt beschuldigt werden, daß wir hier bleiben und nicht nach Hause wollen...... Ach, wenn solche törichte Frauen wüßten, daß sie durch solche Dummheiten viele brave, standhafte Männer in Verzweiflung getrieben oder vielleicht ihnen ihre letzten Tage ganz verbittert haben!"

An die Oberin des Klosters vom heiligen Vincenz von Paul in Leva wiederholt er dieselbe Bitte und es ist typisch für alle, wie sie an die Heimat denken und sich nach ihren Berufsarbeiten in der Heimat sehnen.

Ein anderer Siebenbürgischer Offizier bittet um Handelslehrbücher, um sich mit vielen Kameraden auf mehrere Examen vorzubereiten. Die Liste ist gut gewählt und enthält deutsche, englische und französische Fachbücher. Er schreibt: „Die paar Monate, die wir noch hier verbringen müssen, wollen wir mit fleißigem Studium verbringen." Solcher Art sind die Gefangenen, denen wir helfen wollen und müssen. Es ist nicht das erstemal, daß die katholische Kirche die Erlösung der Gefangenen unternimmt. Sie hat bereits in früheren Jahrhunderten durch ihre Prälaten, Priester und Orden riesige Summen aufgebracht, um Christensklaven aus türkischer Gefangenenschaft zu erkaufen. Es wurden besondere kirchliche Orden gestiftet, die den Zweck hatten Christensklaven zu befreien. Ein einziger Mönchsorden hat allein Millionen aufgebracht zur Befreiung von Christensklaven. Ja, die größten Heiligen der Kirche begaben sich selbst freiwillig in Sklaverei, um ihren Mitchristen das Los zu erleichtern. Wenn nun in unserer modernen Zeit wieder soviele zur Sklaverei verdammt sind, so ist es wieder diese alte 1900 Jahre alte Kirche, zu der diese Unglücklichen sich wenden und Hilfe von ihr erwarten. Mögen daher alle Gutgesinnten, ohne Unterschied teilnehmen an diesem neuen Kreuzzug, an der Befreiung der mehr als 100,000 sibirischen Gefangenen. Gaben sende man an den Unterzeichneten, der auch Sammellisten hat, und Kleider etc. an Herrn Altarbauer Bernhard Fering, 1900 N. Kedvale Ave., Telephon Belmont 1134, Chicago, Ill

Rev. Oscar Strehl,
2342 Le Moyne Str.,
Chicago, Ill.

$ 35 $

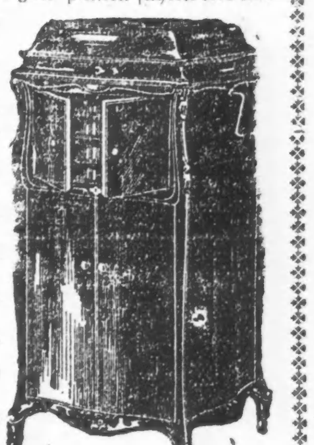
kaufen einen prachtvollen $125.00 Phonograph, im Lagerhaus gelassen Dies ist eine sehr feine Maschine und so gut wie neu, mit Records und Diamantnadel frei Wir haben ferner einige andere hochfeine Phonographen, die wir zu einem Schleuderpreis verkaufen, da wir Platz gebrauchen.
Ferner verkaufen wir ein prachtvolles Leder Parlor Set wert $175, und Rugs zu Eurem eigenen Preis. Wunderbare Gelegenheit. Auch gegen C. O. D. Zahlung nach außerhalb verschickt. — Besichtigung gestattet.
Liberty Bonds in Zahlung genommen.
Western Furniture Storage
2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.
Offen von 9 morg. bis 9 abds. Sonntags 10-1.
25febmisafon1mt

Victrolas und Grafonolas

Kauft oder tauscht Eure alten Maschinen für eine neue um, bevor die Preise hinaufgehen. — Für Bar oder gegen Abzahlung. — 60 Tage wird für Bar gerechnet.

Maschinen in jedem Holzwerk stets auf Lager, von $35.00 bis $250.00.

Große Auswahl in Schallplatten. Folgende gute Platten führen wir an:



Wiegenlied, gesungen von Emmy Destin, $1
Nur wer die Sehnsucht kennt, gesungen von Emmy Destin $1
War schöner als der schönste Tag, gesungen von Alma Gluck $1
Der Engel, gesungen von Johanna Gatzki, $1
Mit deinen blauen Augen, gesungen von Margaretha Ober $1
Ich liebe dich, gesungen von Margaretha Ober $1
Liebestreu, gesungen von Margaretha Ober $1
„The Little old Cabin in the Lane", gesungen von Alma Gluck $1
The Rosary, gesungen von Schuhman-Heink $1
Till we meet again, Walzer.... / **Rose of No Man's Land,** Walzer... $1.25
Beautiful Ohio, Walzer.... / **Belgian Rose,** Walzer $1.25
Carolina Sunshine, Walzer .... / **O what a Pal was Mary,** Walzer .. $1.25

Neue Singer Nähmaschinen stets auf Lager. Für Bar oder gegen Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet.

A. Schlesinger
644 North Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Lincoln 359.
10mtge.o.d.

Billigste Geldsendungen
nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Polen und Rumänien
werden durch unser Auslands-Dept. prompt ausgeführt.
State Commercial and Savings Bank
1935-37 Milwaukee Ave. nahe Western Ave.
Geöffnet von 8—8:30 Uhr Sonntags von 10—12 Uhr

Ungewöhnliche Geldanlage-Gelegenheiten
in $100, $500 und $1000 Partien.

Preis ergibt ungefähr	Kurzfristige Bonds.	Rate	Fällig
7.2%	Armour & Co. Schuldscheine......	6%	1920—24
6.8%	Cudahy Packing Co.	7%	1923
6.2%	Kentucky Utilities Co., I. Hypothek	6%	1924
6.5%	Swift & Co..................	6%	1921
7.2%	Wilson & Co., I. Hypothek........	6%	1928
	Vorzugs-Aktien.		
7.2%	Oscar Mayer & Co., Vorzugsaktien	7%	
7.2%	Armour & Co., Vorzugsaktien.....	7%	
7 %	Cudahy Packing Co., Vorzugsaktien	7%	
7.2%	Albert Pick & Co., Vorzugsaktien..	7%	
7.2%	Wilson & Co., Vorzugsaktien.....	7%	

E. T. KONSBERG & CO.,
Etabliert 1908. 53 W. Jackson Blvd. Tel.: Wabash 3600
mz3—11

Deutschland direkt!
American Line
Große Doppelschrauben-Dampfer
NEW YORK—HAMBURG
„Manchuria", 27. März, 8. Mai, 19. Juni, 31. Juli
„Mongolia", 10. April, 22. Mai, 3. Juli, 14. August
Red Star Line
Große Doppelschrauben-Dampfer
NEW YORK—ANTWERPEN
„Kroonland", 17. März, 24. April, 29. Mai, 3. Juli
„Finland, 24. März, 1. Mai, 5. Juni, 10. Juli
„Lapland", 3. April, 8. Mai, 12. Juni, 17. Juli
„Zeeland", — — — — — — — — 19. Juni, 24. Juli
Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago.
mz8,momifr*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel die selten fehlschlagen bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien Preis $2.00 die Flasche. — Prof. Dr Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche schlaflose Nächte Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben Preis $1.00 die Schachtel 3 für $2.50 Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
sbiisonmi*

— Aus der Kaserne. — Einjähriger (in der Mitte der Kletterstange Halt machend): „Ich kann nicht mehr!" — Unteroffizier: „Haben Sie denn gar keinen Sinn für etwas Höheres?!"

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags 10 bis 12 mittags
1l1fcsonmomi*

Ihr spart $1.00 die Stunde, wenn Ihr uns aufruft für Euer
Moving & Expressing.
Wir geben irgendwohin, in u. außer der Stadt.
MESSAL EXPRESS
1156 Diversey Parkway. Tel. Wellingt. 2932.
16feb1mt

Leset die „Sonntagpost".

Sendet sofort

Hilfspakete

Euren Freunden und Verwandten

nach Europa!

Meine Organisation ist derart, daß dem Käufer alle Garantien geboten sind für prompteste, zuverlässigste Abwicklung, so daß Eure Pakete ganz bestimmt ihren Bestimmungsort erreichen. Falls Adressat unauffindbar, wird Euer Geld zurückerstattet.

Beförderung zum Seehafen durch die American Expreß Co.; in Europa bin ich an den verschiedenen Seeplätzen durch die angesehensten Firmen vertreten.

3 Pfund Speck,	3 Pfund Spaghetti,
5 Pfund Büchsenschmalz,	6 Büchsen kondensierte Milch,
5 Pfund Mehl,	6 Stück Wäscheseife,
3 Pfund Salamiwurst,	3 Stücke Toiletteseife,
3 Pfund Kaffee,	2 Pfund Makkaroni,
1 Pfund Kakao,	5 Pfund Reis,
1 Pfund Schokolade,	3 Pfund Navybohnen.

Diese Kiste kostet einschließlich aller Fracht und Versicherung eines jeden Risikos; nach Deutschland, Oesterreich, Belgien, Luxemburg................ **$21.75**

$25.75 für Czecho-Slovakia

$27.75 für Jugo-Slavia u. Polen

Briefliche Aufträge erhalten prompte Bedienung.

JOS. MEYER

1042 National Life Bldg.

29 S. LASALLE STR. Tel.: Randolph 6706.

L. Kaufmann & Co.

Bank- und Schiffskarten

114 N. La Salle Strasse, parterre

Filiale in South Chicago:

9152 Exchange Avenue

Wiener Adresse: I. Wipplingerstr. 30

Heutige Preise auf sofortige Lieferung:

	per Aktie
Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin	$75.00
Bank für Handel und Industrie, Darmstädter Bank Berlin Darmstadt	$45.00
Siemens & Halske, Berlin	$75.00
Schuckertwerke, Berlin-Nürnberg	$75.00
Daimler Motoren-Werke	$75.00
Bismarckhütte	$70.00
Gelsenkirchner Bergbau	$75.00
Bochumer Stahlwerke	$70.00
Deutsche Erdölgesellschaft	$85.00
Aktien-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Berlin	$75.00

Preise freibleibend verstanden.

Union Stock Yards Pkg. and Prov. Co.

Kauft in unserem großen Laden, wenn Ihr große Bargains haben wollt. — Seht unseren neuen Manager. — Kommt frühzeitig. Ihr braucht nicht zu warten.

510 Süd Halsted Str., nahe Harrison Str.

Speziell — Bell Leaf Schmalz, das Pfund zu.. 21½c	Pork Roast, Pfund........19½c
Gehacktes Rindfleisch; Pfd....12½c	Pork Loin, Pfund..........25½c
Ausgelassenes Schmalz; 2 Pfd 57c	Pork Chops, Pfund..........29½c
Hinterviertel Veal; Pfund...21½c	Salt Pork, Pfund..........22½c
Vorderviertel Veal; Pfund...15½c	Süßgepökelter Speck, Pfund...25½c
Veal Stew; Pfund..........12½c	Lamm Chops, Pfund........22½c
Veal Chops; Pfund..........22½c	Spez. Verkauf an Nr. 1 Sugar Cured Speck, 5 bis 7 Pfund im Durchschnitt; Pfund...34½c
Lamm Roast, Pfund........15½c	Frankfurter Wurst, 2 Pfd. für..39c
Native Pot Roast, Pfund....14½c	Bratwurst, 2 Pfund..........39c
Native Rib Roast, Pfund...16½c	California Schinken; Pfund..21½c
Suppenfleisch; Pfund.......12½c	Armour's Sugar Cured geräucherte Schinken, Pfd..29½c
Round Steak, Sirloin Steak, Pfund zu.............21½c	

2½% Rabatt am Dollar, wenn Ihr diese Anzeige bringt

Seid Ihr ein Opfer

von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,

Zweiter Floor — 9 W. Randolph Str. — Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

Männer und junge Männer,

welche neue Kleider für Ostern benötigen und ihr Bargeld für andere Zwecke gebrauchen wollen, sollten sich unseren speziellen $1.00 die Woche Kreditplan zu Nutzen machen.

$25, $30 $35, $40.

Wir verkaufen billiger als andere Geschäfte für Bar. Kommt und seht selbst. Abends bis 7:30 Uhr.

HYMAN & CO.

215 N. Clark Str., nahe Lake Str.

Geldsendungen Schiffskarten

u. s. w.

Joseph Stein & Co.

Hans Zober, Geschäftsführer.

Tel. Diversey 6844. 552 W. North Ave.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Plauderei aus dem pazifischen Nordwesten.

(Fortsetzung von Seite 4.)

gen worden. Caldwell erhielt 50,840 Stimmen und sein Gegner James A. Duncan, Sekretär des Central Labor Council, brachte es nur auf 34,059. „In Union there is Strength", scheint sich nicht immer zu bewahrheiten. An der Spitze der sechs neuen Stadträte steht Leutnant Philip Tindall. Kandidat Ben Naumann, der vor einem Jahre Vorsitzer des Generalstreik-Komites gewesen war, sauste durch. Also ein Major ist jetzt der Mayor und ein Leutnant Stadtrat von Seattle. Hier wie in Portland ist nun auch von vielen Geschäften der sogenannte amerikanische Plan eingeführt worden, d. h. „Open Shop". Die Zahl der Posten, angetan mit großen Schärpen, auf denen die Worte: „Unfair to Organized Labor" zu lesen sind, mehrt sich in den Geschäftsstraßen.

Gouverneur Hart von Washington hat sich lange Zeit wacker gewehrt, aber schließlich hat er doch dem starken politischen Druck, der auf ihn ausgeübt wurde — ich brauche kaum zu erwähnen, von welcher Seite aus, nachgeben müssen und auf den 22. März eine Spezialversammlung der Legislatur anberaumt. Wie auch in Oregon gesagt wurde, handelt es sich hauptsächlich um das Frauenstimmrechts-Amendement, aber wir werden sehen, was diese Spezialsitzung alles bringen wird. Ganz sicher wird es auch in Washington zu einer Kampagne gegen die fremdsprachigen Zeitungen kommen, gibt es dort doch sogar noch weit mehr patriotische Vereinigungen als bei uns. Der neueste „Trick" in Oregon ist, während der State Fair einen Amerikanisationstag abzuhalten (es wird einem schon übel, wenn man nur das Wort liest). Alle Fremdgeborenen, welche während der der Fair vorausgegangenen zwölf Monate das Bürgerrecht erwarben, brauchen an jenem Tage keinen Eintritt zu bezahlen. Natürlich werden bewährte Redner ihnen erklären, wie glücklich sie sich schätzen dürfen, Bürger zu sein und wie froh sie sein sollten, daß man wenigstens durch Knebelung ihrer Presse versucht hat, ihnen die englische Sprache beizubringen — oder was beißt mich da!

* * *

Die edle Weiblichkeit pilgert nicht mehr nach dem nahen Oregon City. Wochenlang hätte im Gerichtsgebäude von Clackamas County sich nicht einmal das schlankste „cootie" schmerzlos bewegen können, so vollgestopft war der Zuschauerraum. Ursache: Scheidungsprozeß der Hawleys. — Willard Hawley ist der Präsident der größten Papiermühlen im Nordwesten — mehrfacher Millionär — und er war von seiner Gattin Marjorie auf Scheidung und natürlich Alimente verklagt worden. Die niedlichsten Dinge kamen zu Tage, z. B. daß Frau Hawley in allen mehr oder minder fashionablen Badeplätzen am Pazificstrande in den gewagtesten Badekostümen die gewagtesten Dinge gemacht haben sollte; man sprach von einem à la Adonis gebauten Lebensretter, namens Johnson, der sie in ihrer Villa besuchte und von ihr bis „Frühmorgens, wenn die Hähne kräh'n", bewirtet wurde u. a. m. — Da waren die üblichen Zeugen, entlassene Dienstboten, die ihr Mütchen kühlten und gegen die einstige Herrin aussagten; frühere Schulfreunde und Freundinnen, die für die schöne Marjorie wacker manche Lanze brachen, na, und die Zeitungen dahier brachten Spalten über Spalten. Jetzt ist der Rummel vorbei und Richter Bagley hat sich die Entscheidung vorbehalten. Herr Hawley hat schon $3500 Anwaltskosten für die Rechtsbeistände der „teuern" Gattin, die angeblich ihr schneeweißes Schoßhündchen „Tinnicum" lieber hatte, als ihn, blechen müssen. Für die biedern Bewohner von Oregon City war dieser Prozeß natürlich „das Höchste der Gefühle" und anstatt sich mit „Was denken Sie von der Flu?" zu begrüßen, war nur der Hawley-Prozeß im Munde Aller.

* * *

Wie es in einem knochentrockenen Lande nicht anders zu erwarten ist, ist man für die geringste Feuchtigkeit dankbar. So auch hier, denn Farmer und Rancher, nicht nur in Oregon, sondern auch in Washington und Kalifornien, machten sich wegen der anhaltenden Trockenheit große Sorgen. Nun hat es endlich geregnet, zwar nicht viel, nur 0.17 Zoll, aber der Wettermann stellt weitere Niederschläge in Aussicht. Wie aus Kalifornien berichtet wurde, hatte man dort schon in den Kirchen um Regen gefleht, aber alle Gebete waren bis jetzt vergeblich gewesen. Es ist tatsächlich eine ganz seltsame Jahreszeit. Sonst beständige Niederschläge, heuer aber nichts. Nur einmal, im Jahre 1895, herrschte eine große Dürre, aber auch die übertraf mit 1.01 Zoll Regen die diesjährige.

Max Lucke.

Fünf Kugeln trafen.

Auf frischer Tat ertappter Einbrecher liegt jetzt im Hospital des Arbeitshauses.

Als gestern abend Seymour J. Rublee, Nr. 4743 Virginia Ave., sein zweijähriges Töchterchen Dorothy auf dem Arm tragend, in Begleitung seiner Gattin nach Hause zurückkehrte, bemerkte er von der Straße aus, daß sich jemand in seiner im zweiten Stockwerk belegenen Wohnung befinde. Er übergab seiner Frau rasch das Kind, lief in das Haus, borgte sich von dem im ersten Stockwerk wohnenden M. Groß, der bereits den Einbrecher gehört und die Polizei benachrichtigt hatte, dessen Revolver und wartete dann in der Vorhalle auf die Dinge, die da kommen sollten. Es währte nicht lange, und der mit Sachen beladene Spitzbube versuchte sich aus dem Haus zu schleichen. Rublee vertrat ihm den Weg, hielt ihm das Schießeisen unter die Nase und befahl ihm, die Hände hochzuhalten. Der Ueberrumpelte tat dieses auch, dann aber besann er sich eines andern und versuchte seinem Gegner den Revolver zu entreißen. Als er hiermit keinen Erfolg hatte, ergriff er die Flucht. Rublee [illegible] darauf sieben Schüsse hinter ihn her, von denen fünf trafen. Der Spitzbube sank schließlich ohnmächtig nieder und wurde von der inzwischen herbeigekommenen Polizeiambulanz nach dem Hospital des Arbeitshauses gebracht. Hier gab der Schwerverwundete später, als er wieder zu sich kam, seinen Namen als Edward James Duffy, im State Str. Hotel wohnhaft, an. Die Polizei ist der Ansicht, daß er ein früherer Zuchthäusler ist.

Gestohlenes Glas.

Ein Mann, der sich Oskar Eckstrom nennt und angibt, Nr. 4047 Gladys Ave. zu wohnen, wurde gestern nachmittag auf allgemeine Verdachtsgründe hin im Geschäftszimmer der Continental Glaß Co., Nr. 4114 West Kinzie Straße, festgenommen. Er wird beschuldigt, eine Spezialität daraus gemacht zu haben, größere Glasfabrikationsfirmen zu bestehlen. In der Wohnung des Häftlings, welcher zwei Messer und drei Totschläger bei sich hatte, fand die Polizei angeblich Glas im Werte von mehreren tausend Dollars.

Wood und Hoover.

Concord, N. H., 10. März. Bei den Primärwahlen för die Präsidentschaftswahl in New Hampshire wurden acht Delegaten för die republikanische Nationalkonvention gewählt, die auf Leonard Wood verpflichtet sind, und acht demokratische Delegaten, die für Herbert Hoover stimmen müssen

Cameras und Kodaks

Hauptquartier für alle Arten

Photographische Bedarfsartikel

Großes und vollständiges Lager.

Niedrigste Preise in der Stadt.

Entwickeln — Drucken — Vergrößern

Freie Instruktion im Aufnehmen und Fertigstellung von Bildern.

Hier wird deutsch gesprochen

Etabliert 21 Jahre.

Offen Abends und Sonntags.

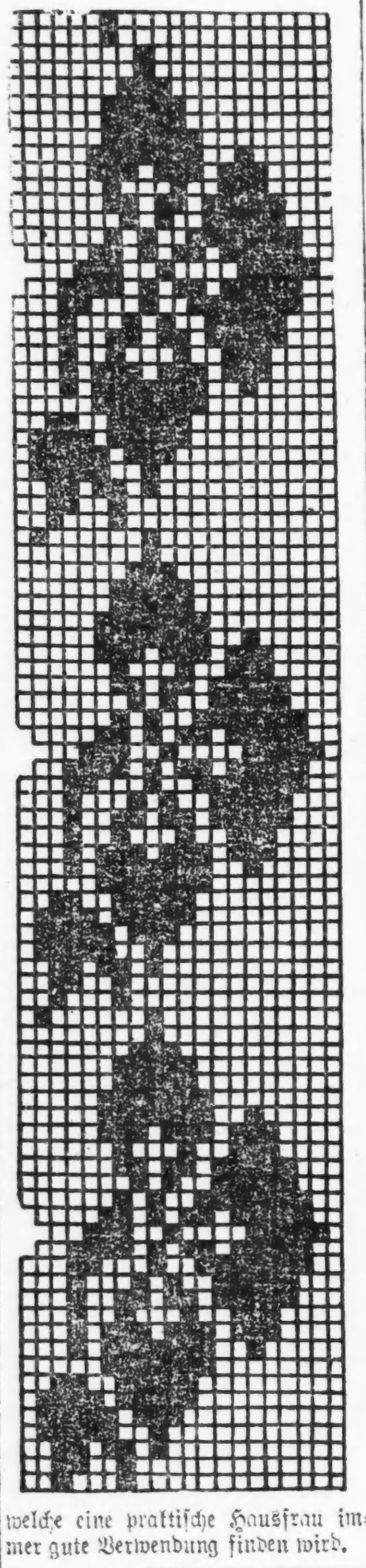
Lang's Photo Supply House

115 North Avenue,

nahe Clark Str.

Handarbeitsmuster.

Die Abbildung gibt Anweisung zur Anfertigung einer Spitze, für



welche eine praktische Hausfrau immer gute Verwendung finden wird.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, Ja., 9. März 1990.

Henry Sindt, Nr. 616 West 17. Straße, wird am 29. März seinen 99. Geburtstag feiern. Seine Schwester, Frau Klaus Stoltenberg, Nr. 619 Ost 17. Straße, wird am 18. Juli 92 Jahre und ein Bruder, Chris Sindt, am 19. November 96 Jahre alt. Alle drei sind rüstig und gesund. Sie kamen im Jahre 1841 nach Davenport. Henry Sindt, der seit einigen Jahren Witwer ist, ist das Haupt einer Familie von 7 Kindern, 30 Enkeln und 47 Großenkeln.

Warf Bürde von sich.

Frank Harvey tot in seiner mit Gas gefüllten Wohnung gefunden.

An Leuchtgas, das einem offenen Brenner entströmte, erstickte in seiner Wohnung, Nr. 331 S. Western Ave., der 47-jährige Frank Harvey. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß er freiwillig aus dem Leben schied, wenn auch ein Grund für die Verzweiflungstat bisher nicht ermittelt werden konnte.

Kurz vor Mitternacht wurde in seinem Zimmer im Stockholm Hotel, Nr. 465 Chicago Ave., der 32-jährige Arbeiter William Jackson bewußtlos aufgefunden. Er war von Leuchtgas, welches einem teilweise geöffneten Brenner entströmte, übermannt. Er fand Aufnahme im County-Hospital und wird voraussichtlich genesen.

Böhmische Turnerfahrt.

Fünfhundert Turner bewerben sich um Pässe nach Böhmen.

In Prag wird in diesem Sommer das zehnjährliche große nationale Turnfest der Sokols oder tschechischen Turnvereinen gefiert werden, ein Ereignis, dem diesmal infolge der Entstehung des tschechoslowakischen Staates ganz besondere Bedeutung beigemessen wird. Aus Chicago werden sich etwa 500 tschechische Turner beteiligen. Josef Placek, Anwalt und Mitglied der Staatslegislatur, hat im Paßbureau und im Binnensteueramt die nötigen Schritte zur Ausreiseerlaubnis der Turnerschaar erwirkt.

Speicherfleisch für den Markt?

Angeblicher Zweck der Reise des Bundesanwalts nach Washington.

Wie im Bundesgebäude verlautete, werden Bundesanwalt Clyne und einer seiner Gehilfen morgen oder am Donnerstag nach Washington reisen. Da Herr Clyne heute morgen in seinem Bureau nicht anzutreffen war, konnte er über den Zweck der Reise nicht befragt werden, angeblich hängt aber seine Mission mit dem Bestreben zusammen, die in Chicagoer Kühlspeichern lagernden Fleischvorräte, die außerordentlich groß sein sollen, dem Publikum auf dem offenen Markt zugänglich zu machen. Herr Clyne, so heißt es, will mit seinem Vorgesetzten in der Bundeshauptstadt beraten, ob und auf welche Weise die Besitzer des aufgespeicherten Fleisches veranlaßt werden können, es auf den Markt zu werfen.

Unter die Räuber gefallen.

Auch eine Diamantnadel, die ihm seine Mutter einst gab, dahin.

Als sich heute morgen Dr. R. J. Pugh, ein Hausarzt im Michael Reese Hospital auf dem Heimweg befand, wurde er an der 60. Straße und Calumet Avenue von zwei bewaffneten Banditen überfallen. Er mußte sich eine Durchsuchung seiner Taschen gefallen lassen und büßte $9, seine goldene Uhr nebst Kette und eine Diamantnadel im Werte von $200, letztere ein Geschenk, welches ihm seine Mutter auf dem Totenbette gab, ein. Die Burschen entkamen.

Wahl in Südafrika.

London, 10. März. Heute findet die Parlamentswahl in der Union von Südafrika statt. Man glaubt, daß dieselbe über das Schicksal der Regierung entscheiden wird, an deren Spitze Jan Christian Smuts steht. Dieser Regierung stehen die holländischen Nationalisten gegenüber, welche auch von der Arbeiterpartei unterstützt werden.

Diese Wahl mag die Entscheidung darüber bringen, ob die Kapkolonie, der alte Oranjefreistaat und Natal britisch bleiben — oder ob sie eine südafrikanische Holländerrepublik bilden sollen, mit eigener Flagge und einem erwählten Präsident.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

PRIVATE CLINIC,

137 East 27. St., New York, N. Y.

"Wake up" — Eine der besten Sorten, garantierte amerikanische Weckuhren, zu **$1.59**

Doppelte „S & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S — 2 STORES — MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Zigarren — Gold Transfer Zigarren, 50 Stück **$1.45**

Present Coupon (Below) and Purchase Checks of $1 or More and Receive 50 "S&H" Green Stamps Free This Week

$9 Gardinen, $4.89 — Wert bis zu $9, speziell, Paar zu **$4.89**

36zöll. Cretonne, für Türdraperien, Overdrapes, Couch-Decken, Möbelbezug, in einer prachtvollen Auswahl von Mustern und Farben, sehr speziell, die Yard zu **55c**

COUPON — This Coupon Entitles Bearer to 50 "S&H" Green Stamps Free, If Presented With Purchase Checks of $1.00 or More — Good March 11th, 1920

Government Standard Nr. 2 Tomatoes — 6 Büchsen an einen Kunden, keine abgeliefert — die Büchse zu **8c**

Sehr elegantes Schuhzeug

Comfort Oxfords und Juliets für Damen, Tip oder einfache Zehen, Cushion Innensohlen, Gummiabsätze, biegsame genähte Sohlen, wirkliche Comfortschuhe für Haus- und Straßengebrauch, alle Größen, $3.50 Werte, zu.......... **$2.45**

$6.00 u. $7.00 hohe und niedrige Damenschuhe, aus schwarzem oder braunem Kid, schwarzem Kid, Comfortschuhe mit Gummi-Absätzen, Patent- und Mattleder-Pumps, handgewendete Ledersohlen, hohe und niedrige Absätze, Auswahl... **$3.95**

Schwarze und braune Vici Kid Oxfords für Damen, biegsame genähte Sohlen, militärische Absätze, alle Größen, spezieller Preis für Donnerstag nur............ **$4.95**

Mattlederschuhe für Misses u. Mädchen, Knöpfe od. Schnüre, starke ganzlederne Sohlen und Absätze, englische oder breite Zehen, alle Größen bis 2 — zu....... **$2.95**

Braune u. schwarze Kid-Schuhe für Kinder, handgewendete ganzlederne Sohlen und Absätze, Fußform-Leisten, Größen bis 8, regul. $2.00 Werte — zu **$1.45**

Lohfarbige Army-Schuhe für Männer, weiches Oberleder, doppelte ganzlederne Sohlen, Army Leisten, Blucher-Fasson — für Männer, die im Freien arbeiten, $6 Werte, zu.... **$3.95**

Neue Seide

Radium Taffeta, 40 Zoll breit, neueste Schattierungen, ein sehr beliebter Seidenstoff in dieser Saison, zu weniger als dem Fabrikpreis, die Yard.... **$3.65**

Schwarzer Kleider-Satin, vorzüglicher schwarzer Chamois Finish, 36 Z. breit, ist sehr dauerhaft, die Yard zu **$2.95**

Reinseid. fancy bedrucktes Futter, 36 Zoll breit, bestehend aus ganz fancy Entwürfen, wert $4.00 — die Yard speziell zu nur **$2.75**

3000 Yards fancy Seidenreste, alle 40 Zoll breit, bestehend aus Crepe de Chine, Georgette Crepe, Foulard, einfache oder fancy Entwürfe, wert bis zu $5, die Yard **$2.49**

Kleiderstoffe

Reinwollene Serges, 54 Zoll br., nur in marineblau, feine twilled Qualität, gefeuchtet und geschränkt, wert $4.50 — die Yard zu......... **$2.95**

Reinwollenes Poplin, 44 Zoll breit, alle neuesten Frühjahrfarben, fein gerippt — wert $4.00 — die Yard zu **$2.85**

Französ. Serges, 42 Zoll breit, in schwarz oder in marineblau, mittl. Gewicht; Andere verlangen $3.00, die Yard **$1.95**

Reinwollene importierte Tricotine, in einer guten Auswahl von Farben, 50 Zoll breit, ein idealer Stoff für Suits und Kleider, die Yard morgen **$3.85**

Yardstoffe

3000 Yds. weißer Shakerflanell, 27 Zoll breit, schweres Nap auf beiden Seiten, volle Stücke, gut 40c wert (20 Yds. an 1 Kunden), die Yard.......... **29c**

500 Stücke Dreß Percales, 36 Zoll breit, — heller oder dunkler Grund, mit hübschen gedruckten Mustern — volle Stücke; — Andere verlangen 55c, die Yd. **39c**

300 Stücke weißer Cambric Muslin, 36-zöll., feiner Leinenfinish, volle Stücke, zu weniger als Fabrikpreis— 20 Yards an einen Kund., Yard.. **28½c**

Nahtlose Bettlaken, 72 x 90 Zoll, aus feinem Sheeting gemacht, 3-zöllige Naht, heute $2.75 wert, zu **$1.95**

Ein hübscher Tam zu $2.98

$2.98

WINTER GARMENTS at ½

Odds und Ends von Partien von Wintermänteln für Damen, zu genau der Hälfte der ursprünglichen Preise, welche wir vom letzter Woche wiederholen.

Bargains in Möbeln

$137.50

$249.50

Stewart Combination Kohlen- und Gasherd, weißes Porcelain und vernick. hohes Closet, 4 Gasbrenner, kleiner Brenner und Selbstanzünder (6 Fuß Verbindung frei) zu **$124.50**

Progreß 5-Schubladen Nähmaschine, volles Set vernickelt Attachments, 10 Jahre Garantie, Unterricht frei ($1 die Woche) zu.... **$24.75**

Kaffee — 3 Pfd. $1.22

Feinster Breakfast-Kakao — das Pfund **25c**

Reiner gemahlener schwarzer Pfeffer — das Pfund zu **29c**

Sniders reine Obst-Präserven — Jar zu **49c**

Swifts Dixie Square Speck, Sugar-cured, 1½ Pfd. durchschnittl., Pfund **27c**

Wrisleys Old Country Seife, die reinste, die gemacht wird; zehn Stücke für.... **69c**

Fruited Wheat, die neue Frühstückspeise das Paket zu **22c**

Kitchen Klenzer — Scheuerpulver, Büchse **5c**

Imperial Mills präparierter Senf — 12½-Unzen-Jar zu **10c**

Fairbanks Gold Dust Waschpulver — das Paket zu **4½c**

Frisch abgeschnittenes Veal Stew — das Pfund zu **15c**

Frisch abgeschnittenes Beef Stew — das Pfund zu **11½c**

Feiner weiß. Kopfreis — das Pfund **12½c**

Feinster Basket-Fired Japan Tee — das Pfund zu **59c**

Sniders New Preß Bohnen u. Speck, drei Büchsen für **35c**

„Rote" am Hungerstreik.

Detroit, 10. März. Ueber 200 Ausländer, die in dem Fort Wayne festgehalten werden und ihrer Erportierung entgegensehen, haben einen Hungerstreik angekündigt als Protest dagegen, daß die Zahl ihrer Besucher beschränkt worden ist.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

* Durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, erhängte sich in seiner Wohnung, Nr. 2524 Nord Oak Park Avenue, der 47-jährige Arbeiter Paul Cepek.

Liebesgaben

per Postpaket und Fracht nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakei (Deutsch-Böhmen usw.), Poland (Posen, Oberschlesien).

Persönliche Vertretung in Hamburg.

Wir versichern auch jetzt Postpakete nach allen obengenannten Ländern.

Alle Sorten Fett- und Fleischwaren, sowie Groceries 1a Qualität auf Lager. Unsere Voll-Milch in Pulverform findet glänzende Anerkennung. — Meat Inspektor im Hause.

Griem & Meyer-Eigen

160 Nord La Salle Straße

Telephon: Main 1295.

5. Tür nördlich von Randolph Str.

— Annonce. — Ein Philolog mit den besten Zeugnissen sucht Stellung als Hauslehrer oder Reisebegleiter. Auf Wunsch musikalisch

Verlangt:

Erste Hypotheken

Darlehen

und Erneuerungen

auf Grundeigentum auf der Nordseite.

Aetna State Bank

Lincoln und Fullerton Ave.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Busch Temple. „Künstlerblut".
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „See Saw".
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Hello Alexander".
Illinois. — „Hitchy Koo".
La Salle. — „The Rose of China".
Olympic. — „Howdy, Folks".
Powers'. — „Nelly of New Orleans".
Princeß. — „The Ruined Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Victoria. — „Step Lively, Girls!"
Woods. — „Monte Christo jr."
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und abend.
Wurzlsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; Müssen arbeitstüchtig sein: stetige Arbeit. Keine flaue Saison: guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik. Feine Arbeitsverhältnisse. Stunden: 7:30 bis 5, Samstags bis 12. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umsieht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str. Straßenbahn oder Garfield Park Branch Metr. „L".
Weyman-Bruton Co.,
4325 Colorado Ave.
28jb1mtX

Verlangt: Die folgenden Männer, um in unserer Hobelmühle zu arbeiten; stetiger Platz und regulärer Lohn.
2 Timber Sawyers;
2 Resawyers;
2 Croßcut Sawyers;
2 Ripsaw Sawyers.
Nachzufragen bei Mr. Taplin, Supt.
Edward Hines Lumber Co.,
Robey und Blue Island Ave.
7mz1wX

Verlangt: Mehl-Verkäufer, um bei der Bäckereikundschaft vorzusprechen; erfahrener Mann bevorzugt; Lohn und Kommission. Vorzusprechen nach 2 Uhr nachmittags. J. W. Eckhart Co., 311 N. Carpenter Str. modimi

Verlangt: Ein geschickter Mann für allgemeine Reparaturarbeiten in Restaurant. Alex. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. mido

Verlangt: Mann, um Receiving Clerk in Bäckerei zu helfen. Nachzufragen bei der Livingston Baking Co., 4150 Wabash Avenue.

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard zu arbeiten: Bezahlung jeden Abend. Theo. Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. modimi

Verlangt: Männer in Lumber Yard. North Branch Flooring Co., 2415 Barry Avenue. modimi

Verlangt: Stall-Arbeiter. Parmelee Co., 731 W. Adams Str. Sehet Stall-Superintendenten. 8mz1wX

Verlangt: Helfer. Woodbridge Ornamental Iron Works, 400 W. Erie Str. modimi

Verlangt: Teamsters und Arbeiter. 6211 S. Racine Ave. 8mz1wX

Verlangt: Verkäufern, die sich in einer der größten Organisationen des Landes als wirklich tüchtig erweisen würden, werde ich Unterredung gewähren; ich wünsche Männer von Charakter, Fähigkeit, die zuverlässig sind und den richtigen Wert einer wirkl. Gelegenheit erkennen; permanente Stelle; Aufbesserung im Bereich und ein gutes Einkommen: zwischen 10 Uhr morgens und 4 Uhr nachm. vorzusprechen. 3166 Lincoln Ave., Zimmer 301. midofr

Stock-Verkäufer mit gutem Bekanntenkreis, laßt Euch zeigen, wie man viel Geld mit kleinem Kapital verdienen kann. Wegen näheren Einzelheiten wendet Euch an M. Gerich, 304 So. Michigan Ave. Teleph. Wabash 4068. 1[illegible] momifr2w

Verlangt: Lunchmann; muß ein wenig Porterarbeit tun. Saloon, 1235 W. Harrison Str.

Verlangt: Arbeiter; stetige Arbeit. 864 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Junger Mann für leichte Fabrikarbeit; Wholesale Millinery. 2147 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Automobil-Trimmers, All-around Männer; gute Bezahlung stetige Arbeit. 725 Ost 39. Straße. midofr

Verlangt: Erstklassiger Auto-Finisher und Striver; 85c die Stunde; stetige Arbeit. 725 E. 39. Straße. midofr

Verlangt: Janitor, 2-Flat-Gebäude zu besorgen: gebe modernes 3-Zimmerflat, dampfgeheizt. 1210 Independence Blvd. midofr

Verlangt: Aeltere Männer um Stühle abzureiben; guter Lohn. Metz Furniture Co., 1465 West 47. Str., nahe Ashland Ave. mido

Verlangt: Porter in Wholesale Kleidergeschäft; muß stetig sein; guter Lohn. Majestic Tailors, 509 S. Franklin Str.

Verlangt: Janitor mit Erfahrung in großer Office; keine Feuerung. Zu erfragen: Illinois Glaß Co., 402 West Randolph Str.

Verlangt: Junge, der willens ist ein gutes Handwerk zu lernen in der Iron und Leaf Branche. E. Bittor, 4. Floor, 622 West Lake St.

Verlangt: Packers und Craters in Versandtraum; zu erfragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Zweiter Koch. Eisners Restaurant, 205 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Hausmann für Nachtarbeit, $50 monatlich, Zimmer und Board. Eisners Hotel, 205 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Männer für Trucking in Lagerhaus; stetige Arbeit; 50c die Stunde zum Anfang. Chicago Storage & Transfer Co., 5865 W. 65. Str. 9–13mz

Verlangt: Metallpolierer. American Industrial Co., 811 Rees Str., nahe Halsted Str. dimido

Verlangt: Aelterer Mann, um Pakete in der Loop abzuliefern. 26 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Stallmann, Nachtarbeit, Lohn $25. Livingston Baking Co. Stables, 4032 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Mann für Crating und Packen. Telephon West 3058. dimido

Verlangt: Mann an ärztlichen Instrumenten, einer, der Augenmesser schärfen und Augen-, Ohr- und Halsinstrumente reparieren kann. Stetige Stellung, gute Bezahlung. Adr.: K 13 Abendpost. dimido

Verlangt: Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Straße. 18fb,mifon1mt

Verlangt: Schuhmacher, erfahren an Hand-Turned Arbeit. Nachzufragen 339 So. Wabash Ave., Room 301. 3,8,10mz

Verlangt: Erste Hand Bäcker. 6531 Süd Wood Straße. momi

Verlangt: Painters und Paperhangers. Nachzufragen Nr. 5227 S. Sangamon Str. oder Telephon Yards 3888. dimido

Verlangt: Stallmann in modernem, sanitärem Stall zu arbeiten: dauernde Stellung und guter Lohn. The Western News Co., 21—29 Ost Austin Ave., Ecke Caß Str. modimi

Verlangt: Wagenschmied und Fitter für Eisenarbeit. 5814 S. Wood Str. modimi

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 4537 Broadway. modimi

Verlangt: Fünfzig Männer für Scrap Iron Yards; stetige Arbeit, $5 per Tag und aufwärts. Nachzufragen: 37. Str. und Homan Avenue. 8mz1wX

Verlangt: Grundschaufler auf Farm in Wisconsin. Freie Kost und guter Lohn. Arbeit für 7 Monate. Schreibt an Reichenbach Drainage Co., R. 2, Watertown, Wis. 8mz1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co.,
311 W. Austin Ave.,

benötigt erfahrene
Drehbank-Arbeiter
für Arbeit an kleinen Stahlteilen;
Tagelöhner,
Handy Men,
Drill Preß Operators.
Milling Machine Operators.
Knaben, 16 Jahre oder älter; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen in der Employment Office.

Union Special Machine Co.,
311 W. Austin Ave.,
mz7—13

Verlangt: Erfahrene und unerfahrene Operators an Kraftmaschinen, um Schürzen zu machen; guter Lohn. Nachzufragen bei
The Home Garment Co.,
2002 Canalport Ave.
dimido

Verlangt: 15 Arbeiter, Sommer und Winter Arbeit, 70 Cts. die Stunde. Silica Brick Engineering Co., 5901 West 66. Str., Clearing. 6mz1wX

Verlangt: Junge Männer im Alter von 18 bis 24 Jahren, um Handwerk zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit; stetige Arbeit; unter deutschem Vormann. Adr.: W. 394 Abendpost. 5mz1wX

Verlangt: Guter Porter; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. Baum's Restaurant, 185 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Guter Küchenmann; gute Bezahlung. Chicago Lincoln Club, 108 Germania Place. dimi

Verlangt: Zeichner mit Erfahrung im Zeichnen und Entwerfen von speziellen Maschinerien. 1370 W. Grand Avenue. dimi

Verlangt: Assemblers an speziellen Maschinerien. 1370 W. Grand Avenue. dimi

Verlangt: Saloon Porter, der auch als Waiter helfen kann; Lohn $22 zu Anfang. 1200 W. Van Buren Straße. dimi

Verlangt: Radius-Schleifer für Kugellager-Arbeit. Western Bearing Co., 2833—35 S. State Str. dimido

Verlangt: Sattler oder Harneßmaker, um an Sample Cases und Cutting zu arbeiten; stetige Beschäftigung und guter Lohn für den rechten Mann. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Zwei Mischinisten in Fabrik; angenehme Arbeit; verschiedene Maschinerien. Adr.: K, 57 Abendpost. midofr

Verlangt: Feuermann; dauernder Platz. Livingston Bakery, 1301 Diversey Parkway. mido

Verlangt: Knaben in Printing Dept. in Zigarrenkisten-Fabrik. A. O. Fischer & Co., 820 N. Franklin Str. dimido

Verlangt: Arbeiter. Hildebrandt Coal Co., 1157 Newport Ave. dimi

Verlangt: Blacksmith Helfer für Wagenarbeit. Nachzufragen beim Superintendenten der Werkstatt. Parmelee Co., 731 W. Adams Str. dimido

Verlangt: Sofort, geschickter Küchenarbeiter; guter Lohn, Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 7mz1wX

Verlangt: Mann in mittleren Jahren, um an Lathes zu arbeiten. Smallbone Mfg. Co., 1821 Berteau Ave. midofr

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. Frank Deppe Co., Wholesale Bakery, 1753—57 Sedgwick Str.

Verlangt: Geschirrwascher. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Wurstmacher. 517 W. Chicago Ave. midofr

Verlangt: Teamster. Hildebrandt Coal Co., 1157 Newport Ave. dimi

Verlangt: Arbeiter, 44c bis 62c die Stunde oder Stückarbeit; auch mehrere junge Leute, 17 bis 18 Jahre alt, für Shippingroom, 40c die Stunde. Zwischen 6 und 7 Uhr abends oder 7:30 morgens vorsprechen fertig zur Arbeit. 630 N. Sangamon Str., nahe Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Grob-Schleifer an Werkzeug; stetige Arbeit und guter Lohn. Duffy Mfg. Co., 214—216 W. Grand Ave. midofr

Verlangt: Tüchtiger und zuverlässiger Bäckergehilfe für allgemeine Porterarbeit, Pfanneneinschmieren, in moderner Bäckerei; guter Lohn, Tagarbeit; keine Sonntagarbeit. 1423 N. Clark Str.

Verlangt: Aelterer Mann, um sich ums Haus herum nützlich zu machen. Zimmer 5, 746 Fullerton Ave.

Verlangt: Zwei erster Klasse Eisentürmacher. Allen Friestedt Co., 1308 So. Kilbourn Ave. 9mz1wX

Verlangt: Tüchtiger Paperhanger. Phone: Diversey 4159. dofrsa

Verlangt: Koch, Tagarbeit. 2405 N. Clark Straße. midofr

Verlangt: Guter Bäckergehilfe an Brot, Tagarbeit, $30 die Woche. 656 W. 47. Str.

Verlangt: Koch. 2550 N. Clark Str.

Verlangt: Aufgeweckter und starker Junge in Möbelfabrik. Keine Erfahrung nötig. $20 bis $25 wöchentlich für den Anfang. 1801 N. Rockwell Str. misa

Verlangt: Maschinist für Lathe und Shaper an kleiner Arbeit. Muß flink sein. George T. Schmidt, 136 West Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Automobilmechaniker; Mann, der keine Arbeit scheut. The A. M. Stern Co., 3514 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Ein guter Porter, der auch am Tisch aufwarten kann; sofort. 1258 N. Paulina Str., Saloon.

Verlangt: 2 gute Stallmänner, guter Lohn. Nachzufragen 314 W. Elm Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Shaper, Hand- und zwei Bankarbeiter, um an Hut-Formen zu arbeiten; stetige Arbeit und guter Lohn. Chicago Hat Block Mfg. Co., 1004 W. North Ave. dimido

Verlangt: Aelterer Mann für Gänge zu machen in dem Loop-Distrikt. Room 1617, Masonic Temple. dimi

Verlangt: Porter und Lunchmann. 27 W. Madison Str., Basement. modimi

Verlangt: Eisenarbeiter, Finishers und Gehilfen an Treppen und Geländern. Simpson-Frisch Co., 1401 Wabansia Ave. modimi

Verlangt: Aelterer Farmarbeiter, Kost, Zimmer und Wäsche und $40 den Monat. Johnson, East Saugatuck, R. 1, Box 99, Michigan. modimi

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Lathe-Arbeiter, muß wenigstens 10 Jahre Erfahrung an Automobilarbeit haben; guter Lohn und gute Arbeitsverhältnisse für den rechten Mann; muß verheiratet sein und auf der Südseite wohnen. Nachzufragen 4042 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Junge Männer, um in Damenhut-Fabrik zu arbeiten; guter Lohn. H. H. Heyman Co., 19 S. Wabash Ave.

Verlangt: Porter für Apotheke. Vorzusprechen in Hottinger's Apotheke, 801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. mido

Verlangt: Geschirrwascher für Crescent Maschine; guter Lohn, Zimmer und Kost für den rechten Mann. Plymouth Hotel, 4700 Broadway.

Verlangt: Damenschneider; stetige Arbeit. Eisler Bros., 800 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Küfer für Reparieren und Coopering Picklefässer. Squire Dingee Co., 1908 Elston Ave. midofr

Verlangt: Blacksmith Helfer. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Laufbursche, leichte Arbeit, gute Zukunft, Lohn $14. Elliott Co., 2. Floor, 80 Ost South Water Str.

Verlangt: Ein guter Businеßlunchkoch. 330 W. Lake Str., Ecke South Water.

Verlangt: Mann zur Verrichtung aller vorkommenden Arbeiten. Oscar Leistner, 323 W. Randolph Straße.

Verlangt: Porter, guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 76 W. South Water Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Saloon, morgens; guter Lohn. 6245 S. Western Ave. mido

Verlangt: Guter Tinner, sowie Helfer. Anzufragen 2024 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Junge oder Mann an Cakes und Brot; guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave. Nehmt Ravenswood „L". mido

Verlangt: Anständiger Junge auf der Farm zu arbeiten. Gutes Heim bei guter Behandlung. Dickmann, Zenda, Wis. misafon

Verlangt: Mann für 6 Stunden Hausarbeit. 542 N. Wells Str.

Verlangt: Counter Mann im Restaurant für Lunch Counter, 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Gute zweite oder dritte Hand Bäcker an Cakes; Nachtarbeit; $35 wöchentlich. 1640 West Chicago Ave.

Verlangt: Porter, Saloon; Ecke Franklin u. South Water Str.; von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr nachm.; $12 wöchentlich. 301 W. South Water Str.

Verlangt: Eisenarbeiter, Helper und Blacksmith. 5814 So. Wood Str. midofr

Verlangt: Zweiter Koch in Familien-Hotel. Plymouth Hotel, 4700 Broadway.

Verlangt: Verheirateter Mann im Shipping Room zu arbeiten. Nachzufragen: Paul & Weich Co., 126 S. Green Str. dimi

Verlangt: Kräftige, gesunde Männer, um in Chemikalienfabrik zu arbeiten, Erfahrung nicht erforderlich. Lindsay Light Co., 161 Ost Grand Avenue. dimi

Verlangt: Porter, guter Lohn. 2042 West North Ave., Wicker Park Halle. dimido

Verlangt: Arbeiter für Treibhausarbeit, $4.50 den Tag. Wietor Bros., 2133 Devon Ave., bei dem Foreman's Heim, 2055 Devon Ave., nach 5 Uhr nachm. dimi

Verlangt: Sechs Männer für leichte Fabrikarbeit, $25 zum Anfang. 1831 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Bäcker, erster Klasse Mann an Brot und Rolls. 3103 W. Polk Str. dimi

Verlangt: Wagenschmied und Helfer; stetige Arbeit. 1034 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Erste Hand an Brot und Biscuits. 1934 Canalport Ave., nahe 20. Straße. dimi

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 10 Uhr nachts anfangen. 1950 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Cabinetmakers um Store Fixtures zu reparieren. Stetige Arbeit. 628 So. Halsted Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Stock Record und Cost Clerk in Wholesale Dry Good Manufacturing. Gebt Alter, Erfahrung und Lohn an, der erwartet wird. Adr.: K. 16, Abendpost. dimido

Verlangt: Erster Klasse Klempner für Automobil-Metallarbeit, $1 per Stunde, stetige Arbeit für den richtigen Mann. 2314 So. Wabash Ave. dimido

Verlangt: Arbeiter für Lumberyard; stetige Beschäftigung. 1711 Fullerton Ave. modimi

Verlangt: Aelterer Klempner oder Eisenblecharbeiter an Laternen-Arbeit. 1731 Nord Wells Straße. modimi

Verlangt: Knaben von 14 bis 17 Jahren, für leichte Fabrikarbeit. Star City Embroidery Co., Ecke Ravenswood und Berenice Ave., 2 Blocks südlich von Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Bushelman, stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: 3. Floor, 137 Süd Wells Straße. modimi

Verlangt: Stallmann, Lohn $25 die Woche. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 Nord Wells Straße. modimi

Verlangt: Erfahrener Helfer an harten Candies. Feine Gelegenheit für richtigen Mann.— Adr.: K. 913, Abendpost. 4mz1wX

Verlangt: Mehrere junge Männer, willige Arbeiter, um Candymakers zu helfen. Feine Gelegenheit sich emporzuarbeiten und das Candygeschäft zu erlernen. The Candy Craft Shop, 227 W. Madison Str. 4mz1wX

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T. 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Männer, junge oder mittleren Alters, geschickt mit Werkzeug, in Möbelfabrik; können Handwerk erlernen und gleichzeitig viel Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 7mz1wX

Verlangt: Säger, Rip und Trim, leichte Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 7mz1wX

Verlangt: Cabinetmakers, gute Männer können sehr viel Geld verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Avenue. 7mz1wX

Verlangt: Arbeiter, sowie Männer, um das Holzwerkgeschäft zu erlernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 7mz1wX

Verlangt: Taglöhner mittleren Alters oder ältere Männer als Gehilfen in Möbelfabrik. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 7mz1wX

Verlangt: Holzarbeiter, Boring und Sanding, können in kurzer sehr viel Geld verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 7mz1wX

Verlangt: Unverheirateter Farmer in mittleren Jahren, der in allen Branchen der Farmarbeit bekannt ist; moderne Gebäude; nahe Chicago; vorzügliche Lebensbedingungen. Adr.: K 968 Abendpost. so—mi

Verlangt: Guter Examiner an Röcken; ein Mann mit Erfahrung kann einen stetigen, gutlohnenden Platz haben. C. B. Shane, 325 W. Madison Str. 6mz1wX

Verlangt: Erfahrene Cabinetmakers. 2730 Elston Avenue. modimi

Verlangt: Cabinetmakers, erfahren an Parlor Frames. Zangerle & Peterson Co., 2164 Clybourn Avenue. 7mz1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Tüchtiger Handsticker; gute Bezahlung garantiert; dauernde Beschäftigung; Achtstunden-Tag, 44 Stunden die Woche. Tüchtige Fädlerin im Hause. Swiß Embroidery Co., 2743 Sheffield Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrenes Ehepaar für Hausarbeit; kleines Haus; guter Lohn. Telephoniert Randolph 104.

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Colorado Zuckerrüben-Land.
The Great Western Sugar Co.
hat Zuckerfabriken in den folgenden Städten:
Eaton, Colorado
Greeley, Colorado
Windsor, Colorado
Longmont, Colorado
Loveland, Colorado
Ft. Collins, Colorado
Brighton, Colorado
Brush, Colorado
Ft. Morgan, Colorado
Sterling, Colorado
Scottsbluff, Nebraska
Gering, Nebraska
Bayard, Nebraska
Mitchell, Nebraska
Billings, Montana
Lovell, Wyoming

Nehmet Eure Familie nach einem Zuckerrüben-Land. Kontrakte von 20 Acker bis 140 Acker. Ein Beet-Mann zu einem Beet-Farmer.
Fragt nach John Schafer, Hotel Edward, Phone Maywood 2035, Maywood, Ill., oder John Sirech, 219 S. 14. Ave., Maywood, Ill.
Fragt nach C. B. Turner, Hotel Atlantic, Chicago, Ill., wegen Agenten in Sheboygan, Manitowoc, Oshkosh, Milwaukee, Racine in Wisconsin — St. Paul, Minn., Omaha, Hastings und Lincoln in Nebraska, Kansas City, Missouri und Topeka, Kansas.
Spezial-Züge verlassen den Osten in der letzten Woche des April und in der ersten Woche des Mai. 6mz1wX

Zuckerrüben-Arbeiter!

Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.
Al Weber, Agent,
1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.
Iowa Sugar Co.,
Waverly, Iowa.
23fb*X

Verlangt: Familien für Zuckerrübenfelder in Wisconsin für die Menominee River Sugar Co.; gutes Land, gute Farmer, gesundes Klima; nehmt Eure Familie aus der heißen Stadt und laßt sie die gute Landluft genießen; keine Streiks belästigen Euch; wir bezahlen höchste Löhne, freie Reise, freier Garten und freies Brennmaterial; gute Arbeitsverhältnisse in der Zwischenzeit, während die Rüben wachsen. Wegen Einzelheiten sprecht vor bei Mike Rintye, 1858 Deyton Str.; W. Roschka, 2610 W. Homan Ave.; Gust. Jar, 1916 Howe Str. misafon

Die Iowa Valley Sugar Co.,
Belmont, Iowa,
zahlt $30 für den Acker und $1 extra für jede Tonne über neun Tonnen vom Acker, und jeder bekommt sein Land auf einem Platz. Man wende sich an M. Glaser, 1903 W. 21. Pl., Tel. Canal 3239; John Streiker, 2750 S. Kildare Ave., Tel. Lawndale 2335; A. E. Milligan, 4924 Laramie Ave., Tel. Kildare 3254. mz6*

Achtung, Landsleute!

Seit Ihr willens, wieder in die alte Heimat zurückzukehren? Hier bietet sich Euch eine Gelegenheit, in kurzer Zeit viel Geld zu verdienen. Familien mit Kindern sowie ledige Männer, die in der Stadt wegen der großen Teuerung kaum das nackte Leben machen können, können sich bei Zuckerrübenarbeit in kurzer Zeit ein hübsches Sümmchen Geld ersparen. Wir suchen 1000 Familien sowie ledige Leute zum Bearbeiten unserer Zuckerrübenfelder in Owosso, Mich. Wir bezahlen $30.00 per Acker und mehr. Freie Reise für Euch und freie Transportation Eurer Möbel von Eurem Heim bis zum Arbeitsplatz. Wir geben Euch eine annehmbare Wohnung mit 1 Acker Garten frei. Wir geben Brennstoff! Kohle und Holz frei! Ich bin selbst Zuckerrübenarbeiter und bin willens, Euch genaue Auskunft zu erteilen. Ich bleibe nur noch kurze Zeit in Chicago. Ich bin zu sprechen im Wiener Restaurant, 1148 N. Wells Str. Man frage nach Mr. Mathias Egreschitz. Unser Chicagoer Vertreter ist Herr Josef Marx, 1731 Clybourn Ave., Telephon: Diversey 6795. Man spreche vor od. telephoniere.
Owosso Sugar Co.,
Owosso, Mich.
4mz1wX

Verlangt: Familien und einzelne Männer um im Staate Minnesota Zuckerrüben zu kultivieren. Wir bezahlen für 24- bis 28zöllige Reihen $30 per Acre und Bonus. Reise, Wohnung, Garten und Transport der Möbel frei. Sprecht vor bei Tag, abends, Sonntag den ganzen Tag, bei Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave. Telephon: Coliseum 2387. Wenn Ihr wollt, schreibt direkt an die Minnesota Sugar Co., Chaska, Minn. Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave. midofrsa

Rübenarbeiter, Achtung!
Wir wünschen fleißige Familien und einzelne Männer für Kontraktarbeit in unseren Rübenfeldern anzunehmen. Gute Bezahlung, freie Wohnung, Feuerung und Fahrt. Auskunft erteilenden die Folgenden:
Gottfried Altergott, 4854 Norwood Park Ave., Chicago;
Tony Scheffer, 1519 Orchard Str., Chicago;
Alix Gorte, 109 South Ninth Ave., Maywood, Ill. 20feb*X

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutscher, 31 Jahre alt, sucht Stellung als Nachtmann in Garage; hat Erfahrung und gute Zeugnisse; kann irgend eine Car fahren. Man schreibe mit Lohnangabe an O. Stabmer, 1458 Wieland Str. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Feuermann oder irgend welche Arbeit. Geo. Dietrich, 1526 Orleans Str., Hinterhaus. mido

Gesucht: Lizenzierter Chauffeur, sucht Stellung als Truck-Driver, Laundry, Bäckerei oder Fabrik, oder sonst irgendwo als Chauffeur. Peter Münstereifel, 2002 Clifton Ave. mido

Gesucht: Deutscher Mann, Handlanger, versteht auch Plaster Handlangerarbeit, sucht bei einem deutschen Kontraktor Arbeit. H. S., 1585 Clybourn Avenue. mido

Gesucht: Stelle, nach 4 Uhr abends, als Wächter oder Porter. Maher, 1469 N. Halsted Straße.

Gesucht: Stelle als Janitor, 6jähr. Erfahrung; Flatgebäude. M. Bauer, 1622 Burling Straße. 10mz1wX

Gesucht: Janitor, verheiratet, sucht gute Stelle an der Nordseite, praktisch in Fabrik und Hallen. Vorzusprechen nach 4 Uhr. H. F., 1435 Cleveland Ave., vorne, oben. mi–sa

Gesucht: Mann (39) sucht Arbeit; hat Erfahrung in deutschen schriftlichen Arbeiten, gesund und kräftig; ist willens, andere Arbeiten zu tun. Walter Donath, 1841 Lincoln Ave. midofr

Gesucht: Mann sucht irgendwelche Arbeit von 11 bis 3. Christ. Klauser, 2148 W. 21. Str.

Gesucht: Feuermann sucht Stellung an Hochdruck Boiler. Adr.: D. Z. 596, Abendpost. dimi

Gesucht: Erste Hand an Brot und Cakes sucht Stellung, arbeite nachts. Phone Lake View 8910. dimido

Gesucht: Stetige Stelle im Maschinen-Shop, bin geschickt und erfahren an „Milling"- und Holzarbeitmaschinen, 2½ Jahre auf letztem Platz. Adr.: H 455 Abendpost. modimi

Gesucht: Suche Stelle als Janitor, 6 Jahre Referenz; Flatgebäude. 1622 Burling Straße. M. Bauer 6mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Frauen und Mädchen.

Es sind immer noch mehrere Stellungen offen für Frauen und Mädchen im Alter von 16 bis 40 Jahren. Erfahrung ist nicht unbedingt nötig; leichte Fabrikarbeit. Die Stunden sind kurz; Samstags bis 12 Uhr mittags. Ein Bonus wird außer dem regulären Lohn bezahlt. Nahe Belmont, Ashland und Clybourn Straßenbahnlinien. Applikationen werden entgegengenommen in der Employment Office,

1828 Diversey Parkway,

Stewart-Warner
Speedometer Corp.
24feb*X

Küchen-Hilfe

verlangt, Frauen im Alter von 35 bis 45 Jahren, mit Cafeteria-Erfahrung, aber nicht unbedingt nötig; müssen Küchenleitung verstehen. Wir können zwei Frauen im gleichen Alter dauernde Beschäftigung bieten für verschiedene Arbeiten in der Küche; Stellungen bezahlen einen guten Lohn; Stunden von 7:45 bis 5 Uhr nachmittags.

The House of Kuppenheimer,
218 W. Congreß Str.,
nahe Franklin Str.

Mädchen,
18 Jahre alt und darüber,
um Hemden zu bügeln und zusammenzulegen; Erfahrung nicht nötig.
Sprecht vor auf dem 10. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
modimi

Kassiererinnen,
Frauen; während des ganzen Tages oder nur für einige Stunden; Erfahrung nicht nötig; dauernde Stellung; guter Lohn. Nachzufragen bei Mr. Stolofsky, 6. Stockwerk, den ganzen Tag.
Boston Store.
mido

Verlangt: 25 Mädchen, 14 Jahre und älter, um in Stickereifabrik zu lernen; stetige Arbeit und kurze Stunden.
Chicago Embroidery Co.,
1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn-Station.
dimido

Verlangt: Aufwärterinnen für den ganzen Tag und kurze Stunden; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen bei Mr. Rudy auf dem 5. Floor.
Boston Store.

Verlangt: Junge Frau mit etwas Kenntnis von Stenographie als Typist und für allgemeine Officearbeit; muß mit dem Englischen vertraut sein; permanenter Platz mit Gelegenheit für Beförderung. The Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Mädchen, um Pickles in Jars zu packen; können $20 bis $25 bei Stückarbeit verdienen, in 5 Tagen von je 8 Stunden; gute Gelegenheit für verheiratete Frauen. Squire Dingee Co., 1908 Elston Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators an Powermaschinen, Dentists Coats; guter Lohn. Manhattan Coat Factory, 3223 N. Halsted Str. 26feb*X

Verlangt: Frauen an Kraftmaschinen zu nähen; hohe Bezahlung und stetige Arbeit. D. Friedlander & Co., 920 W. Randolph Str. Eingang an Sangamon Straße. 9mz1wX

Verlangt: Operators an Kraftmaschinen, um Middy Blusen zu machen. 4245 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Mädchen als Clerks in Butterladen. 4801 S. Ashland Avenue. 9mz1wX

Verlangt: Verkäuferinnen.
Wir verlangen einige deutschamerikanische Mädchen über 16 Jahre alt, von guter Erscheinung, mit Referenzen; eine sehr gute Gelegenheit, um den Retail-Verkauf zu erlernen. Guter Lohn zum Anfang; stetige Arbeit. Anzufragen: Delso, 1307 Milwaukee Ave. 6mz1wX

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, um Coats zu bürsten. Erfahrung nicht nötig. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. C. B. Shane & Co., 222 W. Monroe Str. 6mz1wX

Verlangt: Junge Mädchen für Stenographie und Kontorarbeiten. Sofort vorzusprechen bei Schrumm-Schrumm Co., 2008 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Putzmacherinnen, Trimmers und Machers. Rehms, 718 W. North Ave., nahe Halsted Str. mi—sa

Verlangt: Mädchen für Doktoroffice, Room 5, 746 Fullerton Ave.

Verlangt: Frauen zum Sticken und Beading an Kleidern und Waists; Heimarbeit. 1739 Mohawk Str., Hinterhaus. Tel. Diversey 6826. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 3114 Lincoln Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrene Frau für Bäckerei, nicht zu jung, $20 die Woche. J. W. Hansen, 2737 W. North Ave. dimido

Verlangt: Verkäuferinnen. Nachzufragen bei der National Tea Co., 3045 Irving Park Blvd., 3611 Irving Park Blvd., 4618 N. Kedzie Ave., 3348 Montrose Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, $14 die Woche und Kost; keine Sonntagarbeit. 3710 N. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, zur Prüfung von Handschuhen. $9 zum Anfang. 2729 N. Washtenaw Ave., hinten. Telephon: Humboldt 508. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Drapery-Näherinnen.
Näherinnen verlangt, um an Draperien zu arbeiten. Mit oder ohne Erfahrung. Helle und luftige Arbeitsräume. Guter Lohn und stetige Arbeit. Stunden 8:30 vorm. bis 5:30 Uhr nachm. Sprecht vor in der Supt.-Office.
Boston Store.

Verlangt:
Mädchen, von 14 bis 16 Jahren, als Inspectors, Pakete einzuwickeln und verschiedene Office-Stellungen; guter Lohn; vorzügliche Gelegenheit zur Beförderung. Nachzufragen auf dem 6. Stockwerk.
Boston Store.
mido

Verlangt: Küchenhilfe für den ganzen Tag und kurze Stunden; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen bei Mr. Rudy auf dem 5. Floor.
Boston Store.

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen, um Schürzen zu machen; guter Lohn und stetige Arbeit; kurze Stunden. Sofort vorzusprechen bei der Imperial Apron Co., 1121 N. Ashland Ave. mi—sa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, um Zigarrenkisten zu nageln und leimen; $17 die Woche. 310 W. Superior Straße. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frauen für Labeling und Füllen von Flaschen und Büchsen; gute Arbeitsverhältnisse; man nehme irgend eine Elektrische bis 79. Str., tranferiert bis Woodlawn Ave. Van Cleen Bros., 7720 Woodlawn Avenue. 10mz1wX

Verlangt: Mädchen zwischen 16 und 20 Jahren für leichte Arbeit, mit Erfahrung an Schreibmaschine bevorzugt, $16 zum Anfang. 80 Ost South Water Str., 2. Floor. Elliott Company.

Verlangt: Frauen zum Sticken und Perlen; gute Bezahlung. Mrs. Brown, 1835 Mohawk Straße, hinten, unten. mido

Verlangt: Waitreß für kurze Stunden; abends im Restaurant, 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei. Mit Erfahrung. 255 N. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau, erfahrene Maschinen-Operator zum Säumen, leichte Arbeit, $18 die Woche, halber Tag Samstag. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. 9mz1wX

Verlangt: Gute Schneiderinnen finden lohnende Beschäftigung bei Carl Heintze, 108—110 N. Crawford Ave. modimi

Verlangt: Verkäuferinnen. Zu erfragen bei der National Tea Co., 3042 Milwaukee Ave., 4817 Milwaukee Ave., 4354 Irving Park Blvd., 4366 Montrose Ave. und 3735 Southport Ave. modimi

Verlangt: Mädchen von 14 bis 17 Jahren, für leichte Fabrikarbeit. Star City Embroidery Co., Ecke Ravenswood und Berenice Ave., 2 Blocks südlich von Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen in der Buchbinderei, zum Heften; keine Erfahrung nötig; stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 8mz1wX

Verlangt: Mädchen, um das Knopflochnähen an Regenmänteln zu erlernen, wir bezahlen Euch während der Lehrzeit; Arbeit während des ganzen Jahres mit guter Bezahlung. Zu erfragen sofort und fertig zur Arbeit bei C. B. Shane Co., 222 West Monroe Straße. 5mz1wX

Verlangt: Erfahrene Knopf-Näherinnen an Regenmänteln; beständige Arbeit und guter Lohn. C. B. Shane Co., 222 West Monroe Straße. 5mz1wX

Verlangt: Mädchen, die mit der Nadel umgehen können, an Putzwaren zu arbeiten; auch Mädchen, die Arbeit nach Hause nehmen. 2147 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau als Verkäuferin in Bäckerei; muß auch am Tisch aufwarten; keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn. 1234 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Mädchen um kleine elektr. Drähte zu winden; gute Arbeitsverhältnisse; keine Erfahrung nötig. Zu erfragen: Victor Electric Corp., Robey und Jackson Boulevard, 3. Floor.

Verlangt: Erfahrene Handstickerinnen; bringt kleine Muster der Arbeit. T. Buettner & Co., 317 West Adams Str., 4. Floor. 10mz2wX

Verlangt: Erfahrene Power Machine Operators an Automobilarbeit. The A. M. Stern Co., 3514 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen, das gut nähen kann, bei Schneiderin. Guter Lohn. Zu erfragen, auch Sonntag, 733 California Terrace, 1. Fl., nahe Barry Ave. und Halsted Str. 9mz1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau, die nähen kann, bei Kleidermacherin. 1015 Webster Ave. Tel. Diversey 5624. dimido

Verlangt: Erfahrener Stock Record und Cost Clerk in Wholesale Dry Goods Manufacturing. Gebt Alter, Erfahrung und Lohn an, der erwarte wird. Adr.: K. 55, Abendpost. dimido

Verlangt: Gute Stenographin in Real Estate Office. Carl & Wolf Co., 3266 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Eine erfahrene Verkäuferin in Retail-Bäckerei. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. modimi

Hausarbeit

Verlangt: Short Order Köchin. $25 die Woche. Sonntag frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 4mz1wX

Verlangt: Zwei Floor Maids und eine zweite Köchin. 2400 S. Dearborn Str. Post Graduate Hospital. dimi

Verlangt: Erster Klasse erfahrenes zweites Mädchen. 217 Home Ave., Oak Park. Telephon Oak Park 41. 9mz1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, kurze Stunden. 2507 N. Kedzie Blvd. Anzufragen im Laden. 'Phone: Belmont 292. dimi

Verlangt: Küchenmädchen und Geschirrwäscherin. Shures Restaurant, 1734 W. Division Straße. 8mz*X

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. Tel.: Ravenswood 7931. momifr

Verlangt: Haushälterin, gutes Heim, zwei in Familie, die arbeiten. 2631 N. Maplewood Ave. Kommt abends. Referenzen. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei, kleines Apartment. Jarrow, 6104 Champlain Ave. Telephon Wentworth 4910. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, guter Lohn. 3528 Janssen Ave. Tel. Graceland 4533. dimi

Verlangt: Mitteljährige Frau oder Mädchen als Gesellschafterin und für leichte Hausarbeit, kleines Apartment. Mrs. R. Bromberg, 3638 Pine Grove Ave. Tel. Wellington 9033. 9mz1wX

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 4346 Drexel Blvd., 2. Flat. Tel.: Drexel 133. dimido

Verlangt: Aeltere Frau, die ein gutes Heim wünscht, Kind zu verpflegen; bester Lohn.— Anton Barb, 1711 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Laundry- und Upstairs-Arbeit. Telephon: Kenilworth 884 oder Wabash 912. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 1125 Ost 48. Straße. 'Phone: Drexel 3760. 8mz1wX

Verlangt: Zweites Mädchen, kein waschen; guter Lohn. 1125 Ost 48. Str. 'Phone: Drexel 3760. 8mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 6 Zimmer Apt. Kein Waschen. $15. Nachzufragen: 3. Apt. 5823 Winthrop Ave. sonmodimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2733 Seminary Ave., 2. Apt. Tel.: Diversey 5499. 7mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin für Familien-Hotel; guter Lohn, Zimmer und Kost für die rechte Person. Plymouth Hotel, 4700 Broadway.

Verlangt: Gutes Mädchen, um Pastry-Koch zu helfen; auch eine zweite Köchin oder Pantry-Mädchen; guter Lohn. Gold, 810 W. Roosevelt Road. mido

Verlangt: Eine Waschfrau für zwei Tage die Woche; guter Lohn. Nachzufragen bei Mrs. Lindlahr, 627 S. Ashland Boulevard. dimido

Verlangt: Erste oder zweite Köchin. 651 W. North Ave. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, $16 die Woche; keine Sonntagarbeit. 318 W. Kinzie Str. mido

Verlangt: Haushälterin, Deutsche, Eltern sind beschäftigt, kein waschen, Empfehlungen. Mrs. J. C. Boltus, 4125 Montrose Ave. Telephon: Irving 1142. mido

Verlangt: Frau für mutterloses Heim als Wirtschafterin und vier Kinder zu besorgen; Kinder nicht ausgeschlossen. 1519 Süd 61. Ave., Cicero, Ill. 'Phone: Oak Park 8372, zwischen 10 und 4 Uhr nachm. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen, kleine Familie. Neues Haus, modern eingerichtet zur Erleichterung der Arbeit. Anzufragen 334 Franklin Ave., River Forest. Nehmt Oak Park Car, steigt um an Lake Str. und steigt dann ab an Franklin Ave.

Verlangt: Mädchen für täglich von 9 bis 6 Uhr allgemeine Arbeiten zu verrichten, kein Kochen, $12 die Woche. 1551 N. La Salle Str.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen; Deutsche bevorzugt. Telephon: Kedzie 3686.

Verlangt: Waschfrau, Freitag, Mrs. Bloch, 3323 Washington Blvd., 2. Apartment. Tel.: Van Buren 2108.

Verlangt: Reinliche Haushälterin in kleiner Wohnung bei alleinstehendem Mann mit 5jähriger Tochter. Mr. Helbig, 2317 Cortez Str. midofr

Verlangt: Eine arbeitende Haushälterin; nach 6 Uhr abends vorzusprechen. A Nr. 1 Referenzen verlangt. 3326 Park Ave. mido

Verlangt: Gute Kellnerin; auch eine Geschirrwäscherin; guter Lohn, sofort. Ungarisches Restaurant, 2003 Sedgwick Str. midofr

Verlangt: Waschfrau für Donnerstag und Freitag. R. Aronson, 1846 Humboldt Blvd. Telephon: Albany 338. mido

Verlangt: Kompetente Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; 6 Zimmer Apartment, 618 East 46. Str., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Phone: Lincoln 3688. 623 Arlington Place, 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen verlangt. 4318 Sheridan Rd., 1. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie; keine Wäsche; höchster Lohn. 932 Ashland Ave., Wilmette. Telephon: Wilmette 1590. misa

Verlangt: Junge oder Frau um abends Geschirr zu waschen. 2550 N. Clark Str.

Verlangt: Frau für Reinmachen. 2837 Logan Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Kompetente Frau um jeden Donnerstag reinzumachen; eine die eine permanente Stelle wünscht. 'Phone: Rogers Park 1055.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit: 2 in der Familie; guter Lohn. 1312 N. Kedzie Ave. 'Phone: Belmont 828.

Verlangt: Tüchtige Köchin; guter Lohn, kein Waschen. 2715 Sheridan Road, Evanston. Tel. Wilmette 838, Kosten bezahlt. midoson

Verlangt: Haushälterin, die mehr auf Heim als Lohn sieht. 820 W. 51. Place. Telephon Drover 9149. mido

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau, im Haushalt zu helfen; kein Waschen; abends heimgehen. 7655 N. Ashland Ave. Tel. Rogers Park 9666.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. Mrs. Nußbaum, 5442 Calumet Ave., 3. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5126 Ingleside Ave., 1. Apt. Tel. Hyde Park 8127. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Tel. Drexel 4922. midofr

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren bei Mann mit 10 und 8 Jahre alten Jungen. E. Brenner, 2203 N. Tripp Ave. mido

Verlangt: Aelteres Mädchen oder junge Frau, kann auch ein Kind haben, nicht unter 3 Jahren, als Haushälterin. 2228 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815, Mallers Bldg. 14nov*X

Verlangt: Gute Wäscherin; elektrische Maschine. 736 Belmont Ave. 7mz1wX

Verlangt: Für Heimarbeit, Frauen für Strümpfe zu besticken; erfahrene bevorzugt. 1950 Mohawk Str. modimi

Verlangt: Frau. 1811 Roscoe Str. 6mz1wX

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit in kleiner Familie: kein waschen; gutes Heim. 'Phone: Rogers Park 9129. modimi

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant; guter Lohn; gute Stunden; keine Sonntagarbeit. T. & H. Lunch Room, 2557 Indiana Avenue. modimi

Verlangt: Frau, um der Köchin zu helfen. Nur Mittagsmahlzeit. Union Cafeteria, 557 W. Jackson Blvd., nahe Clinton Str. modimi

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung eines Knaben, Nachts heim gehen. Telephon: Wellington 1862. modimi

Verlangt: Gutes zuverlässiges Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; 2 in der Familie; gute Heim-Komforts. Vorzusprechen bei Glade, 2419 Nord Clark Straße, 1. Apt. nahe Fullerton. modimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit Dienstags und Samstags. $3.50 den Tag. 2158 West Chicago Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne waschen, mit Referenzen. Hirsch, 1517 Fargo Ave., Rogers Park 'Phone: Rogers Park 7026. dimido

Verlangt: Erste und zweite Köchin für ein ungarisches Restaurant. 105 W. Madison Str. modimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 432 Oakdale Avenue. 9mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn; kleine Familie. 3. Apart. Roß, 919 Glenlyle Place, nahe Sheridan Road und Argyle Str. dimido

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn; keine Wäsche. 1229 Süd Halsted Straße. Phone Canal 3320. 5mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5618 Michigan Ave., 3. Apartment. 5mz1wX

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Haushalt bei Geschäftsleuten, und Kind zu beaufsichtigen; guter Lohn für die richtige Person. Phone Graceland 8260. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Arbeit in der Küche; keine Sonntagsarbeit; kurze Stunden und guter Platz. 679 Milwaukee Ave., Saloon. Tel. Monroe 2257. modimi

Verlangt: Zwei Frauen zum Geschirrwaschen und schruppen im Restaurant, von 2 bis 9 Uhr abends, $15 die Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. dimi

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit, kein waschen, sehr schöne Umgebung. R. Leonard, 645 Grace Str. Telephon: Lake View 8571. dimido

Verlangt: Aeltere Frau, um auf Kinder aufzupassen. 1750 Hudson Ave. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küche.— Keine Sonntagarbeit. 2358 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen, gutes Heim und gute Bezahlung. J. Victor, 2503 N. Sacramento Ave. Telephon Belmont 4585. dimi

Verlangt: Erfahrene Nurse, auf zwei Kinder zu achten, ein und drei Jahre alt; Lohn $18. B. L. Strauß, Kenwood 4300, Room 507, Madison Park Hotel, Ecke Hyde Park und Dorchester Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen, um in der Küche oder im Diningroom zu arbeiten und Kranken aufzuwarten; eine, die sich für Sanitarium interessiert; Kost und Zimmer. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Boulevard. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frauen für leichte Küchenarbeit; Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 7mz1wX

Verlangt: Zweite Köchin, deutsche oder ungarische bevorzugt; stetige Arbeit und guter Lohn. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. 7mz1wX

Verlangt: Mutterhelferin, bei leichter Hausarbeit und Kindern zu helfen. 4740 Winthrop Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Arbeitende Haushälterin od. Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon New Castle 1400. dimido

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit und auf ein Kind zu achten; keine Wäsche; eine solche, die mehr auf ein gutes Heim als auf Lohn sieht, vorgezogen. Phone Lincoln 6546. modimi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Starke junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Bitte selber vorzusprechen oder schreiben an H. B. 1635 Orchard Str., Hinterhaus, zweites Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kein Waschen. 660 Melrose Str., Basement-Flat. mido

Gesucht: Deutsche saubere Frau sucht Arbeit als Küchenhilfe oder tageweise Hausarbeit, keine Sonntagsarbeit. 4721 Arthington Str.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Klavier, deutscher und englischer Unterricht, graduierte Lehrerin. 423 Belden Ave. mison

Konservatorisch geprüfte Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht. Laurentia Mueller, 923 Nord Massasoit Ave. 18ja,sonmi1mt

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 29ja,misafon*

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 12ja,momifr,3mt

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Privatoffice und Desk Room, Center Str. nahe Lincoln Pk., möbliert. Ground Floor. Detlef C. Hansen, Rechtsanwalt, 30 Nord La Salle Str., Tel.: Franklin 1178. dimido

Zu vermieten: 1615 Orchard Str., 3 helle Zimmer, Gas und Toilet, $11.00. Nachzufragen 652 North Ave., Store.

Zu vermieten: Eck-Laden, passend für eine Bäckerei. Zu erfragen 3140 N. Clark Str., Store. modimi

Zu vermieten: 1419 Sedgwick Str., für Butcher-, Bäcker-, Delikatessen- oder Futter-Store. 8mz1wX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete schönes Frontzimmer an besseren deutschen Mann, mit Board. Zu erfragen: 1629 Larrabee Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Möblierte Zimmer, Dampfheizung, an arbeitendes Ehepaar oder 2 Herren, Küchenbenutzung. Telephon Diversey 2098.

Verlangt: Roomers. Nachzufragen Nr. 1811 Roscoe Str. 6mz1wX

Zu vermieten: Frontzimmer, Dampfheizung, Automobil-Garage und Telephon. 1132 Altgeld Straße. 6mz1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: 4—6 Zimmer Wohnung, Ofen oder Furnace, Nord- oder Nordwestseite, nahe guter Verkehrsverbindung; ruhiges Ehepaar, keine Kinder. Martin, 3542 N. Lincoln Str. 'Phone: Lake View 307, nach 5:30 abds.

Zu mieten gesucht: 4- oder 5-Zimmer Flat, mit Bad und elektr. Licht, von kleiner Familie. Telephon: Armitage 6546. mido

Zu mieten gesucht: Zimmer, Ofenheizung, zwischen 63. oder 75. Str., 6 Zimmer, zwei Blocks östlich oder zwei Blocks westlich von Stony Island Ave., elektr. Licht. Telephoniert Midway 5645. C. Summers. mido

Zu mieten gesucht: Cottage oder 3 bis 4 Zimmer Wohnung, nur 3 Erwachsene in Familie, in deutscher Nachbarschaft. Adressiere: J. Griesmaier, 2221 N. LeClaire Ave., Chicago. 10mz1wX

Zu mieten gesucht: Mann wünscht reines Zimmer als Alleinmieter, bei Witwe vorgezogen. Adr.: A 457 Abendpost. mido

Junger Mann sucht freundlich möbliertes Zimmer mit Gelegenheit für leichte Haushaltung; Platz für die Unterbringung eines Motorrades im gleichen Hause oder im gleichen Block müßte vorhanden sein. Bitte zu schreiben an H 724 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zum 1. Mai, 4-Zimmer Wohnung, Dampf- oder Furnaceheizung, für junges Ehepaar, welches tagsüber beschäftigt ist; Miete nicht über $40. Antworten mit Preisangabe und Telephon unter Adr.: K 919 Abendpost. 7mz1wX

Zu mieten gesucht: Zum 1. April, 4—5 Zimmer Wohnung; Furnace- oder Ofenheizung, elektr. Licht und Bad. Kleine Familie. Nahe Logan Square. Adre.: 2501 Nord California Ave., Store. midofr

Zu mieten gesucht: Zweistöckiges Wohnhaus, Furnaceheizung, Nord oder Nordwest, zum ersten April oder später. Adr.: K 14 Abendpost. momifr

Zu mieten gesucht: Mann sucht Zimmer, Halsted bis Cleveland und North Ave. Adr.: K 17 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein kleines Haus mit etwas Land für Hühnerfarm nahe der Stadtgrenze oder Depot; Kauf später nicht ausgeschlossen. Adr.: A 456 Abendpost. mido

Junger Mann sucht möbliertes Zimmer. — Angebote: A 486 Abendpost.

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. Zimmer 1107—1114. Telephon Franklin 1178. 11dz*X

Louis A. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134. 5sp*X

Jacob J. Schwartz, Advokat und Kollektor. Praktiziert in allen Gerichten. 2131 N. Clark. 9mz1wX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central [illegible] 18ma*X

UMI

Börsennotierungen.

Chicago, den 10. März 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	\$1.47⅜	\$1.45⅞–46
Juli	1.40⅞	1.39⅝–½
Hafer—		
Mai	.83½	.83–83⅛
Juli	.76¼	.75¾
Speck—		
Mai	35.50	35.05
Schmalz—		
Mai	21.55	21.47
Rippen—		
Mai	18.32	18.27

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	1.47⅛	.83	35.50	21.50	18.37
Juli	1.41	.76	—.—	—.—	—.—

Mais schloß um 1⅛ bis 1½ höher, Hafer unverändert bis ¼ Cent höher. Mairoggen übernahm heute die Führung und stieg um 4 Cents auf \$1.72. Zu \$1.73 wurde eine Million Bushel an das Ausland verkauft. Barmais war um 2 bis 5, Hafer um 1 bis 1¾ Cents niedriger. Maimais fiel bald nach der Eröffnung auf \$1.45⅝.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von \$25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London— Cables 3.74 … Dänemark— Checks 16.60 …

Produktenbörse.

Der Produktenmarkt verriet heute eine steigende Tendenz. Butter schnellte um 1½ Cents das Pfund, von 66 auf 67½ Cents, empor; lebende Hühner um einen Cent und „Spring Chickens" infolge gesteigerter Nachfrage und verminderter Zufuhr um 2 Cents, von 37 auf 39 Cents. Eier behaupteten ihren festen Preis von 43 Cents, und bei anhaltender milder Witterung ist die Annahme auf weiteren Preisfall berechtigt. — Der Preis für Kälber ging durchweg um einen Cent hinauf.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.67½
„Firsts", das Pfund		0.65
„Seconds", das Pfund	0.50	—0.54

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.43

Forni's
Alpenkräuter
ist ein Heilmittel von anerkanntem Werte. Es ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Es mag seine Nachahmungen haben, aber nichts kann seine Stelle einnehmen.
Es verbessert das Blut — Es fördert die Verdauung
Es reguliert den Magen — Es wirkt auf die Leber
Es wirkt auf die Nieren — Es beruhigt das Nervensystem
Es nährt, stärkt und belebt
Kurz gesagt, es ist ein Heilmittel im besten Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein.
Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern dem Publikum direkt geliefert von
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
(Zollfrei in Canada geliefert)

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Company	46⅛	43⅝
American Locomotive Comp.	100	97
American Smelting	64	64
Anaconda	58⅝	58
Atchison	85¾	84½
Baldwin Locomotive	120½	117
Baltimore & Ohio	37½	36¾
Bethlehem Steel	91¾	89½
Chicago, Milw. & St. Paul	40⅛	38¾
Central Leather Comp.	85⅞	85
Crucible Steel	230	226½
General Motors	312	312
Inspiration Copper	54¼	53¾
Int. Mercantile Marine	35⅝	33
do., Vorzugsaktien	90⅞	88½
Int. Paper Comp.	80⅛	78⅞
Mexican Petroleum	188⅞	183
New York Central	77½	74½
Northern Pacific	83	80¾
Pennsylvania Linien	43⅜	42⅝
Peoples Gas	37¾	38
Republican Iron and Steel	96	93
Reading	84½	78⅝
Sears-Roebuck	230	230
Southern Railway	25⅜	25
Texas Oil	194½	187
Tobacco Products	67⅛	66⅝
Union Pacific	124	123
U. S. Rubber	107½	104
U. S. Steel	100¼	98⅞
Utah Copper	73¾	72⅜
Westinghouse	52⅛	52

In Anbetracht der am Montag abgegebenen Entscheidung, daß auf Aktien bezahlte Dividenden steuerfrei sind, war die Nachfrage nach Aktien heute eine sehr rege. Sterling stieg bis auf \$3.75. Für Geld wurden 7 Prozent verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß vorgestern
Mai	36.20	36.24	35.73	36.02
Oktober	31.15	31.15	30.50	30.70

(Eingesandt.)

Deutscher Fußballklub.

Wie schon letzten Herbst in dieser Zeitung mitgeteilt wurde, befindet sich hier in Chicago ein echt deutscher Fußballklub, dessen Name Victoria ist. Dieser Name sagt sehr viel, aber bis jetzt ist es dem Klub noch nicht gelungen, in der A-Klasse zu spielen, weil er nicht genug erstklassige Spieler hat. Darum ergeht an alle Fußballspieler deutschen Blutes die Aufforderung, sich dem deutschen Fußballklub anzuschließen, damit die Deutschen dieser Stadt zeigen können, daß auch sie fähig sind, eine Mannschaft in der A-Klasse der Illinois Soccer Liga zu stellen. Die Ungarn, Schweden, Böhmen und noch andere Nationalitäten haben zwei oder drei Mannschaften in der Liga, warum sollen wir, deutschen Blutes, nicht fähig sein, das Gleiche zu tun? Ist doch der Fußballsport in Deutschland der Nationalsport. Nebenbei gesagt, es sind in Chicago sehr viele deutsche Fußballspieler, die draußen schon gespielt haben, aber nichts von einem deutschen Fußballklub wissen. Sie sollten sich unverzüglich der „Victoria" anschließen. Auch Gönner und Freunde des Fußballsports sind herzlich willkommen. Der Klub hat sein eigenes Vereinslokal an Wells und North Avenue, wo er jeden Freitag abend seine Versammlung abhält. Fröhliches Beisammensein und Unterhaltung werden jeden Abend daselbst gepflegt. Um nähere Auskunft wende man sich an C. Steinmetz, 642 North Ave.

Brief aus Deutschland.

Der „Abendpost" ist ein an Herrn Max Buchwald, Nr. 1741 Hammond Str., adressierter Brief zugegangen. Der Adressat wird gebeten, ihn sich abzuholen.

Aus Vereinskreisen.

Der Silver Frauenverein hält nächsten Samstag in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave., nahe 22. Str., ein großes „Leap Year" Tanzkränzchen ab und ladet alle seine Freunde herzlich dazu ein. Der Festausschuß besteht aus folgenden Mitgliedern: Johanna Cordsen, Präsidentin; Louise Gartz, Dina Dietrich und Anna Maus. Er hat keine Arbeit gescheut und stellt genußreiche Stunden für Alt und Jung in Aussicht. Auch ist für gutes Essen und vorzügliche Getränke gesorgt. Anfang 7 Uhr abends.

Steuerfreie Dividenden.

Wer Geld zurück haben will, muß besonderes Formular einreichen.

Nachdem das Oberbundesgericht entschieden hat, daß auf Aktien gezahlte Dividenden von der Einkommensteuer befreit sind, haben viele Leute, welche Einkommensteuer auf solche Aktien gezahlt haben, den erklärlichen Wunsch, jenes Geld zurückzubekommen. Sie können, einem Telegramm des Leiters des Binnensteuerwesens, Daniel C. Roper in Washington an Binnensteuereinnehmer Harry W. Mager zufolge, solche seit dem Jahre 1916 gezahlten Steuern von der diesjährigen Steuer in Abzug bringen. Dazu ist aber unbedingt erforderlich, daß sie ihrer Steuererklärung das Formular 47 A ausgefüllt beifügen. Das Formular ist im Bureau von Herrn Mager zu haben.

Wie Herr Mager sagt, werden sich diese Steuergelder, die im hiesigen Bezirk zurückzuzahlen sind, auf mehrere Millionen Dollars belaufen.

Großes Kaffeefeuer.

New Orleans, 10. März. In der Anlage der „American Coffee Co.", im Großhandelsbezirk dahier, brach ein Feuer aus, welches so ziemlich die ganze Anlage zerstörte.

Schaden über \$100,000.

Abgestürzt.

Miami, Fla., 10. März. Der Flugzeugführer Charles Sims und die beiden Mechaniker Earle und Blanchard aus New York wurden getötet, als ihre Maschine gestern abend zur Erde stürzte.

* Die 30jährige Frau Helen Taylor ist im Washington Park Hospital den Brandwunden erlegen, welche sie am 28. Febr. in ihrer Wohnung, Nr. 7327 S. Evans Ave., erlitt, als ihre Kleider in Brand gerieten.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Capital State
Savings Bank
Kapital . . \$200,000
Ueberschuß . . \$30,000
5400 N. Clark Str.
Wir empfehlen Euch unser Foreign Exchange Department, welches Euch dieselben Bequemlichkeiten bietet, wie die Banken der unteren Stadt. Kommt und seht uns.
100 deutsche Mark \$1.57
100 österreichische Kronen .. .65
100 tschecho-slowak. Kronen 1.55
100 Jug-Slavia Kronen .. 1.15
100 elsaß-lothr. Franken .. 7.59
100 Luxemburg Franken .. 7.59
Diese Bank ist unter Staats-Aufsicht und Regierungs-Kontrolle.
6—31mz,famt

Geld
nach Europa
Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,
wendet Euch an die
Fekete & Son
BANK
1957 Grand Ave.,
Telephon, Seeley 3968.
ja17samomi*

Foreman Bros.
Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß \$3,000,000
ja14frsohmi*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets zu haben.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1191
o15milafon*

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)
Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab.
The Brunswick-Balke Collender Co.,
623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Dr. med. F. E. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 22ds*

MARSHALL FIELD & COMPANY—*Basement*

Donnerstag Morgen um 8:30 beginnt dieses große jährliche Ereignis

Basement Ersparnis - Verkauf

Dieser Verkauf wurde organisiert, um intelligenter Sparsamkeit den größten Spielraum zu gewähren. Intelligente Sparsamkeit bedeutet sorgfältiges Ausgeben ohne Preisgabe der Qualität.

Unser Basement tut mehr, als nur wichtige Ersparnisse möglich zu machen. Nicht allein bietet es unvergleichliche Werte, sondern jedes hier offerierte Stück Ware trägt den Qualitäts - Standard des Ladens—die äußerst mögliche Bedienung für den Preis.

Ein Blick auf diese Seite wird Euch die ungewöhnliche Natur dieses Verkaufs beweisen. Praktisch alle Abteilungen des Basements haben dazu beigetragen, den Verkauf dieses Jahres no chgrößer und wichtiger zu machen, als jemals vorher.

Unsere Kunden werden die breiten Gänge und die sorgfältige Gruppierung der Waren als eine große Hilfe finden, um Zeit und Anstrengungen zu sparen. Frühzeitiges Kaufen wird angeraten.

Yardstoffe

36-zölliger Dreß Satin, $2.85 Yard

Nur in schwarz und marineblau. Schwere Ware, mit einer weichen glänzenden Appretur.

Gebleichter Outing Flanell, 25c Yard

Eine außergewöhnliche Qualität für einen so niedrigen Preis. Geeignet für Nachtgewänder für Männer, Damen und Kinder.

Navyblauer Serge, 54 Zoll breit, $2.95 Yard

Reinwoll. Serge, 54 Zoll breit, in der für Außenkleider vorgezogenen Ware. Nur 10 Stücke vorhanden. Ungewöhnliche Werte zu $2.95 die Yard.

Ginghams — Fabrik-Enden, 38c Yard

Fabrik-Enden, aber in Stücken, die groß genug für ein Kleid oder zwei sind. Ganz neue Ware, soeben erhalten, in den hübschesten Entwürfen und Farben der Saison. Damen, die ihre eigenen Kleider und die ihrer Kinder anfertigen, werden die Werte in diesen zuverlässigen Kleiderstoffen zu schätzen wissen.

Kleiderbesatz für das Frühjahr

Fancy Seide Braids und Gimps in Farben und schwarz, 5c und 10c die Yard.

Kleider-Ornamente und Frogs in Farben und schwarz, 5c und 10c das Stück.

Seide- und Chenille-Troddeln in Farben und schwarz, Stück 18c.

Knöpfe, 10c und 15c Karte

Zelluloid- und Vegetable Elfenbein-Knöpfe für Frühjahr-Mäntel, Suits und Kleider. 6 bis 12 auf einer Karte. Zu 15c die Karte, weiße Ocean Perlmutterknöpfe für Waschkleider, Blusen und Suits.

Futterstoffe

36zölliges Baumwolle-Rückseite fancy Satin-Futter, $2.00, $1.85 und $1.75 die Yard.

36zöll. fancy Sateen für Jacket-Futter, 95c die Yard.

Spitzen und Stickereien

Import. franz. Valenciennes-Spitze, 7c die Yard; 75c für ein Dutzend Yards.

Gehäkelte Spitzen, Kopien handgemachter Entwürfe, 18c die Yd.

Import. St. Gallen Korsettbezüge-Stickereien, 25c die Yard.

Ruffled Flouncings auf feiner Qualität Swiß für Baby- und Kinder-Trachten, 55c die Yard.

„Superior" English Longcloth, $3.25 der 10-Yard-Bolt

Meistens die 36zöllige Breite. Die Quantität ist beschränkt, und da diejenigen, welche die Qualität dieses Stoffes kennen, wahrscheinlich mehrere Stücke wünschen, ist frühzeitiges Kaufen rätlich.

Basement, südlich, State

Der Laden für Männer

Slipon Regenmäntel für Männer und junge Männer, $12.

Anzüge für junge Männer, $33. **Fancy Männerwesten, $1**

Mackinaws für Männer und junge Männer, $12

Zuverlässige Strümpfe für Männer

Cassimere Socken in schwarzer Naturwolle und Oxford Grau.

Dauerhafte baumwollene Socken, schwarz und farbig. Paar 22c 6 Paar für $1.25.

Feine Qualität verstärkte baumwollene Socken, schwarz und farbig. — Paar 35c; 3 Paar für $1.00.

Hemden und Pajamas für Männer

Baumwollene Männer-Pajamas, $2.65

Weiße Madras, fancy Madras und gestreifte Percale Pajamas in vollen regul. Größen. Zuverlässige Stoffe und gute Arbeit.

Muslinnachthemden für Männer, angebrochene Partien. Stück $1.45.

Halsbinden, 95c

Angebrochene Partien in Seide-Mischungen, Fiber Seiden u. reinen Seiden, wie auch eine beschränkte Anzahl von gestrickten Halstrachten.

Männerhemden mit weichen Manschetten, $1.85

Gewebte Madras, bedruckte Madras und gute Percale-Hemden in erwünschten Mustern.

Männer-Taschentücher

Schlichte hohlgesäumte Taschentücher, einzelne Initialen und farbige Umrandungen. 10c, 15c, 18c, 25c und 35c das Stück.

Kappen, $1.95

Englische Moden für Männer und Knaben, in vielen hervorragenden Farben. Gefüttert und ungefüttert, alle mit Leder-Schweißbändern.

Unterzeug für Männer

Weiße „Swiß Ribbed" Union - Suits, gestrickt aus feinem baumwollenen Garn, gemacht in ärmellosen, Knie- und Halbärmel Oxford Längen. Alle Größen 34 bis 46. Stück für $1.00.

Madras Athletic Union - Suits, „barred". Größen 34—44, Stück 65c.

Basement, der Laden für Männer

Ueber- und Unterkleider und Kleiderzubehör für Damen, Misses und Mädchen

Damen- und Misses-Kleider, $12.85

Eine große Anzahl von Moden. Alles bedeutende Werte. Dieselben sind aus Jersey und Serge gemacht und mit Seide Braid und Stickerei besetzt.

Seide-Waists für Damen, $5.95

Aus Georgette, besetzt mit Beads, Spitzen oder mit Stickerei.

Waschkleider für Mädchen, $2.45 und $2.75

Hunderte von Kleidern, Größen 6 bis 14, zwecks Räumung herabgesetzt. Viele Moden in Gingham u. Chambray.

Seideröcke für Damen, $6.75

Plaids, Streifen und schlichte Farben, viele Moden. Viele sind mit Taschen und Perlmutterknöpfen versehen.

Wasch-Waists für Damen, 95c und $1.60

Aus Voile gemacht und mit Stickerei und Spitzen besetzt. Viele Moden.

Wintermäntel für Misses, $7.50 bis $20

Eine große Anzahl von Moden, aber nicht alle Größen in jeder Mode. Diese Mäntel eignen sich vorzüglich an kühlen Abenden.

Nördlicher Raum, Basement.

Damen - Halstrachten, 25c und 50c

Hübsch attraktiv sind diese Kragen von schweizer Stickerei, Netz und Organdy geründert mit Spitze, Pique oder Satin.

Basement, südlich, State

Glacehandschuhe für Damen, $1 Paar

Reparierte, beschmutzte und einzelne Partien

Der zu gewinnende Vorteil im Kaufen eines oder mehrerer Paare dieser Handschuhe wird von sparsamen Frauen wertgeschätzt werden. Handschuhe aller Sorten sind eingeschlossen.

Seidehandschuhe für Damen, 95c Paar

Etwas imperfekte Handschuhe, angesetzt zu viel unter regul. Preis. Sie kamen direkt von einem der größten und bestbekannten Seidehandschuhfabrikanten in Amerika Schwarz, weiß und farbig in großer Auswahl of Stitchings.

Basement, nördlich, State

Taschentücher für Damen und Kinder

Es ist speziell Glückszufall, daß wir im Stande sind, diese jährlige Auslage von Muster-Taschentüchern für diesen großen Verkauf zu offerieren.

Farbengeränderte und einfach weiße Taschentücher und einige mit Initialen. 5c, 7c, 10c, 15c und 25c jedes.

Basement, südlich, State

Frühjahrshüte $4.00

Einige hundert Hüte für Damen, Misses und Matrons, aus hochglänzendem Stroh gemacht, mit farbenprächtigen Blumen - Trimmings Neue Style in Novelty Strauß, getrimmtem Millinery und zahllosen geschneiderten Hüten.

Unbesetzte Hüte in schwarz und Farben in attraktiven Stylen, $1.95. Wir übernehmen Besatz dieser Hüte ohne Vergütung für die Arbeit.

Unterkleider für Damen

Korsett-Covers, 75c

Feine Nainsook, besetzt mit feinen Stickereikanten und Spitze-Insertions.

Brassieres, 65c Stück

Auffällig attraktive Brassieres, Rücken und Vorderseite besetzt mit netten Eyelet Stickerei. Semisquare Nacken. Ein sehr haltbares Material.

Damenleibchen, 25c, 35c

Baumwollene Vests, schweiz. gerippt, runder Nacken, finished am Nacken mit nettem Beading. Reguläre Größen, 25c. Extra Größen, 35c.

Crepe und Batiste Bloomers, $1.50

In fancy Blumeneffekten, gestreiftem und einfachem Crepe, und feiner fleischfarbiger Batiste mit Bandbesatz oder hohlgesäumt.

Baumwollene gestrickte Kinder-Bloomers, 65c. 75c

Ausgezeichneter Grad von Baumwolle-Bloomers, finished mit Sateenband, mit Elastic am Knie. Pink oder weiß. Größen 4 bis 10, 65c. Größen 12 bis 14, 75c.

Basement, Mitte, Wabash

Geblümte Unterröcke, $2.25

Hübsche Qualität baumwollenes Taffeta mit farbigem Untergrund und hübschen Blumen-Effekten. Flounce ist mit Shirred Ruffle und Tucks besetzt.

Basement, Mitte, Wabash

Damen-Oxfords, speziell, $5.95 Paar

Oxfords für frühe Frühjahrs- und Sommergebrauch zum Preise weit unter dem regulären. Sie setzen sich zusammen aus einem Spezialankauf und aus kurzen abgeschlossenen Linien unseres regulären Stocks.

Gemacht aus schwarzem Kid und braunem Kid und einige aus russischem Kalb. Meistens Weltsohlen. Nicht jede Größe in jedem Style, aber eine große Auswahl in Größen in der Lot.

Knaben- u. Mädchen-Schuhe—ein spez. Einkauf

Schuhe für Knaben, $2.95 das Paar, tan und mattes Leder, extra schwere Hervorstehsohlen, in Spitzen-Stylen nur. Größen 8½ bis 2.

Schuhe für Mädchen, $3.65 das Paar, tan u. mattes Leder, Schnür- und Knopfstyl, in breitem Zehleisten mit extra schwerer Sohle. Größen 11 bis 2, C und D Weite.

Basement, nördlich, State

Strümpfe für Damen

Lisle Strumpfband-Oberteil, Fersen und Zehen

Gute Qualität, Pure Thread, Openwork schwarze Strümpfe mit Lisle-Oberteil, Fersen und Zehen; ebenfalls Fiber und Seide Lace-Strümpfe in schwarz und Cordovan, zu $1.25 das Paar. Eine gute dauerhafte Qualität in schlichtem schwarz mit einem Mock Seam hinten ist markiert zu $1.85.

Weiße Cassimere-Strümpfe für Babies, ein wenig fehlerhaft, kosten 35c das Paar, oder 3 Paar für $1.

Mitte, State, Basement

Besatz

Hübsche Clusters von gemischten Früchten und Blumen, Graseffekte, Crush Rosen, Kirschen und attraktive Sprays, in wundervollen Farbeneffekten. 45c, 75c, 95c und $1.25. Basement, Mitte, Wabash.

Und für Knaben

Wollene Knabenanzüge, 13.75

Gemacht aus Material, das das Aussehen beibehält und ausgezeichnete Dienste tut. Ein sehr ausnahmsweiser Wert. Größen 8 bis 17 Jahre.

Spielanzüge für Knaben, zu $1.25

Das populäre ein-Stück Garment, das den ganzen Körper bedeckt. Aus blauem Chambray und aus Steifel's blauem Material mit weißen Pin Dot gemacht; kurze Aermel und ausgeschnittener Hals; Größen 3 bis 8 Jahre.

Knabenkappen, 95c

Aus Enden feiner Wollenstoffe gemacht, sind sie ein sehr bedeutender Wert.

Schulhemden für Knaben, 75c

Populäre Muster in Percale, mit angenähtem Kragen.

Waschanzüge für Knaben zu $2.50

Vorzüglicher Wert — in kurzem Aermel-Effekt.

Overalls für Knaben, 95c

Aus blauem Cheviot, mit rot und blau besetzt, Größen 3 bis 10 Jahre.

Basement, der Laden für Männer

Einige verschiedenartige Werte— Jeder ein bedeutender Wert

Roman gestreifte Bänder

In einer Auswahl von populären Geweben und Farben für Schärpen und Kleider Panels; 4½ bis 7⅜ Zoll breit; 65c bis $1.15 die Yd.

Attraktive Rheinstein Bar-Pins, $1.75 Stück

Mehrere effektvolle Entwürfe. Einige Saw Pierced, andere mit Safety - Catches. Alle sind mit Rhinestones von guter Sorte besetzt.

Südlich, State, Basement

Moire seidene Hand-Taschen, $2.55 jede

Einige sind mit Metallrahmen versehen, andere mit Self-Covered Rahmen und Jeweled oder schlichten Clasps. Pear- und Pouch-Fassons in den hübschen Suit-Schattierungen von schwarz, braun, Taupe und Navy.

Mitte, State, Basement

Schreibpapier, 18c Schachtel

Gute Sorte Linen Finish; 24 Briefbogen und 24 Kouverts in der Schachtel. Sehr ungewönhl. Wert.

Bürsten, $1 und $1.45 Stück

„Ideal" Haarbürsten, mit doppel- und dreifachreihigen Borsten, die bis zur Schädeldecke durchdringen.

Zahnbürsten aus japanischen Hand Drawn Borsten, Knochen- und Zelluloidgriff. Stück 15c.

Handbürsten, Hand Drawn Borsten, Holzrückseite, verschiedenartige Größen. 15c das Stück.

Mitte, State, Basement

Two-Tone Satin-Bänder werden zu den neuesten und populärsten Schärpen verwendet für Frocks, wie auch zur Garnierung von Hüten; 2¼ Zoll breit; vorzügliche Qualität. 50c die Yard.

Fancy Waaren

Gefüllte Kissen, mit Cretonne überzogen, vorzüglicher Wert. 85c das Stück.

Cretonne überzogene Nadelkissen. Das Stück 40c.

Cretonne überzogene Trays. Das Stück 45c.

Gestempelte Gowns auf Muslin von guter Qualität. Stück $1.50.

Südlich, State, Basement

Regenschirme, $1.85

Amerikanisches Taffeta (Baumwolle); Tape Edge; Paragon-Gestell.

Griffe für Damen, Ebonized mit Corded Loop.

Griffe für Männer. Prince of Wales und Opera.

Südlich, Wabash, Basement

Haar-Netze

Aus natürlichem Haar, in Cap Shape oder mit Fransen. Farben sind dunkel, mittel- und hellbraun, Auburn, schwarz und blond. Dutzend 90c.

Süd, State, Basement

Hausausstattung

Ersparnisse in Seifen und Cleansers

Velvet Laundry Seife, Kiste mit 50 Stücken, $4.25.

Old Madrid and Service Castile Seife, großes Stück $1.

Jap Rose Seife, Dutzend 95c.

Physicians' and Surgeons' Seife — 90c das Dutzend.

Palmolive Seife, Dutzend 95c.

Palmer House Bath Seife, $1 das Dutzend.

Perfect Cleanser, 45c Dutzend.

Grandma's Waschpulver, 15c das Paket.

Star Naptha Waschpulver, jedes 5c, das Dutzend 50c.

Basement, Mitte, State

32-Stück Breakfast - Sets, eine Spezialität zu $5

Praktische Stücke, in all-over Mustern von rosa und blauen Sprays; besteht aus je sechs Tassen und Untertassen, Frühstück-, Brot- und Butter-Tellern, Sauce-geschirr und je einem Gemüse-Gefäß und Platte.

Auch ein großes Sortiment von Odds und Ende von Dinnergeschirr.

Geschliff. Glas Senf- oder Meerrettig Jars, 35c Stück

Geschliffen in einem anziehenden Entwurf, mit silberplatt. Deckel u. Löffel von hochfeiner Qualität.

Silberplattierte Salz - und Pfefferstreuer, 50c das Paar

Gute silberplattierte Shakers mit abnehmbarer Glas-Lining, — sie sind sehr leicht zu reinigen und zu füllen.

Marmalade- oder Jelly-Jars, 75c

Geschliffene Glas-Jars mit silberplattiertem Deckel und Löffel von dauerhafter Qualität.

Von sehr begehrter Größe und Fasson, dekoriert mit hübschem Blumenentwurf. Ein großartiger Wert.

Basement, südlich, State

Bettlaken, Kissen-Bezüge und Muslins

Dies ist bezeichnend für die Werte in unserer Basement Domestic Cotton Sektion:

Puritan Bettlaken

81x99......$2.00 das Stück

81x90...... 1.75 das Stück

63x90...... 1.50 das Stück

Angelus Bezüge

45x36...... 60c das Stück

Blankets, $4.95 bis $6.95 das Paar

Schwere Baumwoll Plaid Blankets mit Wolle Finish (Seconds)

Es ist nur wegen kleiner Fehler, welche die Dauerhaftigkeit dieser Blankets nicht beeinträchtigen, daß wir in der Lage sind, sie zu diesen Preisen zu offerieren. Alle sind für Doppelbetten. Kleiner Unterschied in Größe und Gewicht.

Comforters, $4.95 das Stück

In der 72x84 Zoll Größe, mit Scroll bestickt, gut überzogen mit Silkoline, in geblümten Mustern, mit Baumwolle gefüllt.

Spezielle Herabsetzungen an beschmutzten und zerknüllten Muster-Blankets und -Comforters.

Gute Qualität gebleichtes Muslin—36 Zoll breit—30c die Yard.

Schweres ungebleichtes Muslin —36 Zoll breit—28c die Yard.

Cretonnes, 35c die Yard

Etliche Tausend Yards von guter Qualität Cretonne, in vielen anziehenden Mustern und Farben. Für Gardinen, Möbel-Ueberzüge und Kissenbezüge.

Bettdecken, „Seconds"

Hochfeine Werte, wenn auch nicht ganz perfekt. Volle Größe, ausgezacktes Honeycomb Muster mit dazu passender Bolster Decke, $3.75 Set. Volle Größe Honeycomb Bettlaken mit schlichten Kanten, $2.75 das Stück.

Spitzengardinen, $2.50 Paar

Dauerhafte Gardinen aus dem populären Nottingham-Gewebe, in acht hübschen Allover Mustern.

Basement, südlich, Wabash

Werte in Haushaltungs-Leinenstoffen

Dauerhafte Lunchtücher, 54 Zoll Quadrat, zu $2.25 das Stück.

Bade-Matten, etwas imperfekt, in einer Auswahl von Größen und Mustern, $1.50 bis $2.75 das Stück.

Bade-Handtücher in Bündeln mit einem halben Dutzend. Etwas imperfekt—$1.15, $1.50, $2.00, $2.25, $2.75 das Bündel und aufwärts.

Schwere Badehandtücher, 20x40 Zoll, 45c das Stück.

Huck-Handtücher, Jacquard-Borte, 21c das Stück.

Basement, Süd, State

Basement, südlich, State.